THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost“ versprechen vollen Erfolg. Heute werden 519 auf der 8. und 9. Seite Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Dienstag, den 23. Mai 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 28. Jahrgang—Nr. 122

Fort Douaumont noch immer fest in den Händen der Deutschen!

Triumphe der Oesterreicher.

Schon an die 24,000 Italiener gefangengenommen.

Deutsche Erfolge vor Verdun.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Wien, 23. Mai. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldet:

„Italienische Front — Unsere Truppen drangen auf beiden Seiten des Suganatales vor. Der Feind floh hastig von Borgo (etwa fünf Meilen nördlich von der italienischen Grenze.) Wir machten große Beute. Das Grazer Korps überschritt die Grenze und belästigte den geschlagenen Feind. Die italienischen Befestigungen von Monte Velna sind bereits in unseren Händen.

„Im Brandtal ist ein Angriff gegen die feindlichen Stellungen bei Chiesa im Gange.

Die Anzahl der seit dem 16. Mai erbeuteten Kanonen hat sich auf 188 erhöht.

„Unsere Marine-Aeroplane warfen zahlreiche Bomben auf die Eisenbahn von Sandona di iPave nach Porto Gruaro.“

Wien, 23. Mai. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Schon rund 24,000 Italiener sind von den österreich-ungarischen Truppen gefangen genommen, und 172 Geschütze erbeutet worden! Der Bericht des österreich-ungarischen Hauptquartiers von gestern Abend lautet:

„Die italienische Niederlage gestaltet sich an der Südtiroler Front immer ernster. Der Angriff des Grazer Korps auf das Lafraunplato war von vollständigem Erfolg gekrönt. Entlang der ganzen Linie wurde der Feind aus allen seinen Stellungen vertrieben. Unsere Truppen stürmten Cima Mondriolo und die Höhen unmittelbar westlich der Grenze, vom Gipfel bis zum Tal der Astach.

„Die Armee des Kronprinzen Karl Franz Joseph hat die Linie Monte Tormino—Monte Maggio erreicht.

„Seit dem Beginn der Angriffsbewegung wurden 23,833 Italiener, darunter 482 Offiziere, gefangen genommen. Die Zahl der erbeuteten Geschütze ist auf 172 gestiegen.“

Oesterreich-ungarisches Preßhauptquartier, Montag, 22. Mai. (Ueber Berlin und London, 23. Mai. Oesterreich-ungarische Truppen fahren fort, die äußeren Gürtel der Forts, welche Arsiero beschützen, zusammenzuschießen. Die Armee des österreichischen Thronfolgers verfolgt den Vorteil weiter, den sie am Freitag gewonnen hatte, als die erste Bresche in die feindliche Linie nordwestlich vom Fort gelegt wurde. Diese Bresche ermöglichte es den österreich-ungarischen Truppen, einige der Außenstellungen östlich von dem Platze sowohl von vorne, wie von hinten anzugreifen.

Die beherrschenden Hügel Tonnezzo, Paeso delle Vena und Monte Melignone fielen in rascher Reihenfolge und brachten die Oesterreicher-Ungarn in den Besitz der ganzen Linie von Forni, vom Astachfluß westwärts bis nach der Grenze.

Weitere Fortschritte machten die Oesterreicher nach der Hügellinie nördlich vom Val die Ilaghi hin; auf dem höchsten dieser Hügel ist eines der Hauptforts von Arsiero.

Noch andere wichtige Werke, welche Arsiero schützen, sind jetzt bedroht.

Rom, 23. Mai. Oestlich und südöstlich von Roverето sind die Oesterreicher an drei verschiedenen Plätzen auf italienisches Gebiet gedrungen. Wütende Nahkämpfe sind jetzt dort beständig im Gange. Doch äußern sich italienische Militärs „vertrauensvoll“ hinsichtlich des schließlichen Ergebnisses des Kampfes. Sie sagen, der neue österreichische Vorstoß nach Süden sei „einzig und allein zu dem Zwecke unternommen worden, die Italiener von einer großen Offensive an der Isonzolinie abzulenken“, und die angreifenden Streitkräfte müßten „bald“ wegen ihrer schweren Verluste anhalten.“

Kopenhagen, 23. Mai. (Ueber London.) Kaiserkönig Franz Joseph empfing einen Wiener Korrespondenten des „Dagebladet.“ Dabei pries er die Erfolge der österreich-ungarischen Truppen in ihrer neuen Angriffsbewegung gegen Italien hoch, sagte aber, es würde ein Fehler sein, die militärische Tüchtigkeit der Italiener zu unterschätzen.

„Sie haben sich äußerst tapfer erwiesen,“ fügte er hinzu.

Zum Schluß sprach aber der Kaiserkönig sein volles Vertrauen in den endgiltigen Triumph der Zentralmächte aus.

Rom, 23. Mai. (Ueber Paris.) Die Oesterreicher haben eine Anzahl der mächtigen 381- und 420-Milimetergeschütze an die italienische Front gebracht. Die größten Kanonen wurden, wie es heißt, von Schlachtschiffen weggenommen, welche seit Beginn des Krieges im Hafen von Pola „eingestöpselt“ sind.

Die Entladungen dieser ungeheuren Kanonen scheinen tatsächlich die Alpengipfel zu spalten und verursachen häufige Lawinen!

Ihren Angaben zufolge aber halten die Italiener den Gipfel Coni Zugua, der 6000 Fuß hoch ist und das Roverето-, das Laguidina- und das Arzatal beherrscht, hartnäckig fest, — ja sie wollen die österreichische Offensive bereits zum Einhalt gebracht haben! Sie sagen, auf der Hochebene von Arsiero hätten die Oesterreicher nur den Gipfel vom Piz Tonezza, welcher 5000 Fuß hoch ist, im Besitz, und alle umgebenden Berge seien in den Händen der Italiener. Ein heftiger österreichischer Angriff am linken Ufer der Etsch, sei von den Italienern völlig zurückgeschlagen worden, „mit schwerem Verluste für den Feind.“

(Geliefert von den „United Preß Associations“.)

Genf, 23. Mai. Heute, am ersten Jahrestag von Italiens Kriegserklärung an Oestereich-Ungarn, drangen die Streitkräfte des österreichisch-ungarischen Thronfolgers beständig weiter gegen Vicenza vor, das „italienische Verdun“, trotz eines höchst hartnäckigen Widerstandes der Italiener.

Oesterreichische Artillerie begann eine Bombardirung des schneegekrönten Gipfels vom Monte Pasubia, 21 Meilen norwestlich von Vicenza. Diese Stellung ist von den Italienern besonders stark befestigt worden; sie sperrt die nördlichen Eingänge in die Täler, welche unmittelbar in die Ebenen des nördlichen Italien führen, die weniger als 10 Meilen entfernt sind. Die ganze Südtiroler Front ist jetzt der Schauplatz von Kämpfen der verzweifeltsten Art. Südlich von Roverето setzten sich die Italiener nahe Seravalle, das sie letzten Sommer bei ihrem Vordringen im Etschtale besetzt hatten, zur Wehr. Italienische Kanonen auf der Höhe des Berges Beldo senden große Granaten über die zwischenliegenden Bergschluchten gegen dne angreifenden Feind.

Von westlichen und östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 23. Mai. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldet am Nachmittag, daß jetzt eine Schlacht um die Ruinen von Fort Douaumont wütet, daß aber die Stellung in deutschen Händen geblieben ist.

Deutsche Truppen eroberten in sehr heftigem Kampfe ein französisches Blockhaus südlich vom Entenwalde (Foret des Canards) nordwestlich von Verdun,

Berlin, 23. Mai. (Folgender Nachmittagsbericht des Armeehauptquartiers wird bekannt gegeben:

„Westliche Front—Vorbereitungen der Briten, einen Gegenangriff südwestlich von Givenchy-en-Gohelle zu machen, wurden beobachtet. Kleine Vorstöße der Briten im Roclincourtdistrikt wurden zurückgeschlagen.

„In der Maasgegend (Verduner Front) war der Kampf besonders heftig wegen der Gegenangriffe des Feindes. Westlich des Flusses eroberten die Deutschen ein französisches Blockhaus südlich vom Entenwalde. Feindliche Angriffe östlich vom Hügel 304 und am südlichen Abhang des Totemannhügels endeten in Fehlschlag.

„Oestlich von der Maas fanden an der Front südlich vom Thiaumont Gutshof bis zum Caillettewalde heftige Infanteriekämpfe statt. Die Franzosen drangen nach starker Artillerievorbereitung in die vorderste deutsche Stellung ein, wurden aber an den Flanken des Abschnittes durch deutsche Gegenangriffe zurückgetrieben. Südlich des Dorfes und südlich des früheren Forts Douaumont ist der Kampf noch nicht zu Ende. Fort Douaumont blieb fest in deutschen Händen.

„Nordwestlich von Fort Vaux eroberten wir einen Laufgraben zurück, der zeitweilig vom Feinde besetzt war.

„Die ersten und zweiten Linien der Franzosen auf der Combreshöhe wurden auf beträchtliche Ausdehnung durch unsere Minen zerstört.

„Auf den Höhen der Maas, südöstlich von Verdun, nahe Vaux-le-Palameux und Sercey, brachen die Angriffe des Feindes meist unter unserer Feuergardine zusammen. Kleine Abteilungen, die in unsere Gräben eindrangen, wurden vernichtet.

„Südwestlich von Vailly wurde ein feindlicher Aeroplan heruntergeschossen.

„Oestliche und Balkanfront: Die Lage ist unverändert.“

Berlin, 23. Mai. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Oestlich von Nieuport drang eine, ans deutschen Marinetruppen bestehende Patrouille in die feindlichen Schanzen ein, zerstörte die Verteidigungswerke und kehrte mit einem Offizier und 32 Mann als Gefangenen zurück.

„Südwestlich von Givenchy en Gochelle wurden mehrere Linien britischer Stellungen an einer Front von etwi zwei Kilometern im Sturm genommen.

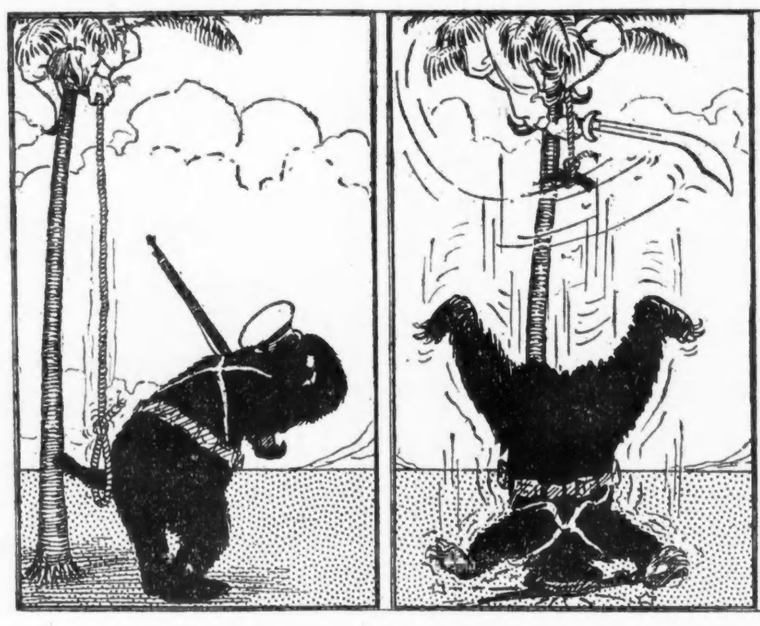
„Im Lauf der Nacht wiesen unsere Truppen mehrere feindliche Gegenangriffe ab. Acht Offiziere und 22 Mann blieben als Gefangene in unseren Händen; vier Maschinengeschütze und drei Minenwerfer wurden erbeutet. Der Feind erlitt überdies außerordentlich schwere Verluste.

„Im Kampfgebiet von Berry au Bac unternahmen die Franzosen am frühen Morgen einen vergeblichen Gasangriff.

„Westlich der Maas stürmten unsere Truppen die französischen Stellungen auf den östlichen Abhängen der Höhe 304 u. behaupteten sie gegen wiederholte feindliche Gegenangriffe. Zu den schweren Verlusten des Feindes an Toten und Verwundeten kamen neun Offiziere und 927 Mann an Gefangenen hinzu. Fünf Maschinengeschütze wurden erbeutet. Auf den südlichen Abhängen des Toten Mannes hat sich die Kriegsbeute auf 13 Geschütze und 21 Maschinengeschütze erhöht. Südlich des Toten Mannes und in der Nachbarschaft von Chattoncourt unternahm der Feind vergebliche Versuche, den verlorenen Boden wieder zu gewinnen.“

Wie der Bär seinen Schwanz verlor.

(Russisches Märchen in neuer Auflage.)



Grundloser Franzosenjubel.

Paris, 23. Mai. Die Franzosen machen jetzt riesiges Wesen von den französischen Nachrichten, wonach die Franzosen das Fort Douaumont, östlich von der Maas, wieder besetzt, „und damit die deutschen Erfolge von Monaten zunichte gemacht haben“, — dagegen schweigen sie über die weiteren französischen Niederlagen in dem Hauptkampffelde vor Verdun, westlich der Maas! Paris ist beflaggt.

Das französische Kriegsamt gibt in seiner Meldung von Anfang Nachmittag zu, daß die Deutschen noch immer einen nordöstlichen Winkel des Forts Douaumont im Besitz haben. Ferner sagt es, zwei deutsche Gegenangriffe auf französische Stellungen am Hügel 304 seien gescheitert. Es konstatirt, daß der Kampf an der Verduner Front auf beiden Ufern der Maas während der ganzen Nacht mit der größten Heftigkeit fortdauerte.

Berlin, 23. Mai. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Ein Vertreter der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur beschreibt den letzten französischen Angriff auf die Höhe 304 bei Verdun wie folgt: Die Franzosen brachten neue Truppen nach diesem Punkt, von dem schon so viele Divisionen zurückgeworfen worden waren. In der neuen Division befanden sich farbige Trupen und als besonders tüchtig angesehene weiße Regimenter. Die Franzosen mußten einen ziemlich steilen Abhang hinaufstürmen, wo es nur wenig Deckung gab, so daß die deutschen Batterien direkt in sie hineinfeuern konnten. Außerdem richteten die Deutschen ein Flankenfeuer von der Höhe 310 aus auf die Stürmenden. Drei Angriffe wurden von den Franzosen mit größter Tapferkeit ausgeführt, durch das methodische Artilleriefeuer der Deutschen aber vollständig abgeschlagen.

Paris, 23. Mai. Französische Berichte gaben zu, daß es den Deutschen gelungen sei, angeblich mit Hilfe von flüssigem Feuer und Gas, in einen französischen Schanzgraben auf dem Hügel 304 — nordwestlich von Verdun — zu dringen, doch seien sie durch einen Gegenangriff wieder vertrieben worden.

Geld her—oder ich fall um!

(Geliefert von den „United Preß Associations.)

London, 23. Mai. Premier Asquith beantragte heute Nachmittag im britischen Unterhause eine Neubewilligung von 1500 Millionen Dollars.

Im Ganzen kommen jetzt die britischen Kriegskredite schon auf nahezu 12,000 Millionen Dollars!

Note an England unterwegs.

Washington, D. C., 23. Mai. Präsident Wilson vollendete heute seine neue Note an Großbritannien, welche gegen die Beschlagnahmungen amerikanischer Post protestirt. Kurz nach Mittag wurde die Note an Staatssekretär Lansing zur Unterzeichnung gesandt, und es wurde Weisung gegeben, sie von da sofort auf die Kabel zu bringen.

Wie es heißt, wird auch ein Duplikat der Note an die französische Regierung gehen.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 23. Mai. Das Abgeordnetenhaus strich heute mit 80 gegen 59 Stimmen wieder den Mann'schen Zusatz zur Portorikovorlage, welche den dortigen Frauen das Stimmrecht verleiht. Die Vorlage selbst wurde sodann ohne Namensaufruf angenommen.

Washington, 23. Mai. Der Senat und das Abgeordnetenhaus traten heute Vormittag in Sitzung. Im Senat wurde die Debatte über die Fluß- und Hafenvorlage fortgesetzt. Im Hause wurde die „Portoriko Bill“, nachdem der Zusatz, den Frauen das Stimmrecht zu geben, ausgestrichen worden war, angenommen. Bei der Abstimmung hierüber gab es keine Parteilinien, doch erklärten sich mehr Demokraten dagegen, als Republikaner. Vertreter von Frauenrechtlervereinigungen, die zwar nicht versucht hatten, der Bill einen Zusatz beizufügen, wurden trotzdem durch das Ergebniß der Vorlage sehr enttäuscht. Durch die Vorlage stehen der Regierung von Portoriko alle Binnensteuern zur Verfügung, gleichgiltig ob die Waaren, auf die sie erhoben werden, in Portoriko oder in den Vereinigten Staaten verbraucht werden.

Vom Streikfelde.

Tamaquipa, Pa., 23. Mai. Nachdem sie nur einen Tag an der Arbeit gewesen — im Gefolge eines dreiwöchigen Streiks — wurden die Grubenleute der „Lehigh Coal and Navigation Co.“ im Panther Creek Tale wieder müßig, indem die Gesellschaft wegen eines Zwistes mit den Arbeitern die Gruben schloß. Davon sind mehr als 8000 Arbeiter direkt betroffen. Der neue Zwist entstand dadurch, daß die Gesellschaft sich weigert, Kontraktgrubenarbeiter an die Oberfläche zu befördern, ehe sie ihr Ochtstundentagewerk vollendet haben, außer wenn die Grubenbosse das gutheißen.

Boston, 23. Mai. Mehr als 4000 Gewandmacher, die in 200 Werkstätten arbeiteten, sind an den Streik gegangen. Sie verlangen den achtstündigen Arbeitstag und Lohnerhöhung. Der Ausstand erfolgte auf Befehl der „Amalgamated Clothing Workers of America“ und ging in aller Ruhe vonstatten.

Innerpolitisches.

Topeka, Kans., 23. Mai. Hier tagte die progressistische Staatskonvention, um Delegaten für die Nationalkonvention und Präsidentschaftswahlmänner aufzustellen.

Madison, Wis., 23. Mai. Gouv. Philipp bestreitet die Angabe in einem Chicagoer Blatt, daß die 26 Wiskonsiner Delegaten der republikanischen Nationalkonvention bei der ersten Abstimmung sämmtlich für La Folletе als Präsidentschaftskandidaten stimmen würden. Er wiederholte, daß seine Stimme beim ersten Votum dem Richter Hughes zufallen würde.

Vater und Mutter.

In seiner Wohnung 1131 Foster Avenue erschoß sich heute der 62 Jahre alte Briefträger James Dickson. Er hatte sich seit längerer Zeit um eine höhere Stellung bemüht, und als alle seine Bestrebungen ohne Erfolg blieben, wurde er so verzweifelt, daß er seinem Dasein ein Ende machte.

— Bahnlinie Schilda. — Assistent: Herr Direktor, im Wagen Nr. 13 schließt eine Tür nicht, was bei Ueberfüllung des Abteils sehr gefährlich werden kann. — Vorstand: Wenn die Tür nicht schließt, dann soll sie sofort herausgehoben werden. — Assistent: Gar keine Tür am Kupee? Da können doch Leute unterwegs herausfallen. — Vorstand: Dann wird's doch nicht mehr überfüllt sein.

Der Beistand Carranzas

Zur Beschützung der amerikanischen Grenzstriche.

30,000 Mann nordwärts.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Washington, D. C., 23. Mai. 30,000 Mann Carranzistischer mexikanischer Truppen — 20,000 mehr, als General Obregon zu verteilen versprochen hatte — bewegen sich jetzt von Saltillo, Durango und anderen Punkten aus nordwärts. So wurde dem amerikanischen Staatsdepartement heute gemeldet.

Washington, 23. Mai. Oberst Sibley und seine vier Kavallerieabteilungen, die vor nahezu zwei Wochen über die mexikanische Grenze ritten, um die mexikanischen Banditen zu verfolgen, die die Ortschaften Glenn Springs und Boquillas überfallen hatten, sind wieder zurückgekehrt. Die Truppen hatten eine Strecke von 186 Meilen zurückgelegt und brachten außer zwei von den Mexikanern gefangengehaltenen Amerikanern fünf mexikanische Gefangenen mit. Der amerikanische Konsul Marion Letcher in Chihuahua wird heute in Washington erwartet, um über die ökonomische Lage im nördlichen Mexiko Bericht zu erstatten. Es heißt, daß die Carranzaschen Regierung in der Stadt Mexiko eine neue, an die Vereinigten Staaten gerichtete Note vorbereitet, in der sie wohl erneut drum ersuchen dürfte, daß die amerikanischen Truppen Mexiko verlassen.

In der obersten Bundes-Militärgerichtsbehörde wird festgestellt werden, ob die 116 Mann der Nationalgarde von Texas, die sich weigerten, dem Bundesheer beizutreten, vor ein Kriegsgericht gestellt werden können.

Columbus, N. M., 23. Mai. Automobile wurden, wie aus dem amerikanischen Hauptquartier in Mexiko gemeldet, am 14. Mai in neuer Weise militärisch gegen die verfolgten Banditen benutzt. Drei Autos, welche vorgeblich nur ausgefahren waren, um Mais zu kaufen, umzingelten, ohne Aufsehen zu erregen, einen Gutshof, und ihre Führer töteten den Banditenoberst Julio Cardenas und zwei seiner Leutnants. Mit Kavallerie allein hätte das nicht ausgeführt werden können. Cardenas' Familie selber wohnt auf diesem Gutshof, ist aber unbelästigt geblieben.

Die Kraftanlage der dratholsen Feldtelegraphenstation des Hauptquartiers wurde verdoppelt, sodaß beständiger Dienst bei Tage und bei Nacht möglich ist.

Opfer von Tauchbooten!

London, 23. Mai. Lloyds berichten, daß der italienische Dampfer „Birmania“, ein Schiff von 2215 Tonnen Wasserverdrängung, versenkt wurde.

London, 23. Mai. (1:15 früh.) Nach Mitteilungen, die Lloyds erhalten haben, sind die italienische Uarka „Erminia“ und der französische Dampfer „Languedo“ in den Grund gebohrt worden. „Erminia“ war 1544, „Languedo“ 1612 Tonnen groß.

Marseille, Südfrankreich, 23. Mai. Weitere Nachrichten über die Versenkung des französischen Dampfers „Languedoc“ besagen, daß derselbe durch Granatenfeuer eines Tauchbootes auf dem Mittelmeere zerstört worden sei; dabei wurde ein Mitglied der Bemannung getötet, und 2 wurden schwer, und 10 leicht verwundet. Der Dampfer hatte Widerstand zu leisten versucht, und daher wurde auch sein Kapitän, Pierre Bassisti, als Gefangener auf das Tauchboot gebracht.

London, 23. Mai. Der 285tonnige britische Dampfer „Rhenaos“, von West Hartlepool, ist versenkt worden.

London, 23. Mai. Der griechische Dampfer „Adamantios Eos“ (2479 Tonnen) ist durch ein Tauchboot im Mittelmere versenkt worden.

London, 23. Mai. Es wird gemeldet, daß der norwegische Dampfer „Tjomo“ (1342 Tonnen) torpedirt worden sei.

London, 23. Mai. Das italienische Segelschiff „Fabricotta“ wurde ebenfalls auf dem Mittelländischen Meere zum Sinken gebracht.

Bei der Versenkung des britischen Dampfers „Rhenaß“ wurden 7 Mann der Besatzung getötet. Diese Versenkung erfolgte durch eine Mine.

Türken gegen Briten und Russen.

Konstantinopel, 23. Mai. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt hat heute verkündet:

„An der Irakfront herrscht Ruhe. Hauptmann Schütz schoß in einer Höhe von 500 Metern einen feindlichen Zweidecker ab — seinen dritten.

„Kaukasusfront: — Im Lauf der jüngsten Vorpostengefechte erbeuteten wir über 400 Gewehre, 200,000 Patronen und anderes Kriegsmaterial. Sonst keine Ereignisse von Bedeutung.“

Russische Saaten erfroren.

Berlin, 23. Mai. (Drahtlos nach Sayville.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur berichtet aus Stockholm, daß zuverlässigen Mitteilungen zufolge fast die ganze Wintersaat in den nördlichen und mittleren Gouvernements Rußlands durch starke Fröste vernichtet worden ist. Im Wolga-Bezirk, in dem besonders viel Weizen, Roggen und Hafer gebaut wird, und in den südlichen Gouvernements Kasan und Samara, wo die Saaten des sehr zeitig eingetretenen Frühlingswetters wegen schon ziemlich hoch standen, hat der Spätfrost riesigen Schaden angerichtet. Die Regierung wird deshalb wahrscheinlich viel von diesen Ländereien umpflügen und von Neuem bestellen müssen. In Rußland soll auch Mangel an Kaffee herrschen, da unter Anderem eine Sendung im Werte von 6,000,000 Rubel in Schweden festgehalten wird. Ferner hat der Senat von Finland die Ausfuhr von Milch nach dem übrigen Rußland verboten.

Nahrungsmitteldiktator.

London, 23. Mai. Der deutsche Bundesrat hat jetzt, wie schon vermutet wurde, den deutschen Reichskanzler ermächtigt, eine Behörde zu schaffen, der die gesammte Nahrungsmitelangelegenheit unterstellt sein soll, einschließlich der Fütterung der Tiere. Zum Präsidenten dieser Behörde ist der bisherige Oberpräsident von Ostpreußen, Adolph von Batocki, enannt worden, der als ein außerordentlich fähiger Organisator angesehen wird. Beweise seiner großen Fähigkeit und Tatkraft hat er schon gegeben, als er die Verhältnisse in den durch die Russen anfangs des Krieges verwüsteten Teilen Ostpreußens vortrefflich regelte. Die neue Behörde wird alle Preise von Nahrungsmitteln und von Rohmaterial, aus dem viele hergestellt werden, bestimmen, und ebenso wird ihr der hierauf bezügliche Ausfuhr- und Einfuhrhandel unterstehen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, etwas kühler. Leichter, veränderlicher Wind, später mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im äußeßrsten nordöstlichen Teil kühler.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen; im äußersten östlichen Teil morgen etwas kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:11.

Sonnenaufgang, morgen: 4:21.

Mondaufgang, Morgen früh [illegible]

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm......79	3 Uhr Morgens....63
4 Uhr Nachm......76	4 Uhr Morgens....61
5 Uhr Nachm......75	5 Uhr Morgens....60
6 Uhr Abends.....73	6 Uhr Morgens....61
7 Uhr Abends.....72	7 Uhr Morgens....64
8 Uhr Abends.....68	8 Uhr Morgens....68
9 Uhr Abends.....67	9 Uhr Morgens..71..
10 Uhr Abends.....66	10 Uhr Vorm......73
11 Uhr Abends.....66	11 Uhr Vorm......76
12 Uhr Mitternacht.66	12 Uhr Mittags...76
1 Uhr Morgens....65	1 Uhr Nachm.....76
[illegible]	[illegible]

Das geehrte Publikum ist freundlichst eingeladen, unsere enorm große

Ausstellung von Frühjahrswaaren

in allen Variationen zu besuchen. Die Auswahl ist bei dieser Gelegenheit — wie immer — die größte und die Preise die niedrigsten.

Spez. Bargains in Davenports

— für —

$19.75 $22.50 $25.00

$2.00 Anzahlung, $1.00 per Woche

Pullman drehbares Sitz Bett Davenport

So hübsch wie das feinste Davenport — so bequem wie das beste Bett.

Geschlossen—Kann nicht von einem schönen, festen Davenport unterschieden werden.

Zeigt Spring, die Matratze und Bettzeug haltend, hygienischer Platz.

Zeigt ein bequems Bett voller Größe.

Die Ankunft unerwarteter Gäste hat die Hausfrau schon oft in große Verlegenheit gebracht wegen der für solche Fälle nicht ausreichenden Schlafzimmergelegenheiten.

Der Besitz eines **Pullman Davenport mit umdrehbarem Sitz** sichert ihr ein Extrabett des Nachts und ein hübsches Davenport während des Tages. Schön aussehend und bequem. Matratze und alles Bettzeug absolut nicht zu sehen.

Das **allermodernste** Bett-Davenport jetziger Zeit — kostet nicht mehr als die altmodische Sorte. Kommt und laßt uns Euch zeigen, wie praktisch und platzersparend sie sind. Ihr werdet ihre vielen guten Eigenschaften zu schätzen wissen, wenn Ihr unsere vielen Fassons seht.

Alle sind wohlfeil markirt.

Brautpaare und Alle,

die sich ein Heim einrichten wollen, sollten nicht versäumen, die

Vier Zimmer-Einrichtung für **$92.50**

in Augenschein zu nehmen.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen

Offen Abends bis 10 Uhr. — Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite-Geschäft	Westseite-Geschäft
723-727 W. North Ave.	2348-2354 W. North Ave.
nahe Halsted Straße	Ecke Western Ave.

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von Lena Voß.

Copyright by Greiblein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(31. Fortsetzung.)

„Jetzt weiß ich, für wen ich den Goldschatz meines Herzens gehütet habe," sang es in Leos Seele.

Nach einigen Tagen meldete der Turn'sche Diener Herrn von Wilczinski.

Lisa war ausgefahren und Bodo zuerst etwas verblüfft über den Besuch, dann aber sagte er sich, daß es nur taktvoll von Leo sei, die alten unliebsamen Beziehungen vollständig zu ignoriren und sich auf den Standpunkt nachbarlicher Höflichkeit zu stellen, und er trat dem Gast mit doppelter Freundlichkeit entgegen.

„Wie gefällt es Ihnen nach der langen Abwesenheit wieder in der Heimat, Herr von Wilczinski?"

Der Baron bot seinem Gast einen Korbsessel auf der Terrasse an und ließ Liköre und Zigarren bringen.

„Vor Allem, Herr von Turn, bin ich entsetzt, wie sehr sich die politischen und sozialen Verhältnisse zugespitzt haben. Als ich zur Jahrhundertwende hinausreiste, war doch in unseren Großstädten die sozialdemokratische Bewegung ziemlich niedergeschlagen. Die großen Streiks in Riga, die blutigen Zusammenstöße mit dem Militär hatten doch die Gendarmerie veranlaßt, einmal fest zuzupacken, und alle, die an Staats- und Gesellschaftsordnung rütteln wollten, verschwanden in der Peter-Pauls-Feste oder in den sibirischen Bergwerken. Da sind ja diese Herren glänzend aufgehoben, aber es haben sich scheinbar Nachfolger für sie gefunden."

„Sie haben recht," entgegnete Turn, „die Letten sind unruhiger denn je, nicht nur gegen die Deutschen richtet sich ihr Haß, auch die Stimmung gegen Rußland ist äußerst feindlich. Während der Mobilmachung gegen Japan füllten das ganze Baltenland flammende Proklamationen gegen den Krieg, alle Reservisten wurden aufgefordert, zu meutern, und sich von den russischen Bluthunden nicht zur mandschurischen Schlachtbank führen zu lassen. Die organisirten Letten gelten der Regierung jetzt ganz einfach als Nihilisten so gut wie die anderen Genossen im Reich, und sowie sie sich ernstlich rühren, wird man sie eben so elend zusammenschießen wie im letzten Januar in Petersburg die fanatische Herde des Priesters Gapon. Was haben diese Riesendemonstrationen denn dem Staate groß geschadet? Eine Menge Gesindel ist umgekommen, das ist doch beinah ein Gewinn zu nennen. Wenn die Nagaika (Kosakenpeitsche) uns von solchen Spitzbuben befreit, wollen wir die russische Regierung segnen."

„Ihre Regierungstreue in allen Ehren, Herr von Turn! Aber ich glaube, Sie wie viele Balten sehen die Lage als zu harmlos an. Im ganzen Baltenlande herrscht ja augenblicklich eine erschreckende Konfusion politischer Begriffe. Der Kampf der Klassen, nicht der Rassen, ist wohl letzten Endes der Kernpunkt aller Unruhen, aber das nationale Moment wird von den Führern geschickt hineingeflochten, um auch die wohlhabenden lettischen Kreise zu gewinnen und die genügsame Landbevölkerung aufzuhetzen. In Rußland herrscht augenblicklich das Chaos. Der Friede mit Japan scheint zwar bevorzustehen, aber danach werden die revolutionären Unruhen verstärkt emporflammen, denn die Schwäche der Regierung ist offenbar. Diesen allgemeinen Wirrwar werden sich auch die Letten zunutze machen. Erreichen werden sie natürlich nichts, ein lettisches Reich ist ein Fremdkörper so gut wie ein deutsches, dem russischen Staatsgedanken also entgegen, aber die eitlen, verblendeten Letten bilden sich ein, daß sie durch einen Aufstand die nationale Freiheit erlangen werden, und die Russen bestärken sie in diesem Wahn. Der Haß der Russen auf unsere höhere Kultur ist grenzenlos, sie werden die erste Gelegenheit benützen, um die panslawistische Brandfackel in die Ostseeprovinzen zu schleudern, damit sie Deutsche und Letten zugleich verbrennt. Wenn dem deutschen und lettischen Blut erst mal ein erwünschter Aderlaß geschlagen ist, kann die Regierung ihren Fuß um so fester auf die geschwächten Provinzen setzen, deren Einwohner der Russifizirung unwissentlich in die Hand gearbeitet haben."

„Das sind ja schauderhafte Zukunftsbilder, die Sie da malen, lieber Wilczinski," sagte Turn, und trank bedachtsam einen Likör, „aber ich glaube nicht daran. Für Riga mit seiner starken Arbeiterbevölkerung mag Ihre Ansicht zutreffen, aber unsere Bauern wissen ja gar nicht, was Nihilismus ist. Die Volksaufwiegler haben ihnen den Unsinn eingeredet von den Ordensrittern, die ihnen ihr Land weggenommen haben. Nun möchten sie uns Edelleute und auch unsere Pastoren ein bißchen totschlagen und selbst in unseren Schlössern wohnen. Aber die Bande ist ja viel zu feige. Sie toben ihre Wut in Brandstiftungen aus, sie stechen auch mal ein Stück Vieh ab und weigern sich, ihre Pacht zu bezahlen, aber mehr riskiren sie nicht. Wenn wir erst Frieden haben, wird die Gendarmerie schon zufassen und all die unruhigen Geister festnehmen."

„Möchten Sie recht behalten, Herr von Turn. Ich fürchte, die revolutionäre Organisation ist viel verbreiteter, als wir ahnen. Es geht jetzt alles mehr in der Stille vor sich als in den neunziger Jahren. Die lettischen Sozialdemokraten haben begriffen, daß die westeuropäische Methode der Versammlungen, Diskutirabende usw. für das dunkle Rußland nicht paßt. Nun wird den Verhältnissen entsprechend in der Stille gewühlt und eifrig an der Verseuchung des Landvolkes gearbeitet. Die lettischen Schullehrer sind die gefährlichsten Elemente —"

„Apropos! Schullehrer!" unterbrach ihn der Baron lebhaft, „ich habe da auch solche Kanaille sitzen. Ekelhafter Kerl! Aber es ist ihm nicht beizukommen. Dem Zipol wünsche ich aus vollem Herzen Beförderung nach Sibiren; hoffentlich fassen wir ihn mal ab mit irgendwelchen verbotenen Schriften, die er als ehemaliger Seminarist ohne Frage liest. Die russischen Seminare sind ja wahre Pesthöhlen. Es herrschen dort die zersetzenden Lehren des Nihilismus und des Atheismus, die die wissensdurstigen Zöglinge als neue Offenbarung gierig in sich aufnehmen und dann ihre ungebildeten, urteilslosen Landsleute damit anstecken. Es ist empörend, wie diese Halunken jede Kultur untergraben, und wir Gutsherren müssen da machtlos zusehen. Ach, überhaupt, die Zeiten haben sich schauderhaft geändert! Kompromisse nach oben, Kompromisse nach unten, schauderhaft für uns geborene Herren!"

„Müssen wir uns anpassen, die Augen offen halten und unser Deutschtum schützen, wo wir können," sagte Leo und stand auf.

Auch Turn erhob sich: „Meißner'scher Idealismus," lächelte er. „Wir haben übrigens seine kleine Schwägerin im Hause, reizendes Mädel, sehr anregend für meine Frau. Lisa wird mächtig bedauern, Sie verfehlt zu haben, Herr von Wilczinski. Ich hoffe, wir sehen Sie bald bei uns!"

Nach einigen Tagen erhielt Leo eine Einladung ins Schloß und verbrachte dort einen angeregten Abend. Er musizirte mit Hilde, die eine schöne, gut ausgebildete Stimme hatte und entzückt war von seiner feinsinnigen Begleitung. Der Hausherr war in heiterster Laune, nur Lisa kam nicht auf ihre Rechnung. Die kühle Höflichkeit ihres Gastes reizte sie namenlos, er hatte wahrhaftig nur Augen für die kleine Lehrerin und schien auf dem besten Wege, dem armen Ding gründlich den Kopf zu verdrehen.

Als Leo das nächste Mal kam, war Hilde nicht anwesend. „Wo ist Fräulein Philippi?" fragte Bodo erstaunt, als man zu Tisch ging.

„Sie sah so elend aus und hatte so starke Kopfschmerzen, da schickte ich ihr das Abendbrot nach oben," warf Lisa leicht hin.

Die beiden Herren vertieften sich nach dem Essen derart in Fachgespräche, daß sich Lisa wutbebend in ihr Zimmer zurückzog und ruhelos darüber nachsann, wie sie sich ihren ehemaligen Verlobten zurückerobern könnte.

Madde, die Jungfer, überbot sich in Fürsorge für ihre Herrin. Sie überredete Lisa, sich mit einem Schlafpulver zu Bett zu begeben, das würde ihren erregten Nerven gut tun.

Kaum hatte sich die Baronin hingelegt, stürzte Madde davon. Sie wartete seit Langem auf einen freien Abend, um zu ihrem Bruder, dem Lehrer, zu gehen. Rasch eilte sie durch die noch taghelle Dorfstraße nach dem Schulhause, das einstöckig und langgestreckt außer den Klassenzimmern auch die Lehrerwohnung enthielt.

Arvid Zipol saß auf einem Bretterstuhl an einem einfachen Tannenholztisch, der ihm zum Schreiben diente, und mit Papieren und Broschüren bedeckt war.

„Na, endlich, Madde," sagte er zu der eintretenden Schwester, „ich habe Wichtiges mit Dir zu besprechen!"

Madde drückte sich in die Ecke des morschen Diwans. „Was ist's?" fragte sie kurz.

Zipol setzte sich neben sie und schlang den Arm um ihre feine Taille.

„Also, höre zu, schönes Schwesterlein, Du weißt um unsere Pläne. Du weißt, daß die Axt erhoben ist, die die hochmütigen Deutschen ins Genick trifft. Willst Du auch Dein Teil beitragen zum Gelingen des großen Werkes?"

„Was kann ein armes Mädchen, wie ich, viel tun?"

„Du bist schön und klug, Madde, und Du hast von mir Bildung gelernt. Du hast die Unruhe der ersten Jugend hinter Dir. Es gibt keine Jungfrau, wie Du, in ganz Lettland, Du könntest einen Mann schon einmal die Zeit vergessen lehren, wenn Du es wolltest. Höre weiter — unterbrich mich nicht. — In weiser Erkenntniß des russischen Karakters haben wir beschlossen, dem Gouverneur in Mitau eine klingende Ehrengabe als Zeichen der Ergebenheit zu überreichen. Mit diesem Schatz senden wir Dich nach Mitau in das alte Ordensmeisterschloß zu Sr. Exzellenz, und Madde, wenn es Dir gelingt, den hohen Herrn nur wenige Tage so zu fesseln, daß er blind und taub ist gegen die Außenwelt, dann haben wir Zeit genug, die Herrschaft der Deutschen und der Regierung zu stürzen. Ist es nicht eine herrliche Aufgabe für ein Weib, die ich Dir stelle?" Lauernd glitt sein Blick über das schöne Gesicht der Schwester.

Aber Abscheu und Ekel blitzten in den grauen Augen des Mädchens und schwer ging der Atem.

„Das wagst Du mir zu sagen, Arvid, das! Mein eigener Bruder will meine Ehre verschachern?"

Auch Zipol packte jetzt die Erregung. „Geh mit dem Ammenmärchen Deiner Ehre!" rief er heftig. „Wer gibt Dir etwas für Deine Ehre, solange Du eine arme Magd bist? Wenn wir die Herrschaft im Lande erlangt haben, wirst Du als Dame mit mir in Riga leben, in den Kreisen der lettischen Intelligenz."

„Und man wird mit Fingern auf mich weisen: Seht, das Herrenliebchen! — Nein, Arvid, dafür such' Dir eine andere aus!"

„Man wird Dich als Nationalheldin feiern!" rief der Lehrer pathetisch, „als eine zweite Judith, die in das Lager des Holofernes ging und dadurch ihr Volk vor dem Untergang retete. Dein Name wird durch ganz Europa klingen, das bewundernd auf die Taten der Letten sehen wird, die die deutschen Eroberer vernichten und die russischen Blutsauger aus dem Lande jagen.

Sei ruhig, Schwesterlein, der Russe ist kein Holofernes, das hieße diesem Satrapen zu viel Ehre antun."

Er lachte und faßte brutal das Handgelenk der Schwester. „Du fürchtest Dich wohl, mein Lämmchen, Du hast keinen Mut, bist Du wirklich nichts wie eine Bauerngans?"

Madde wand sich unter dem harten Griff. „Laß mich, Arvid, ich kann nicht, ich will nach Hause!" Tränen zitterten in Maddes Augen.

„Ueberleg es Dir, Kleine," sagte Zipol begütigend, und legte wieder den Arm um Madde. „Liest Du in den Büchern, die ich Dir geb?"

„Gewiß!" Madde wurde wieder lebhaft. „Abend für Abend, wenn ich aufsitzen muß und auf die Baronin warten. Ach, Arvid, die Lektüre ist ja das Einzige, was ich vom Leben habe. Gib mir wieder etwas Neues mit!"

(Fortsetzung folgt.)

Der Sieger an der Tiroler Grenze.

Erzherzog-Thronfolger Karl Franz Josef.

Spezial-Offerte

Hier ist eine wunderbare Gelegenheit, eine Familien-Lot in Chicagos neuestem und schönstem Park-Friedhof zu erwerben zu einem Preise, der bisher unerhört war. Versäumt nicht den Koupon jetzt zu schicken und reservirt Eure Lot.

Familien-Lots— in Chicagos schönstem Park-Friedhof auf unserer speziellen 30 Tage Offerte!

$6.75

Und eine kleine jährliche Summe für Instandhaltung.

Der Beweis. Während der letzten zwei Wochen haben Tausende Leute den Friedhof besucht und 9 von 10 haben Lots gekauft. Dies beweist überzeugend, daß unsere Lots recht sind und unser Friedhof recht ist.

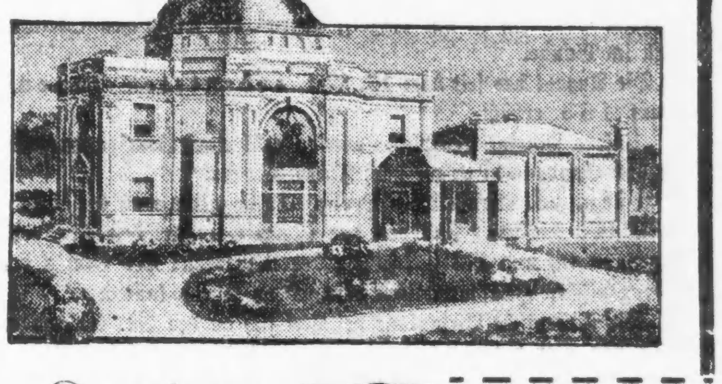
Die Lots sind 100 Quadratfuß, genügend für vier Gräber. Der reguläre Preis dieser Lot ist $1.50 per Quadratfuß oder $150 per Lot. Aber solange die Konstruktions-Arbeiten auf dem Kirchhof im Gange sind, verkaufen wir die Lot in dem Annex zu nur $6.75 und einige kleine jährliche Zahlungen für deren Instandhaltung und allgemeinen Unterhaltungs-Fonds.

MEMORIAL PARK Friedhof u. Annex

(Konfessionslos)

Groß Point Road und Harrison Str.— Halbe Meile westlich von Evanston

Ihr seid es Euch selbst schuldig, unseren schönen Friedhof zu besichtigen.



Ueberzeugt Euch, daß es keinen idealeren Fleck als letzte Ruhestätte gibt, als eine Lot in Memorial Park. Kommt und besichtigt den Friedhof heute.

Schickt diesen Koupon

Tut es bestimmt. Laßt jedenfalls Euren Namen registriren und sichert Euch das Recht, eine dieser schönen Lots zu bekommen auf unsere 30 Tage Offerte. Schickt den Koupon heute — jetzt.

Central Cemetery Co. of Illinois

(Eigentümerin des Memorial Park und Annex)

Stadt-Office: 701 Marquette Building—Central 8330
Friedhofs-Office: 2861 Central Straße — Evanston 4266

Wenn Ihr den Friedhof jetzt besuchen wollt, nehmt Evanston Car bis zum Ende an Central Str., geht in unsere Office und eines unserer Automobile wird Euch nach dem Friedhof bringen.

Central Cemetery Co. of Illinois
701 Marquette Bldg., Desk 550, Chicago

Ohne irgend welche Verbindlichkeit für mich registrire ich hiermit meinen Namen.

Name..

Adresse..

....

Schickt Koupon jetzt oder telephonirt um volle Auskunft— Verschiebt es nicht. Reservirt Eure Lot. Kein Kaufszwang

bidofa

Lokalbericht.

Noch gut abgelaufen.

Sicherheitsvorrichtung tat ihre Schuldigkeit als Fahrstuhl abstürzte.

Zwei Angestellte eines Ladens an der State Str. und eine Kundin wurden gestern verletzt, wie bereits kurz berichtet, als ein Frachtaufzug, dessen Kabel abgerutscht war, vom 8. Stockwerk in das 6. Stockwerk fiel. Die Verletzten, der Fahrstuhlführer Michael Cacharick, der Laufjunge Stanley Evan, Nr. 850 Elston Ave., und Frau Norma B. Jones, Nr. 2808 W. Van Buren Str., erlitten leichte Abschürfungen und wurden im Hospital des Ladens behandelt. Im 6. Stockwerk tat die Sicherheitsvorrichtung ihre Schuldigkeit, der Fahrstuhl wurde aber mit einem so jähen Ruck zum Halten gebracht, daß sein Holzwerk teilweise zersplitterte. Von einem solchen Trümmerteil wurde Frau Jones getroffen, die sich in dem Personenfahrstuhl in dem nebenanliegenden Schacht befand.

Ungefähr tausend Personen waren gestern Zeugen eines Unfalls, bei dem die 13jährige Anna Brooks, Nr. 543 W. 43. Str., und John Hurley, 24 Jahre alt und Nr. 2624 Wentworth Ave. wohnhat, verletzt wurden. Der Unfall ereignete sich an W. 43. Place und Princeton Ave., als das Kabel einer der sich dort befindlichen großen Schaukeln riß und diese in die Menge flog. Zwei Knaben, die zur Zeit in der Schaukel saßen, entkamen unverletzt.

Von einem der King Motor Co. gehörigen Kraftwagen wurden gestern an W. Washington Str. und N. Clark Str. Fabian Ravis, Nr. 2134 Cornelia Ave., und J. Levon, Nr. 815 S. Wood Str., überfahren und verletzt. Sie wurden nach ihren Wohnungen geschafft.

In der Anlage der Illinois Steel Co. an 81. Str. fiel gestern ein Schäferhund, der anscheinend tollwütig geworden war, Fr. Julia Vokecka, Nr. 3343 Ost 85. Str., und Henry Pfister, Nr. 8820 Buffalo Ave., an u. brachte ihnen gefährliche Bißwunden bei. Ein Polizist erschoß das Tier.

— Sicherheits-Vorrichtung. Während der Zirkusvorstellung verlangt eine ältere Dame den Direktor zu sprechen: „Kann da wirklich nichts passiren, wenn der vom Trapez abstürzt?" — „Nein, deswegen ist ja das Sprungnetz druntergespannt." — „Wo bekommt man so ein Sprungnetz zu kaufen?" — „Aber, liebe Frau, Sie werden doch nicht am Trapez turnen wollen."— „Ist ja nicht für mich. Aber ich habe einen Neffen, der ist Marineflieger, und dem hätt' ich gern so ein Sprungnetz geschickt zum Anmachen unterm Flugzeug. Wo 'ne Tante helfen kann, da hilft sie doch!"

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Morgenkleid.

Dieses Muster zeigt ein sehr hübsches Morgenkleid; sein besonderer Schmuck ist der tiefe Kragen, der ebenso wie die Aermel mit Spitze besetzt ist.

Ein elastisches Band schließt sich um die Hüften. Gekürzt läßt sich das Muster auch für eine Morgenjacke verwenden.

Mittlere Größe erfordert 5¼ Yds. 36 Zoll breiten und für den Kragen ⅝ Yards andersfarbigen Materials.

Schnittmuster Nr. 7791. Größen 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Kurz und Neu.

* In dem von ihm gemieteten Zimmer im Continental Hotel, Nr. 414 S. Wabash Ave., schoß sich gestern Charles Clark in die Seite und in den Kopf. Er wurde bewußtlos aufgefunden und nach dem St. Lukas Hospital gebracht.

L. KAUFMANN & CO.

Deutsches Bankgeschäft.

Vertreter der Wiener Bank HOFMANN & CO,

28 S. 5. Ave., Staatszeitungsgebäude.

Telephon: Main 114

GELDSENDUNGEN

$20.00	$14.00
für 100 Mark	für 100 Kronen

KRIEGS-ANLEIHEN

Deutsche	$145.00 3%	Oesterreich-Ungarische	$135.00 5½%ige Oester.
	$180.00 4%		$125.00 4%ige Oest.-Ung.
	$195.00 5%		$140.00 6%ige Ungar.

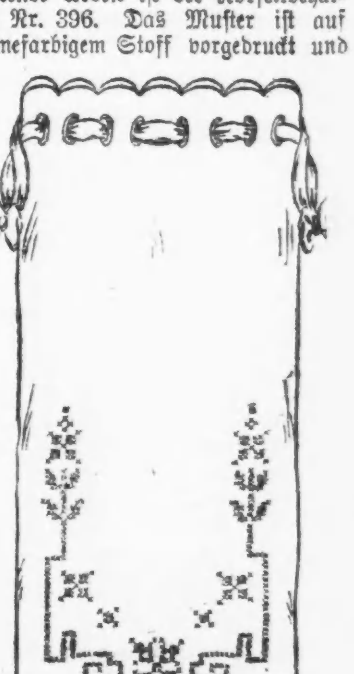
Bevor Ihr anderwärts kauft, schreibt oder telephonirt in Eurem eigenen Interesse

5mai,dimttr

Neues Stickmuster.

Korsettbehälter.

Eine in Kreuzstich leicht auszuführende Arbeit ist der Korsettbehälter, Nr. 396. Das Muster ist auf cremefarbigem Stoff vorgedruckt und

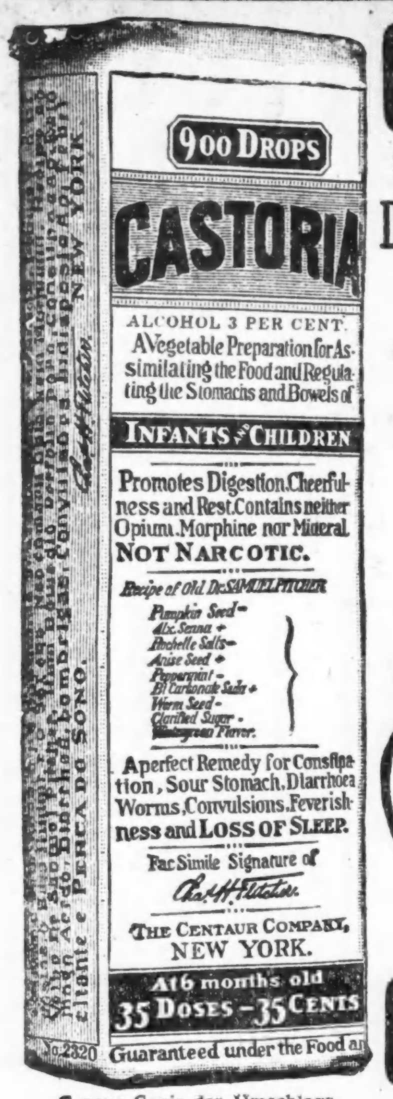


kostet mit dem nötigen Glanzgarn 30 Cents.

Dies Muster ist bei der Stickmuster-Abteilung der Abendpost, 223 W. Washington Str., zu haben.

Bei Bestellung durch die Post wolle man 5 Cents für Porto beilegen.

— Sils Maria im Engadin. — „Hier hat Friedrich Nietzsche seinen Zarathustra geschrieben!" — „Gott, was soll einer hier in dem langweiligen Nest auch sonst anfangen!"



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Einer nach dem andern.

Sechs Bewohner der Nordseite von Autobanditen ausgeplündert.

Vier Autobanditen gaben gestern Abend ein erfolgreiches Gastspiel auf der Nordseite. An Schiller, nahe N. State Straße, fielen sie über Joseph Adlan, einen in Diensten von Joseph M. Cudahy, Nr. 1415 Astor Straße, stehenden Hofmeister her und beraubten ihn um seinen Hut und ein Schlüsselbund. Seine Taschenuhr übersahen sie. Wenige Minuten später liefen ihnen R. S. Bull, Nr. 1356 N. State Straße, und sein Hausgenosse T. S. Mead in den Weg. Jener wurde um die Uhr, dieser um eine Visitenkartentasche erleichtert. $30, die Bu– in seiner Westentasche hatte, und Meads etwas Kleingeld enthaltende Börse fanden sie nicht.

Vor dem Hause Nr. 813 Wilson Avenue fielen drei Straßengänger unter die Räuber. A. L. Stellman, Nr. 4036 Kenmore Ave., büßte einen Diamantring im Werte von $65 und die $8 enthaltende Börse ein. F. A. Goodrich, Nr. 1457 Sunnyside Ave., $2, und Charles White, Nr. 919 Leland Ave., $15 und die Taschenuhr im Werte von $50. Die Täter sind entkommen.

Unglaublich frech.

Frl. Irma Morris, Kassirerin in Freeman Bros. Fleischwaarenhandlung, Nr. 2071 Lincoln Ave., wollte gestern Nachmittag $755 nach der Lake View Trust & Savings Bank bringen. Ihr Schwager, der Verkäufer Paul Schweiger, begleitete sie zu der vor dem Laden haltenden Elektrischen und war ihr beim Einsteigen behilflich. Kaum hatte er ihr aber den Rücken zugewandt, als zwei Kerle über sie herfielen, sie würgten, um die Tasche mit dem Mammon beraubten und in wilder Flucht das Weite suchten. Passagiere der Elektrischen und Schweiger nahmen die Verfolgung der Raubgesellen auf. Die aber waren ihnen in der Fixigkeit über und entkamen. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

In ihrer Kolonialwaarenhandlung Nr. 1052 Buena Ave. wurde gestern Abend Frau R. S. Schloesser von einem bewaffneten Banditen überfallen, mit dem Tode bedroht und um $25 beraubt. Der Räuber ist entkommen.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*X

Ein treuer Sohn.

Ueberweist Kriegswohlfahrtspflege seiner Vaterstadt 1000 Mark.

Ein treuer Sohn der Stadt Thorn und ein patriotischer Deutscher ist Herr Rudolf Milchhoefer, 7237 Jackson Blvd., Forest Park, wohnhaft, der nicht nur der hiesigen Hilfsgesellschaft einen regelmäßigen Monatsbeitrag leistet, sondern auch aus eigenen Mitteln seiner Vaterstadt die Summe von 1000 Mark für die Wittwen und Waisen Thorner Krieger überwiesen hat. Er sandte das Geld durch die Vermittelung eines hiesigen Bankhauses am 4. März ab und hat jetzt ein vom Oberbürgermeister der Stadt Thorn in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der dortigen Kriegswohlfahrtspflege erlassenes Schreiben erhalten, in dem der Empfang der Spende mit anerkennendem Dank bestätigt wird.

Kurz und Neu.

* Der verstorbene Eugene J. Schmitt, 4537 Drexel Blvd., hat seine Mutter, den Bruder Arthur und die Schwester Isadora Bohyn zu Erben seines Nachlasses von $250,000 eingesetzt.

Im Schatten des Todes.

Thomas Riley und Gattin von Leuchtgas überwältigt.

In einem Zimmer der Herberge Nr. 600 N. Clark Str. wurden heute um die Mittagsstunde herum der 40jährige Koch Thomas Riley und seine um fünf Jahre jüngere Gattin von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Das Gas entströmte einem offenen Brenner. Die Betäubten wurden von der Polizei nach dem Passavanthospital befördert, wo es den Aerzten bisher nicht gelungen ist, sie ins Bewußtsein zurückzurufen. Aus diesem Grunde hat auch noch nicht festgestellt werden können, ob Selbstmordversuch oder unglücklicher Zufall vorliegt.

In einem Anfalle von Schwermut hat der 38jährige Wagenführer Oskar Bager, Nr. 1326 Washington Boulevard, sich den Hals abgeschnitten. Er war verblutet, als man ihn fand. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1346 Madison Straße.

Am Fuße der Wel' Straße wurde heute Morgen die Leiche des 55jährigen John H. Frawley, Nr. 500 Wells Straße, aus dem Fluß gefischt und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 708 Wells Str. geschafft. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Der 22jährige Fred Patschke, Nr. 3739 Addison Straße, der vorgestern, wie berichtet, an Crawford Ave. und Montrose Boulevard von seinem Motorcycle fiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen im Ravenswoodhospital erlegen.

Von Leuchtgas überwältigt, das sie in mutmaßlich selbstmörderischer Absicht angedreht hatte, wurde die 18jährige Leona Thorsway in ihrem Zimmer im Hause Nr. 1652 N. California Ave. aufgefunden. Einem sofort geholten Arzt gelang es, sie ins Bewußtsein zurüzurufen und anscheinend auch außer Gefahr zu bringen.

Böses Abenteuer.

Besitzer eines Taxameters hat es mit vier Fahrgästen zu bestehen.

Ein böses Abenteuer hatte heute, zu früher Morgenstunde, Walter Shotmiller, der Besitzer eines Taxameters, zu bestehen. Shotmiller, der seinen Stand an West Adams Straße und S. Green Str. hat, wurde von vier jungen Burschen aufgefordert, sie nach der West 63. Straße und Western Ave. zu fahren. Er tat, wie ihm geheißen, und war gerade in die Nähe des Bestimmungsortes gekommen, als er von hinten einen Schlag über den Schädel bekam. Die Gauner ließen nun das Schnauferl gegen eine Böschung laufen, rißen Shotmiller von seinem Sitz und sprangen dann in den Wagen, in dem sie eilends davorfuhren. Der Kraftwagen wurde später an der Ecke von West 95. Str. und Western Ave. verlassen aufgefunden. Er ist stark beschädigt.

Blatternpatient.

Er ist ein eben erst aus New Orleans zugereister Farbiger.

Die Polizei schaffte gestern Abend einen mit Blattern behafteten Farbigen, der kurz zuvor aus New Orleans hier eingetroffen war, ins Isolirhospital. Der Kranke, der 34 Jahre alt ist und seinen Namen als Jos. Marshall angab, begab sich in eine an 35. Straße und Rhodes Ave. gelegene Apotheke und verlangte ein Mittel gegen Ausschlag. Der Apotheker, der sofort erkannte, daß es sich um Blattern handelte, benachrichtigte das Gesundheitsamt, das dann sofort die nötigen Schritte zur Ueberführung des Kranken ins Hospital tat und Vorkehrungen traf, um ein Umsichgreifen der Seuche zu verhindern.

Leset die „Sonntagpost"

Chicago Turngemeinde.

Morgen Geistig-Gemütliche mit Dr. Krischna als Redner.

Die Chicago Turngemeinde wird morgen Abend im Speisesaale der Nordseite Turnhalle eine geistig-gemütliche Versammlung abhalten. Der indische Gelehrte und Patriot Dr. Krischna wird einen Vortrag über die Beziehungen Indiens zu England halten. Die Mitglieder der Gemeinde nebst Damen und Freunden sind zu dieser Versammlung eingeladen, der Eintritt ist frei.

Beleuchtungskonvent.

Fünftausend Vertreter der elektrischen Beleuchtungsindustrie in Chicago.

Im Congreß Hotel begann heute der erste Konvent der Nationalen Vereinigung für elektrisches Licht unter Beteiligung von 5000 Delegaten, welche die gesammte einschlägige Industrie vertreten. Als Einleitung fand gestern Abend im Goldenen Saale des Hotels Empfang und Ball statt.

Nach der Eröffnungssitzung teilte der Konvent sich in vier Gruppen, Handels-, technische, Buchführungs- und Fuhrwerksgruppe. Die Rede des Verbandspräsidenten Edward W. Lloyd von der hiesigen Commonwealth-Edison Co. wurde heute Vormittag gehalten.

Unter den Delegaten befindet sich Henry L. Doherty, Präsident der Cities Service Co. von New York. Er wird dem Konvent mitteilen, daß seine Gesellschaft ihren Angestellten Aktien im Werte von $3,600,000 zum Kauf zu leichten Zahlungsbedingungen anbieten wird.

Großzügige Wohltätigkeit.

In den letzten zwölf Monaten haben die hiesigen Juden einschließlich der soeben für die Juden in Polen, Galizien usw. gesammelten $425,000 $1,400,000 für wohltätige Zwecke aufgebracht, mehr als in irgend einem Vorjahre. Davon erhielten $53,526 hiesige jüdische Anstalten, rund $800,000 die Glaubensgenossen in der Kriegszone. So berichtete gestern Abend Julius Rosenwald in der Jahresversammlung der Ver. Jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften im Hotel Sherman. Folgende Direktoren wurden auf je drei Jahre gewählt:

Max Adler, Nathan Klee, Joseph Beifeld, Julian W. Mack, Jakob Franks, Oskar Meyer, Leon Hartman, George Pick, Stephan Herter und Charles Rubens.

Seminarfest in Elmhurst.

Am Sonntag, dem 4. Juni, wird das jährliche Seminarfest in Elmhurst gefeiert. An zwei Plätzen, sowohl des Vormittags wie auch am Nachmittag, werden Gottesdienste gehalten, bei der Irion Halle in deutscher und beim Hauptgebäude, unter einem Zelte, in englischer Sprache. Die Züge fahren vom Northwestrn Bahnhof, Ecke Madison und Canal Str., Morgens 9:30 und 11:50 und am Nachmittag um 1:00 Uhr ab. Die Rückfahrt von Elmhurst erfolgt um 6:00 und 7:10 Uhr Abends. Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 50 Cents die Person, Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte. Für Erfrischungen auf dem Festplatze ist bestens Sorge getragen. Mahlzeiten werden zu 50 Cents im Speisesaal des Wirtschaftsgebäudes von 11:30 Uhr an aufgetragen. Im Turnsaal der Irion Halle wird warmer Imbiß nach Auswahl verkauft.

Gedächtnißtag auf Eden.

Am Vormittag des Gedächtnißtages, 10:30 Uhr, wird auf dem Gottesacker Eden eine deutsche,, am Nachmittag, 2:30 Uhr, eine englische gottesdienstliche Feier abgehalten werden. Bei der ersten wird Pastor W. Grotefeld, bei der Nachmittagsfeier Pastor J. G. Scheuber sprechen. Das Direktorium hat für eine genügende Anzahl von Kraftomnibussen gesorgt, so daß von Dunning aus Jeder Beförderung finden kann. Außerdem fahren die Züge der Soo-Linie von der Haltestelle Forest Park, an Madison Str. und dem deutschen Altenheim gelegen, wie folgt nach der Haltestelle Kolze: 9:16 Vorm. und 1:56 und 3:06 Nachm. Rückfahrt von Kolze 11:45 Vorm. und 6:02 Nachm.

Butter 5c das Pfund Billiger

Bankes' beste Meierei-Butter ist die feinste, die Geld kaufen kann. Speziell für diese Woche, das Pfund zu........ 31c

Bankes' köstlicher Kaffee—keiner ist besser—das Pfund zu nur.............. 26c

Banke's Kaffeeläden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

9mai*

Nationalbund-Volksfest.

Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.

Der Volksfest-Ausschuß des Deutschamerikanischen Nationalbundes ist fleißig an der Arbeit, um das Volksfest alle früheren in den Schatten stellen zu lassen. Das Fest findet am Sonntag, dem 18., und Montag, dem 19. Juni, in Brands Park, Nr. 3259 Elston Ave., 1 Geviert nördlich von Belmont und California Ave., statt. Für beide Tage ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß die Teilnehmer sich nach echter deutscher Art unterhalten werden. Am Sonntag Nachmittag wird ein Kinderchor von etwa 700 Stimmen unter Leitung des Herrn Martin Schmidhofer mehrere deutsche und englische Lieder vortragen; für lebhafte Unterhaltung, Spiele und Vergnügungen für Jung und Alt ist bestens Sorge getragen. Auch wird flott getanzt werden. Dr. H. Gerhard wird an beiden Tagen die Festrede halten. Am Montag Abend werden Männerchöre und einzelne Gesangvereine sich hören lassen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse, Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Wie bei diesen Festlichkeiten üblich, haben die Mitglieder des Schwabenvereins freien Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich bis zum 17. Juni beim Festausschuß: Ferdinand Walther, Lorenz Schlegel, Moses Maier, Louis E. Brandt, Ernst H. Brosius, Jos. Danziger, Charles Christmann, Otto Cummerow, Franz Doniat, Dr. H. Gerhard, Charles Heckel, Martin Schmidhofer, Geo. A. Schmidt, zu melden, damit Tafeln für sie belegt werden können; auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll geschmückt und beleuchtet werden.

Zum Bunde gehörige Vereine können Eintrittskarten (100 zu $5.00) beim Festsekretär Ernst Brosius, Nr. 1953 Roscoe Straße, in Empfang nehmen.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Fred Busses Wohnhaus und eine Anzahl Zinshäuser verkauft.

Das Wohnhaus des verstorbenen Bürgermeisters Fred. A. Busse an der Sheridan Road, 281 Fuß südlich von der Ainslie Str., nebst Grund, ist im Gerichtsverkauf von Alice E. Dunn erworben worden, das von George D. Bockus, 5486 Blackstone Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, von Lloyd H. Taylor zu $7500. Taylor will es abbrechen und ein Zwölffamilienhaus auf dem Platze bauen.

Die Armstrong Paint and Varnish Co. hat von H. H. Walker zu $45,000 das mit $35,000 belastete Fabrikgebäude und Grundstück, 200 bei 240 Fuß, auf der Westseite der Süd Paulina Str., 1617 Fuß südlich von der Blue Island Ave., erworben.

J. L. Straus hat an Klara J. Alt das dreizehn Läden und zwei Büros enthaltende einstöckige Gebäude an der Südostecke der 63. Str. und Harvard Ave., Grund 134 bei 150 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $73,000 verkauft, und H. S. Caplan an Harry Bloom das vier Läden und sechs Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordostecke der West 26. Str. und Millard Ave., Grund 73 bei 113 Fuß, mit $26,000 belastet, zu $46,300; als Teilzahlung erhielt Caplan das dreistöckige zwei Läden und Wohnungen enthaltende Gebäude 7806 und 7808 Süd Halsted Str., Grund 49 bei 116 Fuß, mit $17,000 belastet und auf $34,500 bewertet.

Der Bauunternehmer Raymond G. Hancock hat von William F. Higgins 36 Baustellen von je 30 bei 125 Fuß, an der Austin, Mason und Menard Ave. erworben im Tausch für das Achtzehnfamilienhaus an der Südostecke der Austin Ave. und Fulton Str., Grund 60 bei 180 Fuß, mit $32,500 belastet und auf $50,000 bewertet. Hancock will auf den erworbenen Baustellen Bungalows und zweistöckige Wohnhäuser bauen.

Ferner wird der Verkauf folgender größerer Zinshäuser gemeldet: 754 und 756 Bittersweet Place, Nordostecke der Clarendon Ave., sechs Wohnungen, Grund 55 bei 100 Fuß, zu $24,850 von Dr. Nathan E. Wood an Adolph Bloch; auf der Nordseite der Lafayette Str., 750 Fuß östlich von der Sheridan Road, Grund 50 bei 110 Fuß, mit $18,000 belastet, zu $33,000 von Edwin Carson an Elizabeth Hummel; an der Nordwestecke der Lincoln Str. und Berteau Ave., Grund 59 bei 152 Fuß, mit $27,000 belastet, zu $50,000 von J. O. Lundstrom an Charles Minke; 1416 und 1418 Ost 68. Str., Grund 66 Fuß Front, mit $14,000 belastet, zu $27,500 von Murray Wolbach an Jennie Erickson; diese gab das schuldenfreie zweistöckige Laden- und Wohngebäude 5913 Süd Halsted Str. in Kauf.

N. J. Simon hat für Magdalene Sermnas an Mary B. Kelly das Gebäude an der Kedzie Ave. und 109. Str., 225 bei 266 Fuß, nebst Verbesserungen, unter dem Torrenssystem zu $4200 verkauft.

Zwanzig Acres Land am Südostende von Lake Forest sind zu je $1250 von Sherman T. Cooper an Harry A. Hubbard übertragen worden.

Foreman Bros. Banking Co. hat an Frank Schöninger auf fünf Jahre zu fünf Prozent Zinsen $115,000 geliehen gegen Hypothek auf die Liegenschaft an der Südwestecke der North Ave. und N. Clark Str., 120 bei 151 Fuß.

Händler in Tabak

Macht Euch bereit für die große freie Verteilung von „Eight Brothers" langgeschnittenem Tabak. Verseht Euer Lager jetzt mit „Eight Brothers." Eure Kunden werden sich mit freien Koupons aus dem nächsten Sonntag „Herald" einstellen. Diese Koupons sind für Euch so gut wie Baargeld. Verseht Euer Lager mit „Eight Brothers" oder Ihr werdet Kunden verlieren. Wenn Ihr keinen „Eight Brothers" habt, werden Eure Kunden mit ihren Koupons anderswohin gehen. Schickt Eure Bestellung mit Post oder Telephon ein. Unsere Verkäufer mögen nicht rechtzeitig zu Euch kommen. Händler von überallher in der Stadt senden auf diese Weise ihre Bestellung ein. Telephonirt oder schickt Eure Bestellung heute per Post ein. Tut es heute.

Jeder Puff hilft der Union

Union Label
EIGHT BROTHERS
LONG CUT
TABAK
Thorwart & Roehling Co.,
Distributors.
121-123 W. Lake Str. - - Tel. Main 1614

Will nochmals versuchen.

Der Mayor hegt aber selber keine große Hoffnung auf Erfolg.

Einer Abordnung der streikenden Expreßfahrer und Vertretern der Kommissionshändler an der South Water Str., die gestern ein dahingehendes Ersuchen an ihn stellten, gab Mayor Thompson das Versprechen, einen nochmaligen Versuch zu machen, die Expreßgesellschaften zur Einleitung von Unterhandlungen zwecks Beilegung des Streiks zu bewegen, er hegt aber augenscheinlich selber keine allzugroße Hoffnung auf Erfolg. Bekanntlich haben die Gesellschaften in der vorigen Woche Mayor Thompson höflich aber bestimmt erklärt, sie hielten die Zeit für derartige Unterhandlungen noch nicht für gekommen.

Schlagende Argumente.

Der farbige Kellner Joseph Clark, Nr. 3227 S. Dearborn Str., der in der Stallung der Adams Expreß Company an Monroe und Desplaines Straße die Streitbrecher bedient, und sein Genosse Thomas Frederick, Nr. 3213 S. State Straße, bestiegen gestern Abend vor der Stallung, wo etwa 150 Streiker standen, eine Fulton Str.-Elektrische. Ehe diese noch in Bewegung gesetzt werden konnte, wurde sie von den Streikern mit Steinen, Bierflaschen und sonstigen Wurfgeschossen bombardirt und, nachdem sämmtliche Fenster zertrümmert worden waren, im Sturm genommen. In der Elektrischen, die sich inzwischen in voller Fahrt befand, entspann sich nun zum Schrecken der übrigen Fahrgäste ein wilder Kampf zwischen den beiden Kellnern und den Streikern. An Dearborn und Adams Str. brachten die Detektivesergeanten Michael Vaughn und John Carton die Elektrische zum Halten und erließen einen „Riotcall". Mit Hilfe der Verstärkung wurden die gewalttätigen Streiker genötigt, das Feld zu räumen. Frederick, der aus vielen Wunden blutete, wurde im Iroquoishospital verbunden und dann mit dem gleichfalls jämmerlich verbläuten Genossen in der Hauptwache eingekäfigt. Außer ihnen war der Fuhrmann M. M. Gurham, Nr. 946 Irving Ave., schwer mißhandelt worden. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

W. L. Abbott, der Chefingenieur der Commonwealth Edison Co., wird heute Nachmittag einen Ausschuß der streikenden Drahtspanner der Gesellschaft empfangen, was als ein gutes Zeichen betrachtet wird, da diese sich bislang geweigert hat, anders mit den Streikern zu verhandeln, als mit Einzelpersonen.

Die feindlichen Nachbarn.

Die Fehde hat gestern Abend einen blutigen Abschluß gefunden.

Seit längerer Zeit schon hat der Delikatessenhändler John Pelliccia, Nr. 601 N. La Salle Str., mit seinem Nachbar Wm. N. Nepper, der um die Ecke, im Hause Nr. 124 W. Ohio Str., eine Ausbesserungswerkstätte betreibt, auf dem Kriegsfuße gestanden. Als nun gestern Dr. W. H. Meyer vom Gesundheitsamt bei dem Italiener vorsprach und feststellte, daß dessen 12jährige Tochter Caroline an Scharlach litt, auch äußerte, daß er die Verhängung der Quarantäne über Laden und Wohnung beantragen werden, eilte der jähzornige Delikatessenhändler in heller Wut zu dem Nachbar, bezichtigte den, ihm das Gesundheitsamt auf den Hals gesetzt zu haben und ohrfeigte angeblich Frau Nepper. Um den Wüterich einzuschüchtern, griff Nepper zum Revolver und gab einen Schreckschuß ab. Die Kugel prallte aber von einem Stück Metall ab und drang dem Pelliccia in den Unterleib. Der Verwundete wankte, immer noch gottsträflich fluchend, auf die Straße hinaus und schlug dort, ehe er ohnmächtig zusammenbrach, mit der bloßen Faust das Fenster der Werkstätte ein. Ein Milchmann erbarmte sich des Verwundeten und beförderte ihn nach dem Henrotin Hospital. Dort wird der Zustand des Mannes als äußerst bedenklich bezeichnet.

Nepper befindet sich in Haft.

— Neuer Beruf. — „Fallt Dir immer noch nix G'scheiters ein wie's Fechten? Schau mi an, i bin jetzt Preistreiber bei an Viehhändler."

Coats Garn	2 in 1	Schulpapier	Garten-Sets
für Maschine — weiß u. schwarz, drei für....10c	oder Shinola Schuhwichse—für 5c	600 Seiten — weiß; — großes Format, für..... 2½c	für Kinder, —3 Stücke für....... 5c

Ueber 1000 Muster von hochfeinem

Muslin Unterzeug für Damen

Extra gutes Material, extra feiner Besatz von importirten Spitzen u. Stickereien, sehr sorgfältige Arbeit.

zur Hälfte des regulären Preises.

Damen-Nachthemden	Korset-Schoner	Weiße Unterröcke
29c, 49c, 65c, 1.19, 1.88	13c, 19c, 23c, 47c, 63c	27c, 43c, 61c, 78c, 1.19
Envelope Hemden	**Seid. Unterzeug**	**Muslin Hosen**
33c, 45c, 63c, 75c, 1.18	dieselbe Preisermäßigung.	13c, 19c, 27c, 39c, 55c

Die größte Auswahl, die je auf der Nordseite gezeigt wurde, 1000 Stück, jedes verschieden, keine zwei gleiche in dieser Partie.

SIECK'S
535—537 W. North Ave., Ecke Mohawk Str.

Kimono Schürzen	40 Zoll breite weiße Voiles	Weiße Tassen
guter Percale — volle Größe, 33c	Marquisette u. Organdies für weiße Kleider und Waists — 25c Werte, für............ 9¾c	und Untertassen, 2 Größen, Paar 5c

Wird nicht viel helfen.

Arzt kann nicht mit Bestimmtheit bezeugen, daß Frau Matters Mutter geworden.

Koronersarzt Dr. Joseph Springer, der die Leiche von Frederick Matters, dem Gatten von Frau Anna Dollie Ledgerwood Matters, die sich vor Richter Thomson und Geschworenen unter der Anklage auf Meineid zu verantworten hat, kurz nach dem Tode des alten Mannes öffnete, war heute von den Verteidigern der Frau Matters auf den Zeugenstand gerufen worden. Der Anatom sagte aus, daß Matters eines natürlichen Todes gestorben sei und daß sich an seiner Leiche keine Vergiftungsmerkmale gezeigt hätten.

Alsdann wurde seitens der Verteidiger der Frau Matters und ihrer Mitangeklagten Edwards und Mellon ein weiterer Arzt als Zeuge vorgeführt, Dr. William E. Whittaker, der Hausarzt und ein Freund von Matters war und auch Hausarzt des Lexington Hotels an der 22. Str. und Michigan Ave. ist. Er bezeugte, daß er Frau Matters kurz vor ihrer Reise nach Ottawa untersucht und Spuren der Mutterschaft an ihr entdeckt habe. Im Kreuzverhör mußte der Doktor aber zugeben, daß seine Untersuchung nur oberflächlicher Art gewesen und daß er sich im Großen und Ganzen sehr viel auf das verlassen hat, was Frau Matters ihm selbst über ihren Zustand gesagt hat, und er konnte nicht mit Bestimmtheit bezeugen, daß Frau Matters am 24. Juli 1915 einem Kinde das Leben geschenkt hat. Er hat auf Ersuchen der Frau Matters im Ganzen 33 Untersuchungen an ihr vorgenommen, unter anderen auch eine am 4. Januar, dem Tage nach dem Tode von Frederick Matters, während dessen Leiche noch aufgebahrt war.

Teddys „Hut in der Arena".

Oyster Bay, Long Island, 23. Mai. Oberst Roosevelt, der immer deutlicher als Präsidentschaftskandidat, zunächst als Kandidat für die Nomination, auftritt, empfing eine Abordnung vom „Roosevelt-republikanischen Komite", welches über 30 Staaten verbreitet ist und zu dem ausgesprochenen Zweck gebildet wurde, „die Forderung republikanischer Stimmgeber auf Nominirung Roosevelts zu kristallisiren". George von L. Meyer — früherer Flottensekretär — fungirte als Sprecher der Abordnung und setzte Herrn Roosevelt in aller Form in Kenntniß, daß diese Organisation Alles, was sie anständigerweise tun könne, zu tun gedenke, um seine Aufstellung für das Präsidentenamt herbeizuführen.

Roosevelt antwortete: „Ich nehme Ihre Unterstützung in dem Geiste an, in dem sie gegeben wird. Sie sind für mich, weil Sie mich als Vertreter einer aggressiven Bewegung im Interesse eines echten durchgreifenden Amerikanismus und durchgreifender Rüstungen betrachten. Ihre Ergebenheit gehört der Sache und dem Mann nur insofern, als sich in ihm für den Augenblick die Sache verkörpert.

„Ich kämpfe für meine früher geschilderten Prinzipien. Jeder Mann, der in dieser Krise nicht offen und aggressiv für diese Prinzipien eintritt, ist dagegen, und jeder Patriot sollte unsere öffentlichen Diener von diesem Standpunkte aus behandeln."

Die letztere Bemerkung war nach allgemeiner Ansicht gegen den „Filmkandidaten" Hughes gerichtet.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Philadelphia 5, Chicago 3; Boston 8, St. Louis 5; andere Spiele wegen Regens verschoben.

„American League" — Washington 2, Chicago 0; Philadelphia 10, Cleveland 8; Boston 2, Detroit 1; St. Louis 9, New York 5.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	15	9	.625
Philadelphia	17	11	.607
Boston	15	11	.577
New York	13	13	.500
Chicago	15	17	.469
Cincinnati	15	18	.455
St. Louis	14	19	.424
Pittsburg	12	18	.400

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Washington	21	11	.656
Cleveland	21	12	.636
New York	14	13	.519
Boston	15	15	.500
Philadelphia	13	17	.433
Detroit	13	18	.419
St. Louis	12	17	.414
Chicago	13	19	.406

Heutige Spiele:

„National League" — Philadelphia in Chicago; Brooklyn in Pittsburg; New York in Cincinnati; Boston in St. Louis.

„American League" — Chicago in Washington; Detroit in Bostn; Cleveland in Philadelphia; St. Louis in New York.

* Spitzbuben stahlen heute in einer vollbesetzten Elektrischen der Madison Str.-Linie William Simon, dem Oberinspektor des Western Railway Inspektion Bureau, einen Handkoffer, in dem sich 32 Eisenbahnpässe und Briefmarken im Werte von 42 Cents befanden.

— Eingetroffen. — Gnädige: „Wie, der Zigeunerin haben Sie drei Mark geschenkt?" — Dienstmädchen (naiv): „Ja, das hatte sie mir doch vorher prophezeit!"

— Gegen Ende des Monats. — „Wollen Sie nicht ein Spiel mit uns machen? Wir warten nämlich auf den Dritten." — „Bedaure, ich warte auf den Ersten."

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy.......................1 Cent
By mail, in U. S., per year.........$3.00
Including "Sonntagpost"..............$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....................1 Cent
Preis der Sonntagpost...................3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Warum? – Darum!

Mayor Thompson hat eine Proklamation erlassen, in der er den Plan, am 3. Juni eine große „Preparedneß"-Parade zu veranstalten, gutheißt und alle guten Bürger auffordert, sich an dieser Demonstration zu beteiligen.

Ueber den Beweggrund des Ausschusses, der zuerst den Paradegedanken anregte, und Zweck und Ziel der Kundgebung sagt er, sie wünschten, „die Bürger zu vereinigen in einer „Preparedneß"-Parade, die in angemessener Weise Ausdruck geben würde, dem Wunsche loyaler Amerikaner eine ausreichende „Preparedneß" für endgiltigen und dauernden Frieden herbeizuführen".

Das klingt wohl ganz gut, ist aber nicht besonders klar. Denn „Preparedneß" heißt Bereitschaft, oder Vorbereitetsein — im militärischen Sinne etwa Schlagfertigkeit — und viele der Bürger, die gern der Sache auf den Grund kommen möchten, werden nicht so recht wissen, was sie mit der Erklärung, loyale Bürger wünschten Bereitschaft, oder ein Vorbereitetsein, oder Schlagfertigkeit „für einen endgiltigen und dauernden Frieden", anfangen sollen. Für den Frieden war das Land doch immer — ist es heute! — bereit, vorbereitet und schlagfertig. Man wird den Worten des Mayors etwas hinzutun und sagen müssen, loyale Amerikaner wünschten eine militärische Schlagfertigkeit, die endgiltigen und dauernden Frieden sicherstellen würde, wenn sie überhaupt Sinn haben oder dem Durchschnittsmenschen verständlich sein sollen. Damit ist aber nicht gesagt, daß der Mayor das meint, noch daß dieser Wunsch wirklich verantwortlich ist für die geplante große Parade; noch irgendwie erklärt, wieso das Marschiren seine Erfüllung bringen soll, wenn jene Annahme richtig ist.

Des Mayors Proklamation läßt die ganze Sache so dunkel wie sie vorher war. Freudig wendet sich daher der Licht und Wahrheit suchende Bürger dem ersten Leitaufsatz der „Chicago Tribune" zu, der die vielversprechende Ueberschrift „Warum Preparedneß-Paraden"?, trägt, denn die Tribune wird ihm vollen Aufschluß geben können über das „Warum"; die Tribune wird es wissen, was unter Preparedneß zu verstehen und was Zweck und Ziel der geplanten Paraden ist. Denn eben die Tribune hat das Wort Preparedneß, wenn nicht geradezu geprägt, so doch zum Schlagwort gemacht und Herrn Theodore Roosevelt gewidmet, sozusagen.

Wer vollen Aufschluß erwartete, wird sich einigermaßen enttäuscht fühlen nach Kenntnißnahme von dem Inhalte des „Tribune"-Aufsatzes. Denn in demselben wird nur ausgeführt, daß auch die Chamberlain-Bill, durch welche die geringste Friedensstärke der Bundesarmee auf 160,000, ihre Kriegsstärke auf rund 300,000 Mann gebracht, die Rekrutirung erleichtert und die Armee nach den besten europäischen Vorbildern organisirt werden soll, uns die Preparedneß **nicht** bringen wird. Ueber die Frage, was eigentlich unter Preparedneß zu verstehen ist, was geschehen muß oder sollte, sie dem Lande zu sichern, schweigt auch die Tribune sich völlig aus und nur ganz am Schluß des recht langen Aufsatzes deutet sie Zweck und Ziel der Preparedneß-Paraden an: „Die Unwissenheit und irrige Information eines nicht geringen Teils der Presse und des Publikums sind, angesichts der Weltlage, beunruhigend. Die Anstrengungen, die öffentliche Meinung zur Erkenntniß der Lage der Nation zu bringen, müssen verdoppelt werden. Die Gefahr, daß wir Gesetzgebung als Vollbringung, Stimmen und Schätzungen als Taten, Dollars als Verteidigung ansehen, ist jetzt die Hauptgefahr. **Das ist's, warum Preparedneß-Paraden sich verlohnen......**"

Die „Preparedneß"-Parade wird voraussichtlich groß, geräuschvoll und heiter werden — weil Chicago sich gern einen Extra-Feiertag leistet und der Durchschnitts-Chicagoer bei schönem Wetter und schmetternder Marschmusik gern marschirt und allemal bereit ist, seine Loyalität kund zu tun, wenn's weiter nicht viel kostet und zu nichts verpflichtet, bezw. ihn zu nichts zu verpflichten scheint. Sie mag auch eindrucksvoll werden und einigen Eindruck machen. Wem das zugute kommen wird, das werden, wenn überhaupt jemand, zur Zeit aber nur die Väter des Gedankens wissen, und die wahre „Preparedneß" wird der Benefiziant **ganz gewiß** nicht sein. **Der kann** die Parade nichts frommen, die kann durch sie nicht gefördert werden, da man sie entweder gar nicht im Auge hat oder sich ängstlich hütet, auch nur mit einem Worte darauf hinzudeuten.

Die Veranstalter der Parade wollen es offensichtlich einem jeden überlassen, sich das Schlagwort „Preparedneß" zu deuten nach eigenem Geschmack. Sie wollen niemanden vor den Kopf stoßen und möglichst alle gewinnen, indem sie zu nichts verpflichten. Man wird es demzufolge den Teilnehmern nicht verübeln können, wenn nach der Parade jeder den Erfolg für seine besonderen Ansichten beansprucht. Man wird aber auch niemanden unloyal schimpfen dürfen, der sich nicht daran beteiligt. Wenn ein jeder sich dabei denken kann, was er will, so muß auch jeder nach seinem Geschmack handeln dürfen — sich beteiligen oder nicht, wie's ihm gerade gefällt, ohne sich, so oder so etwas zu vergeben; sich zu etwas zu verpflichten oder für oder wider einen Gedanken festzulegen. —

Wer andern eine Grube gräbt....

Vor wenigen Monaten war die gesammte angloamerikanische Presse außer sich vor Entrüstung über die vom „Providence Journal" und von der „New York World" ausgegrabenen Intriguen, deren sich Mitglieder der deutschen und der österreichisch-ungarischen Botschaft hatten zu schulden kommen lassen sollen. Ohne daß die Wahrheit jener Anschuldigungen jemals erwiesen worden wäre, geberdeten sich die britenfreundlichen Blätter unseres Landes so, als ob Botschafter Dumba, Kapitän Boy-Ed und Hauptmann von Papen nicht bloß auf das Frechste die Neutralität der Ver. Staaten verletzt, sondern auch unmittelbare Anschläge gegen die Sicherheit unseres Landes unternommen hätten. Das Zetergeschrei der Verleumder hörte nicht eher auf, als bis die schwer Beschuldigten, um alle diplomatischen Weiterungen zu vermeiden, von ihren Regierungen abberufen wurden, und selbst nach ihrer Abreise wurde der systematische Feldzug gegen die diplomatischen Vertreter der Mittelmächte in nur wenig verringertem Maße fortgesetzt. Aus den bisherigen Verhandlungen gegen die mit jenen Diplomaten in Verbindung gebrachten deutschen „Spione" ergab sich für vorurteilslose Beobachter freilich ohne Weiteres, daß die verhafteten „Verschwörer" nichts weiter als im englischen Solde stehende Agenten waren, welche den Auftrag erhalten hatten, deutsche „Komplotte" in den Ver. Staaten auszuhecken, um die deutschfeindliche Stimmung im Lande dadurch zu schüren und den in gewissen Kreisen vorhandenen Haß gegen die Mittelmächte noch weiter anzufachen. Es war eins jener Mittel, deren sich die Alliirten bedienten, um unser Land womöglich in den europäischen Krieg hineinzudrängen. Der Anschlag gelang ihnen nicht, weil die Mehrheit des Volkes zu vernünftig war, um auf jene plumpen Intriguen hineinzufallen. Die meisten angloamerikanischen Blätter machten indessen den Rummel tapfer mit, schimpften wacker auf ihre Mitbürger deutscher Abstammung, nannten sie Verräter und hätten sie am liebsten mit Haut und Haaren aufgefressen. An der Spitze dieser kläffenden Meute stand und steht heute noch der Präsidentschaftskandidat Theodore Roosevelt, der aus den deutschfeindlichen Intriguen der Engländer in seinem Lande politisches Kapital schlagen und sich zum Retter des Vaterlandes stempeln möchte.

Es war unter diesen Umständen Zeit, einmal den Spieß umzudrehen und unseren Mitbürgern den Beweis dafür zu bringen, daß es nicht die Deutschen sind, welche die amerikanische Neutralität verletzen und in unerlaubter Weise im Lande herumschnüffeln, sondern gerade die Engländer. Die New Yorker Wochenschrift „The Fatherland" hat sich das Verdienst erworben, wenigstens eine dieser englischen Intriguen ans Tageslicht gezogen zu haben. In der neuesten Nummer deckt der Herausgeber dieses Blattes einen Teil dieser von amtlicher englischer Seite ausgehenden Machenschaften rücksichtslos auf. Die Bloßgestellten sind der Marine-Attaché der britischen Botschaft zu Washington, Kapitän Guy Gaunt, der britische Vizekonsul in New York, E. H. B. Shepherd, und ein gewisser E. E. Martin, alias E. E. Grant, ein Vertrauensmann der englischen Diplomaten. Dieses Kleeblatt versuchte einen jungen Angestellten im Büro des in deutschen Kreisen wohlbekannten Dr. K. A. Führ zu bestechen und ihn zur Ueberlassung von Schriftstücken aus jenem Büro zu bewegen. Dr. Führ ist ein deutscher Diplomat, dem durch den Krieg die Rückkehr nach Deutschland versperrt worden war und der sich seither in der Hudsonmetropole damit beschäftigte, Ausschnitte aus amerikanischen Zeitungen zu sammeln und sie nach Deutschland zu senden, um seine Regierung mit der hiesigen Stimmung bekannt zu machen. Daneben erwies er der amerikanischen Presse den gleichen Dienst und suchte sie, allerdings mit geringerem Erfolge, über die Verhältnisse in Deutschland aufzuklären. Sein Buch „The Neutrality of Belgium", in dem er den deutschen Standpunkt erschöpfend darlegte, ist hierzulande viel gelesen worden. Die geheimnißvolle Tätigkeit Dr. Führs beunruhigte die Agenten des britischen Geheimdienstes sehr stark, und sie versuchten darum, diesem unbequemen Deutschen etwas am Zeuge zu flicken — auf **krummem** Wege, weil's auf geradem nicht gehen wollte.

Sie hatten indessen ihre Rechnung ohne die Ehrenhaftigkeit eines armen amerikanischen Office-Jungen gemacht. Dieser machte, sobald der Herr Marine-Attaché und der Herr Vizekonsul sich mit ihrem nichtswürdigem Vorschlage an ihn herangemacht hatten, seinem Arbeitgeber davon Mitteilung und hat die Herren Briten seitdem viele Wochen hindurch an der Nase herumgeführt. Er steckte ihnen allerhand wichtig aussehende Mappen, Briefumschläge und Photographien zu, die von den britischen Diplomaten prompt geöffnet und auf ihren Inhalt untersucht wurden. Dieser wurde unter freundlicher Mithilfe des „New York Herald" sogar photographirt; aber leider fand man nichts, was für die guten Engländer brauchbar gewesen wäre, und vor Allem auch nichts, was Dr. Führ belastet hätte. Durch anfängliche Mißerfolge läßt sich jedoch britischer Eifer nicht so leicht abschrecken. Sie beauftragten den Office-Jungen damit, das Büro seines Prinzipals zu durchsuchen — erst hatten sie es gar selbst tun wollen, aber dazu fehlte ihnen im letzten Augenblicke der Mut — und verabredeten auch mit ihm, daß er, sobald die deutsche Botschaft ihre Sommerresidenz nach Cedarhurst, L. J., verlegt haben würde, alle Briefe und sonstigen Sendungen Dr. Führs dorthin unterwegs in einem von den Briten zu diesem Zwecke zu mietendem Hause abgeben und lange genug dort lassen sollte, um sie kopieren oder photographieren zu können. Dazu wird es nun wohl nicht kommen, weil „The Fatherland" allen diesen unsauberen Machenschaften der britischen Botschaft durch seine Enthüllung vorerst ein Ziel gesetzt haben dürfte.

Es bedarf nicht der Versicherung, daß die britischen Spione von dem Tage an, da sie den jungen Amerikaner zu umgarnen suchten, von Detektiven beobachtet worden sind, die alle die Angaben des Jungen zu bestätigen in der Lage sind und eidlich erhärten können, daß Grant, der Vertrauensmann der britischen Diplomaten den, wie sie glaubten, Bestochenen für seine vermeintlichen Dienste wiederholt mit großen und kleinen Geldsummen belohnte. Die ehrenwerten Briten haben, um hinter Dr. Führs Geheimnisse zu kommen, bestochen, gestohlen und das amerikanische Postgesetz verletzt, indem sie nicht für sie bestimmte Briefe widerrechtlich erbrochen, von ihrem Inhalte Kenntniß genommen und ihn photographirt und kopirt haben. Das ist nach amerikanischem Gesetze ein Verbrechen, auf das schwere Strafen gesetzt sind. Es ist wohl selbstverständlich, daß unsere Gerichte in diesem Falle mit derselben Promptheit einschreiten werden wie in jenen früheren Fällen, in denen deutsche „Verschwörer" angeblich die Karnickel waren. Nötigenfalls wird sich der Bundesgeneralanwalt veranlaßt sehen, die ihm unterstellten Justizorgane auf ihre Pflicht aufmerksam zu machen, wie er das damals tat, als das „Providence Journal" mit seinen famosen Enthüllungen herauskam. Aber man darf doch neugierig sein, ob unsere neutrale angloamerikanische Presse sich auch diesmal wieder in eine so hochgradige Entrüstung hineinarbeiten wird, wie sie es Duma, Boy-Ed und von Papen gegenüber tat, und ob sie jetzt wohl die Abberufung des kompromittirten Marine-Attachés Guy Gaunt sowie des kompromittirten Vize-Konsuls Shepherd fordern wird.

Jüdische Wohltätigkeit.

Am Donnerstag fand im Auditorium eine Massenversammlung von Bürgern jüdischen Glaubens statt behufs Erörterung der Notlage kriegsleidender Glaubensgenossen und Beschaffung von Mitteln für tatkräftige Hilfeleistung. Derartige Versammlungen sind vielfach auch von anderen Religionsgemeinschaften und Nationalitäten abgehalten worden, und nie haben sie verfehlt, dem angeblich selbstischen Streben der Gegenwart zum Trotz, glänzendes Zeugniß dafür abzulegen, daß die Menschenliebe „kein leerer Wahn" ist. Der Appell für Wittwen und Waisen, Verwundetenpflege, Speisung Hungernder oder Wiederaufbau zerstörter Heimstätten hat überall und stets ein sympathisches Echo in den Herzen der Zuhörerschaft wachgerufen, ihre Börsen geöffnet und ihre Hände in den Dienst der Barmherzigkeit gestellt. Wenn gleichwohl unter den vielen Liebeswerken, die der Weltkrieg in den Vereinigten Staaten gezeitigt hat, die jüngste Betätigung jüdischer Wohltätigkeit besonders hervortritt, so ist dies vornehmlich dem Umstande zuzuschreiben, daß sie in praktischer Weise und mit bewundernswerter Großmut dem alten Wahrwort Ausdruck verleiht, daß „wer schnell gibt, doppelt gibt." In dem geringen Zeitraum von nur drei Tagen hat das Judentum Chicagos, das an Zahl weniger als 8 Prozent der Bevölkerung dieser Stadt ausmacht, $500,000 auf dem Altar der Menschenliebe niedergelegt, eine Summe, größer als jede, die bisher von den Bekennern anderer Glaubensbekenntnisse oder Angehörigen anderer Nationalitäten in einer Stadt für ähnliche Zwecke gesammelt wurde.

Nur dem minder Eingeweihten oder Voreingenommenen konnte diese Betätigung jüdischer Wohltätigkeit überraschend erscheinen. Die Tatsache allein, daß die Zahl Unterstützung bei öffentlichen Einrichtungen, behördlicher Armenpflege und privaten Wohltätigkeitsvereinigungen Hilfe suchender Personen jüdischen Glaubens nur eine außerordentlich geringe ist, legt für die Tätigkeit und Wirksamkeit der jüdischen Wohltätigkeitsbestrebungen ein ehrendes Zeugniß ab. Jüdische Altenheime, Hospitäler, Fürsorge für Wöchnerinnen, Waisenhäuser, Unterstützung Arbeitsloser usw. sind vortrefflich geregelt und eingerichtet, werden geschäftsmäßig geleitet und lassen doch jenes „red tape" vermissen, das viele ähnliche Anstalten dem Bedürftigen so schwer zugänglich macht. Das Vorurteil und die Verfolgungen, unter welchen das Judentum nicht nur in minder aufgeklärten Ländern, sondern auch heute noch von manchen Bevölkerungsteilen „zivilisirter" Nationen zu leiden hat, hat dazu geführt, daß die Bekenner der mosaischen Religion die einst behördlich erzwungene Absonderung zum Teil auch heute noch freiwillig aufrecht erhalten. Das dadurch erzeugte Gefühl der Zusammengehörigkeit hat sie nicht nur die Schädigung und Kränkung, sondern auch das Leid des Einzelnen als Gesamtheit empfinden gelehrt, und dessen Linderung ihnen als gemeinsame Pflicht nahegelegt. Auf dieser Grundlage bauten sich jene zahlreichen und vielartigen jüdischen Wohlfahrtseinrichtungen auf, die nach vielen Richtungen hin als musterhaft und nachahmungswert bezeichnet werden können. Jüdische Wohltätigkeit kennt in ihrer Betätigung nur leidende Mitmenschen, — es seien an bekannten Namen nur Montefiore, Strauß und Baron Hirsch erwähnt —, jüdische Wohltätigkeitseinrichtungen sind für ihre finanzielle Unterstützung jedoch nahezu ausschließlich auf jüdische Großherzigkeit angewiesen. In um so hellerem Lichte müssen ihre Leistungen auf dem Gebiete der Menschenliebe erscheinen. Für Andersgläubige aber dürfen sie als Mahnung dienen: „Geht hin und tut desgleichen!"

Die Kämpfe am Narocz-See.

Herr Schütte, der Korrespondent einer hiesigen englischen Zeitung, veröffentlichte in reichsdeutschen Blättern eine anschauliche Schilderung der Kämpfe am Narocz-See, von der wir hier den nachfolgenden Abschnitt wiedergeben.

Seit drei Wochen tobt eine der größten Schlachten hier draußen in den Sümpfen Rußlands, in der die Russen ganze Armeen in den Tod getrieben haben im vergeblichen Versuch, die deutschen Linien an der Nordostfront zu durchbrechen. Und die Welt weiß kaum, daß die Schlacht tobt. Ich gehöre zu den ersten ausländischen Berichterstattern, denen gestattet wurde, die blutgetränkten Schlachtfelder zu besuchen. Die russische Offensive, die jetzt wieder südlich vom Narocz-See aufflackert, ist praktisch ein völliger Fehlschlag gewesen. Heute haben die Russen keine zwei Quadratmeilen von den Deutschen südlich vom Narocz-See genommen, obwohl sie 700,000 Truppen auf einer Front von hundert Meilen angesetzt und 150,000 Mann verloren haben, von denen 50,000 tot sind und 80,000 nicht wieder zur Front zurückkehren werden. Die deutschen Verluste betragen, wie mir versichert wird, weniger als ein sechstel der russischen.

Eine Woche habe ich jetzt damit zugebracht, Punkt für Punkt an dieser Front unvergeßlichen Schreckens zu besuchen. Ich habe tote Russen zu Tausenden gesehen, die noch unbegraben zwischen den beiden Linien liegen. Die Russen scheinen so gelähmt zu sein, daß die deutschen Soldaten die zerstörten Gräben wieder herstellen vor den Augen der Russen, ohne von ihnen belästigt zu werden. Anfangs der Woche schien die russische Offensive vorüber zu sein. Die Russen hatten ihre schwere Artillerie fortgenommen und verhielten sich augenscheinlich ruhig. Aber heute wird neues Trommelfeuer südlich vom Narocz-See gemeldet, und ein Angriff wird für diese Nacht erwartet. „Sie sollten nur kommen," sagen mir die deutschen Soldaten. „Wir sind bereit. Nach dem, was wir vermocht haben gegen die Russen, mögen sie nur fortfahren, sich in diesen Angriffen zu verbluten, wir fürchten sie nicht mehr, denn wir haben ausgefunden, daß sie gegen uns hilflos sind." Ueberall scheinen die deutschen Soldaten enttäuscht zu sein, wenn die Russen ihre Angriffe anderswohin richten. Der Geist dieser Hindenburgmänner ist wunderbar, sie grollen fast, weil ihnen nicht erlaubt wird, die russischen Linien anzugreifen. Sie wollen selber die Offensive unternehmen, was aber augenscheinlich nicht im Plane des deutschen Generalstabes liegt. An einigen Stellen gelang es den Russen in zehntägigem Kampfe, in die deutschen Linien zu gelangen durch das Uebergewicht ihrer Zahl und furchtbares Artilleriefeuer. Aber sie wurden immer in den ersten Linien aufgehalten und vermochten nicht weiter zu kommen, so daß ihre schrecklichen Verluste vergebens waren. Jetzt stehen die Deutschen wieder in ihren alten Linien und sind eifrig dabei, ihre Gräben wiederherzustellen und noch stärker zu machen, um den Russen bei einem neuen Angriff noch wirksamer begegnen zu können.

Die ersten Anzeichen der jetzigen russischen Offensive wurden Anfang März bemerkbar, als die russischen Reserven anfingen, nach der Front zu marschieren. Sofort verstärkte Hindenburg seine Linien an den kritischen Punkten und holte Reserven herbei. Da er wußte, daß das Tauwetter des Frühlings die Verbindungslinien nach rückwärts gefährden würde, so stapelte er ungeheure Mengen an Vorräten und Munition hinter seinen Linien auf, um keine Gefahr zu laufen. Das geschah so sorgfältig, daß kein einziger deutscher Soldat aus Deutschland selbst herbeigeschafft zu werden brauchte. Eine Fülle von Reserven stand dicht hinter den Linien bereit. So scheiterte diese Offensive, die zum Entsatz von Verdun gedacht war. Denn zweifellos war der einzige Zweck der Offensive zu dieser ungünstigen Zeit der, die Franzosen in Verdun zu entlasten. Kein russischer General würde derartige selbstmörderische Angriffe zu dieser ungelegenen Zeit befohlen haben, wenn nicht aus Gründen der alliirten Politik. Seine Soldaten über eine halbe Meile lang, durch Sumpfgelände, gegen Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zu treiben, das war nicht viel anders als Mord. Vor sechs Wochen noch war das Gelände gefroren und der Angriff wäre weniger totbringend gewesen, und in sechs Wochen wird die Frühlingssonne diese Gefilde wieder getrocknet haben, aber jetzt hat das Tauwetter das ganze Land in einen Sumpf verwandelt, aus dem das Wasser nicht absickern kann, weil der Boden noch zwei Fuß unter der Oberfläche gefroren ist.

Offenbar fehlten ihnen auch fähige Offiziere, denn die russischen Truppen, die bis in die deutschen Linien gelangten, standen dort ratlos und wußten nicht, was sie anfangen sollten. Die Tapferkeit dieser russischen Soldaten und ihr persönlicher Mut stehen außer Frage, aber alles war vergeudet. Niemals wurden die Angriffe von Reserven unterstützt. Die Truppen waren offenbar junge, schlecht ausgebildete Leute. Manche Offiziere waren, wie sich aus den Feststellungen bei den Gefangenen ergab, junge Studenten, die nur einen Monat Uebung hinter sich hatten. So war es kein Wunder, daß die Regimenter dahinschwanden unter dem Höllenfeuer der deutschen Geschütze u. Maschinengewehre. Deutsche Offiziere erzählten mir, die Russen seien schließlich gegen die deutschen Linien von Kosaken mit Peitschen getrieben worden, aber selbst dieses Mittel versagte. Mit Munition schienen die Russen reichlich versehen zu sein. Auf einem Abschnitt von weniger als einer Meile fielen 100,000 Geschosse binnen sechs Stunden. Aber auch diese Verschwendung war wertlos. Viele Geschosse explodirten nicht, und viele waren nur schlecht gezielt. Ich sah den Boden hinter den deutschen Gräben mit Geschoßresten und Blindgängern wie mit Käs übersät. Eine Granate lag neben der andern. Ich fand Tausende von japanischen Schrapnells unter ihnen. Es hieß, die Russen hätten auch amerikanische Munition, aber ich habe keine entdecken können. Die meisten russischen Truppen, die zu dieser Offensive verwandt wurden, schienen neue Truppen mit neuen Uniformen zu sein, aber es fehlte ihnen eben gänzlich die Ausbildung. Die Blüte der russischen Armee ist eben schon lange dahingegangen, und von einer Armee von 6,500,000 Mann, womit sie den Krieg begonnen haben sollen, glaubt man, daß kaum 750,000 Mann übriggeblieben sind.

Diese Schlacht ist von anderer Art als jene Siege, die Hindenburg früher über die Russen davongetragen hat. Diesmal handelt es sich nicht um eine große Umzingelung, wie bei Tannenberg und der masurischen Seen, noch um eine große, zerschmetternde Offensive, wie im letzten Frühjahr und Sommer. Diesmal blieben seine Soldaten einfach in ihren eigenen Linien und mähten von hier den heranrückenden Feind nieder, bis ein ganzer Kirchhof mit Blut und Eisen aus dem Sumpf geworden war, der sich wohl hundert Meilen lang vor ihnen ausdehnt.

Frauen als Soldaten im russischen Heere.

Aus englischen Zeitungen entnimmt der „Secolo" die Schilderung von Kriegsabenteuern junger Mädchen, die im russischen Heere den Feldzug in Galizien und auf die Karpathen mitmachten. Ihrer zwölf hatten ohne Vorwissen ihrer Angehörigen von Moskau, wo sie die Schule besuchten, die Reise nach Lemberg angetreten, wo es ihnen gelang, ohne daß ihr Geschlecht entdeckt wurde, als Soldaten eingekleidet zu werden. Schönheiten dürften es danach kaum gewesen sein. Eine der jugendlichen Abenteurerinnen, Zoya Smirnow, beschreibt das Schicksal des unberittenen Amazonenkorps. Als zum ersten Male Granaten inmitten der Abteilung, der sie angehörten, platzten, fingen die beiden Jüngsten, Schura und Lyda, beide erst vierzehnjährig, laut zu weinen an, allmählich stimmten alle anderen ein, wodurch sie, wie es scheint, die Regimentsmusik ersetzten. Aber erst bei einem Gefecht in den Karpathen fiel die erste der Kriegerinnen, Zyna Morozow, von einer Granate, die zu ihren Füßen niederging, zerrissen. Ihre Freundinnen begruben sie und setzten ihr gar ein Kreuz mit knapper Inschrift. Zoya weiß indeß die Stelle des Grabes nicht mehr anzugeben. Der Kriegssturm, in den die damalige Offensive vom Dunajetz blies, trieb sie von dannen. In der Folge wurden die Vierzehnjährigen Nadya, Zhena und Schura verwundet, und schließlich ereilte dies Schicksal zweimal hintereinander die Erzählerin selbst, die nach der zweiten Verwundung einen Monat in einem Lazarett zubrachte, wo endlich ihr wahres Wesen festgestellt ward. Als Krankenpflegerin durfte sie dann weiter ihrem Vaterlande dienen. Von ihren Gefährtinnen hat sie nicht mehr gehört. Uebrigens sollen nach ihrer Aussage noch zahlreiche Frauen im russischen Heere dienen.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Neu! Importirt!
Amtliche Uebersichtskarte des Europäischen Kriegsschauplatzes. Preis 25c.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John C. Horn

am 21. Mai im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2130 Pierce Ave., mit Automobilen nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Horn, geb. Steinhardt, Gattin. **Conrad A., William F., Frank J. Horn**, Söhne.

modi

Todesanzeige.

Fritz Reuter Court 577, K. L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Weiler

gestorben ist. Die betreffenden Beamten versammeln sich am Mittwoch, den 24. Mai, um 9 Uhr, in der Halle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Hermann Rowe, Präsident.
Hermann Kayel, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter

Eliza Goldmann, geb. Wollenhaupt,

nach langem, schwerem Leiden am 23. Mai im Alter von 76 Jahren entschlafen ist. Gattin des verstorbenen Ludwig Goldmann, 4114 Bernard Str. — Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte, unvergeßliche Tochter und Schwester

Frieda Kliem

am Montag, den 22. Mai nach langem schweren Leiden im Alter von 16 Jahren 9 Monaten und 13 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2153 Melrose Str., nach der Bethlehems-Kirche, Ecke Diversey und Magnolia Ave., von da mit Kutschen nach dem Konkordia - Gottesacker. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Johanna Kliem, Eltern. **Arnold Wilhelm, Heinrich, Ida, Paul und Herbert Kliem**, Geschwister. **Ernestina Kamin**, Großmutter, nebst Verwandten.

Das Kind eilt der Heimat zu,
In der ew'gen Himmelruh',
Wo ihr Heiland Jesus Christ
Ewig um ihr alles ist.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Sohn und Bruder

Rodolf Riep

im Alter von 34 Jahren am 21. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 24. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 5920 So. Rockwell Str., nach der evang.-luth. Zions-Kirche, 19. und Peoria Str., von da mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Riep, geb. Pionkey, Gattin. **Ludwig und Carolina Riep**, Eltern. **Anna Niemann und Carl Riep**, Geschwister.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh,
Denkt, was ich gelitten habe,
Gebt mir eine ew'ge Ruh!

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Wohlers

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachm., von der Kapelle 1837 So. Halsted Str. aus mit Automobilen nach dem Montrose Friedhof. (Mitglied der Court of Honor Nr. 6.) Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Wohlers, geb. Nieman, Gattin. **John, Gus und William Wohlers, Frau Elsie Stoffard, Frau William Kupferer, Frau Nettie Gurs und Frau Dora Carr**, Kinder.

Um Sitze in Autos bitte Canal 1344 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Katherine Popp,

Mutter der verstorb. Theodore und Annie Popp, im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Mai, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 2458 Elbourn Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Popp, Gatte. **Frau Jacob Tewald, Frau Ernest E. Gould, Frau Oscar Bendel**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Matthias Allgaier

im Alter von 58 Jahren am 22. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Bestattungsgeschäft 1701 W. 21. Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Carolina Allgaier, geb. Renter, Gattin. **Matilda und William**, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius Fritz

im Alter von 63 Jahren am 22. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2237 Augusta Str., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Adeline Fritz, geb. Maerz, Gattin. **Frau Clara Abel, O. E. Fritz, William Fritz und Frau Adeline Kusch**, Kinder.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Theodor Dzur

nach langem Leiden im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2537 Walton Str., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Dzur, Mutter, nebst Schwestern, Brüdern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Otto Mehner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, von Kenny Bros.' Kapelle, 5438 South Halsted Str., mit Automobilen nach Mt. Greenwood. — Die trauernde Gattin,

Anna Mehner.

Freunde die Sitze wünschen, bitte aufzurufen: Yards 662.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Max Weber

im Alter von 50 Jahren am 22. Mai in seiner Wohnung, 1454 Rosemont Ave., selig im Herrn entschlafen ist. Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, um 11 Uhr Vorm., in der Graceland-Kapelle. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hedwig Weber, Gattin.
dimi **Elsie Weber**, Tochter.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines unvergeßlichen Gatten

Herman Girke.

Besonderen Dank der North American Union, der Teamster Union, dem Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein von Chicago, sowie der Plattdeutschen Gilde Nr. 28, und dem Herrn Pastor Weiße herzlichen Dank für die trostreichen Worte am Sarge.

Louise Girke, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Carl Kloy.

Schlummere sanft! Schlummere sanft!
Im kühlen Schoß der Erde —
Der Friede Gottes sei mit deiner Asche,
Schlummere sanft!

Frau Ottilie Kloy und Familie.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich beim Begräbniß unseres lieben Vaters

Andreas Reinhardt

beteiligt haben, ebenso für die eleganten Blumenspenden, dem Pastor Leeb für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, der Carpenter Union, Local 242, für die rege Anteilnahme, und dem Damenchor der St. Martini-Gemeinde für den schönen Gesang im Hause sagen wir unseren allerherzlichsten Dank.

Die trauernden Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden, sowie der Cragin Loge Nr. 14 sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Albert Hoffman.

Louise Hoffman, Gattin. **Henry Hoffman**, Sohn.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die vielen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Gatten

Friedrich Berg.

Johanna Berg, Gattin.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank. Besonders den Mitgliedern des St. Clement Court, C. O. F.

Frau J. B. Daleke.

Zur Erinnerung

an meinen am 23. Mai vor einem Jahre gestorbenen Gatten

Joseph Neurohr.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Geendet ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet von deiner Gattin und Kind.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Thiele

am 20. Mai 1916 im Alter von 76 Jahren 2 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1409 No. Springfield Ave., nach der evang.-luth. St. Johannis-Kirche, Ecke Hoyne und Walton Str., von da mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Thiele, geb. Hamann, Gattin. **John Thiele, Maria Seefurth, Heinrich Thiele, Emma Kessenich und Louis Thiele**, Kinder. **Frieda Thiele, Herman Seefurth und Joseph Kessenich**, Schwiegerkinder, nebst Verwandten.

Wenn meine Kräfte brechen,
Mein Athem geht schwer aus,
Und kann kein Wort mehr sprechen:
Herr, nimmt mein Seufzen auf!

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Anna Maria Weiler, geb. Mueller,

am Sonntag, den 21. Mai, Abends 6 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, ½10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2447 Rice Str., nach der St. Aloysius-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius - Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Weiler, Gatte. **Johann, Franz, Karl, Maria, Johanna, Katharina, Elisabeth, Margaretha**, Kinder. **John Sandhofner, David Jacobs**, Schwiegersöhne. **Anna Weiler, Maria Weiler**, Schwiegertöchter. **Johanna Menge**, Schwester. **Johann Mueller und Franz Müller**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Mary Fitzgibbons, geb. Rumkewitz,

am 22. Mai entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5243 S. Winchester Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Fitzgibbons, Gatte. **John und Elizabeth Rumkewitz**, Eltern. **John, Anna, Frank, Antonette, Joseph, Gertrude, Frau Martha Misage**, Geschwister.

dimi

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geisz, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.

1dg,midosafondi*

MOUNT AUBURN

„Der prachtvolle Park Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave. oder C., B. & Q. Bahn bis Berwyn, Bus nach dem Friedhof.
Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung.
George Schrade, Superintendent.

29ap1mtX

Riverview

WESTERN & BELMONT CLYBOURN AVES ROSCOE

Der große Park mit zahlreichen großen Attraktionen.
darunter
das gewaltigste aller Kriegsbilder
The BATTLES of a NATION
oder „Mit den deutschen Kämpfern."
Die bevollmächtigten offiziellen Films von Hindenburgs Warschauer Feldzug.

Fahrt auf dem großen Derby, Jack Rabbit, Royal Gorge, Greyhound und Blue Streak.

Echt die Affen-Rennfahrer, — die großen Seekühe, die wettrennenden Strauße und Snoozer, den sprechenden Hund.

Ballmanns Kapelle Freikonzerte jeden Abend.

DEUTSCHES THEATER

Bush Temple. — Telephon Superior 5906.
Samstag, den 27. Mai, Abends 8 Uhr, Benefizabend für den Opernsänger Remy Marsano, welcher durch einen Automobilunfall verunglückt und arbeitsunfähig ist.
Große Operette! Große Operette!
Frühlingsluft
von Josef Strauß. Ballet-Einlagen von Antoinette Ludwig von Kgl. Opernhaus, Berlin.
Preise der Plätze wie gewöhnlich. Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.

di—son

28. jährliches Piknik

abgehalten von der
Plattdeutschen Gilde Eckentwieg Nr. 2
am Sonntag, den 11. Juni 1916, im Louisenheim-Garten, Forest Park. — Anfang 1 Uhr Nachm. — Eintritt 25c die Person. Musik von Otto Ziechs Orchester. — Nehmt die Metropolitan Hochbahn, Garfield Park Zweig, oder Madison Str. Car bis zum Park.
Das Komite.

Wurz'n Sepps
715 North Avenue
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Die Oberammergauer Singspieltruppe.
Sonntags von 3½ Uhr an 10 Cent Eintritt.

mai 16,19,23,26

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
STAATS-BANK
Kapital und Ueberschuß
$2,000,000.00
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen auf Spar-Einlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen.
5½% — Verkaufen — 6%
First Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.
Ecke LaSalle und Madison St.
Sicherheitsschränke $3 das Jahr.

30jan,fondi*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

7ds*X

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6946 Central.

1a1bksfa*

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Bargain-Attraktionen für Mittwoch!

Fabrik-Enden von 12½c Yard breiten Kleider-Percales
Helle Farben, für Waisting und Kleider. Speziell, am Mittwoch, Yard für .... $6\frac{3}{4}$c

Fabrik-Enden von 25c 40-zölligen Kleider-Voiles
Großes Sortiment, neueste 1916 Moden, einschließlich Sport-Streifen Spez., Mittwoch Yard für .... $9\frac{1}{2}$c

Fabrik-Enden von 20c Seide-finished merzerisirten Pongees
Nettes Sortiment von neuen Schattirungen. Sehr speziell, für Mittwoch, Yard für .... $10\frac{1}{2}$c

Pumps, Oxfords und Strap Slippers für Damen
Werte bis zu $3.00 das Paar
Auswahl am Mittwoch zu
59c

Dieser Verkauf dauert nur drei Stunden, Mittwoch Vormittag, von 9 bis 12 Uhr. Sämmtliche Odds und Ends müssen verkauft werden. Etliche mit Goodyear welted und handgewendeten Sohlen. Größen bis zu 4, Werte bis zu $3.00, Auswahl zu 59c.

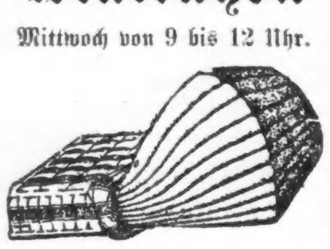
SPEZIELL!
Schwarze Seide
$1.39 Yard breite schwarze Chiffon Taffeta ....
$1.39 Yard breites schwarzes Seide-Poplin ....
$1.39 Yard breite schwarze Seide-Messaline ....
Auswahl, zu 98c die Yard.

19c Damen-Leibchen
Feine gerippte baumwollene Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, mittlere und große Sorten. Speziell, Mittwoch, $12\frac{1}{2}$c

10c Damen-Strümpfe
Mittelschwere baumwollene. Doppelte Fersen und Zehen. Nur schwarze. Speziell, für Mittwoch, das Paar ...... $5\frac{1}{2}$c

Tuch-Fenster-Rouleaux
Regulärer Preis 39c. 7 Fuß lang. Gute Roller. Nur grüne. (Nur zwei an jeden Kunden.) Stück 23c

Verkauf von Matratzen
Mittwoch von 9 bis 12 Uhr.



$1.00 Matratzen. Cotton Top and Bottom. Gut gefüllt. Gutes, starkes Ticking. Alle Größen, zu $2.19

Fleischwaaren
Frische Spare Ribs, Pfund 11½c
Prime Chuck Roast, Pfund 15½c
Frisches Hamburger Steak, Pfund 13½c
Frisches Veal Stew, Pfund 14½c
Frühstücksspeck, Pfund 22½c
Oscar Mayer's Edelweiß Schinken, Pfund .... $17\frac{1}{2}$c

New Century Mehl
Viertel Faß Sack. Speziell, am Mittwoch $1.55
Sweet Pickled Zwiebeln. Bismarck Marke. Große Jar, 30c Sorte, speziell, zu 25c
Postum Cereal Kaffee. 25c Größe für 19c
Rio Kaffee. Gelden Mischung. Das Pfund .... $13\frac{1}{2}$c
Zucker. Feinster granulirter. Mit einem Pfund Kaffee zu 25c oder teurer. 10 Pfund für 69c
Lachs. Alaska rosa. Hohe Büchsen, für .... $9\frac{1}{2}$c
Cream of Wheat, zwei Packete 25c
Jell-O. Wohlschmeckendes Dessert. Drei Packete 23c

6 Drogen-Spezialitäten
50c Horlick's Malted Milk 34c
25c chinesische Green Drops 14c
25c Sanitol Gesichts-Cream 15c
10c Jap Rose Seife 6c
25c Tonsiline. Speziell 15c
25c Lemke's Tea. Speziell 15c

Dieser Koupon ist 10c wert
Bringt diesen Koupon am Mittwoch nach unserem Grocery-Department, und Ihr erhaltet zwei Flaschen Mazola Oel für 10c. Der reguläre Preis dieses reinen Salat- oder Koch-Oels ist 10c die Flasche.

Seht diese 3 großen Verkäufe für 3 Stunden
39c mercerized Lisle-Handschuhe für Damen. Paris Point bestickte Rückseite. 2-Clasp. Lohfarbig und schwarz. Alle Größen. Mittwoch Morgen von 9 bis 12, speziell, das Paar 24c
19c reinseidenes Taffeta-Band. Schlichte Farben und Dresden-Effekte. 6 und 8 Zoll breit. Speziell, Mittwoch, von 9 bis 12 Uhr, Yard 9c
7c und 10c Stickerei und fancy Braid. Für Waschkleider. Weiß und Farben-Kombinationen. 4 und 6 Yards Bolte. Mittwoch Vorm. von 9 bis 12, die Yd 5c

Gibt anscheinend Rennen auf.

Präsidentschaftskandidat H. D. Estabrook schließt Hauptquartier.

Politiker sind gespannt.

Erwarten, daß Fortschrittler in New York morgen gegen Richter Hughes Stellung nehmen werden. — Republikaner im County kommen nicht vom Fleck.

Der erste der republikanischen Präsidentschaftskandidaten der augenscheinlich das Rennen aufgegeben hat, ist Henry D. Estabrook von New York. Estabrook, der in New York wohnt, aber den Kampf um die Nomination als Einwohner Nebraskas führte, wo er früher gewohnt hat und einer der Aufsichtsräte der Staatsuniversität war, gab heute sein Hauptquartier im Kongreßhotel auf. Es wurde von T. Coleman du Pont von Delaware, Mitglied der Familie der bekannten Munitionsfabrikanten der Alliirten, übernommen. In politischen Kreisen sah man die Schließung des Hauptquartier Estabrooks als einen Beweis dafür an, daß er den Kampf als aussichtslos aufgegeben hat.

Fortschrittler treffen morgen Entscheidung

Politiker blicken gespant nach New York, wo morgen der Vollziehungsausschuß der Fortschrittspartei tagen wird. Politische Kreise erwarten, daß George W. Perkins, Theodore Roosevelts finanzieller Hintermann und früherer Geschäftsteilhaber J. P. Morgans, des britischen Finanzagenten in den Ver. Staaten, und andere Macher im Lager des „Körnels" versuchen werden, Mittel und eWge zu finden, um den „Buhm" für Richter Charles E. Hughes vom Oberbundesgericht unschädlich zu machen. Daß der Anhang Roosevelts in Richter Hughes seinen ärgsten Feind sieht und ihn mehr als alle andere Kandidaten fürchtet, ist in politschen Kreisen kein Geheimniß. „Die Fortschrittler werden wild, wenn sie den Namen Hughes in Verbindung mit der republikanischen Präsidentschaftsnomination hören," erklärte heute Fred W. Upham, der letzte Woche in New York mit den Führern der Partei im Osten konferirt hat und der Ueberzeugung ist, daß die „alte Garde" in der Partei am liebsten die Nomination Elihu Roots durchsetzen möchte, wenn sie könnte. eDn Grund für die bittere Opposition der Fortschrittler und besondersRoosevelts gegen Richter Hughes sehen Politiker darin, daß der „Körnel" befürchtet, Hughes würde, wenn nominirt, erwählt werden. Das würde allen Aussichten des Rauhreiters auf Berücksichtigung von Seiten der republikanischen Partei in der Zukunft ein Ende machen.

Politiker warten mit Spannung auf das Eintreffen des früheren Generalpostmeisters Frank Hitchcock, des Leiters der Kampagne zugunsten Richter Hughes'. Hitchcock wurde, wie Fred W. Upham erklärte, heute erwartet, traf aber nicht ein.

Weitere Konteste angemeldet.

Sieben weitere Konteste gegen Delegaten sind, wie Sekret. Jame. B. Reynolds heute erklärte, beim republikanischen Nationalausschuß angemeldet worden. Alle sieben Konteste beziehen sich auf Delegaten des Staates Alabama, und zwar auf die sechs beigeordneten und einen Bezirksdelegaten. Dies bringt die Zahl aller Konteste auf 54.

Planen Jagd auf Delegaten.

Der Siebziger Klub, eine Vereinigung hiesiger Republikaner, erwählte gestern einen Siebenerausschuß, der unter den Delegaten anderer Staaten für L. Y. Sherman Stimmung machen soll. Dem Ausschuß gehören an: Col. George T. Buckingham, Frank L. Shepard, J. F. Smulski, Ralph J. Otis, Walter Raymer, F. J. Bennett und Milton J. Foreman. Mit der Leitung des Hauptquartiers des Klubs im Goldenen Saal des oKngreßhotels wurde Charles A. McCulloch betraut.

Die Kampagneleitung Charles W. Fairbanks' von Indiana, der bisher im Kandidatenviertel durch Joseph Kealing vertreten war, erhielt heute weiteren Zuzug in der Person von Will H. Hayes von Sullivan, Vorsitzenden der republikanischen staatlichen aPrteileitung von Indiana und Haupt der Delegation des Staats zum Nationalkonvent, und von Edw. Toner. Hayes suchte, wer immer gewillt war, ihm zuzuhören, zu überzeugen, daß die Nomination Fairbanks beschlossene Sache sei.

Kommen nicht vom Fleck.

Der republikanische Countykonvent vertagte sich gestern Nachmittag, ohne seinem Ziel, die Countyparteileitung zu organisiren, näher gekommen zu sein. Die beiden anderen Faktionen lehnten den Vorschlag der Gruppe der Neutralen, die Wahl eines Vorsitzenden drei unparteiischen Republikanern zu überlassen, die nicht der Parteileitung angehören, ab. Ein Vorschlag der Faktion Deneen, daß die Neutralen zusammen mit den Anhängern Deneens sich auf ein Ticket für die Staatswahlen einigen, wofür ihnen die Wahl eines Kandidaten für die Staatsanwaltschaft überlassen werden soll, während die Organisirung der Parteileitung bis nach der staatlichen Vorwahl im September verschoben werden soll, wurde von den Neutralen abgelehnt. Die Neutralen bestanden darauf, daß zuerst die Countyparteileitung organisirt werde.

Weitere Bewilligung verlangt.

Schulausschuß fordert sie für Untersuchung der Finanzen des Schulrats.

Eine weitere Bewilligung von $5000 für die Untersuchung der finanziellen Lage der Schulverwaltung empfahl in seiner heutigen Sitzung der stadträtliche Ausschuß für Schulen, Polizei und Feuerwehr. Der Vorschlag wird dem Finanzausschuß unterbreitet werden. Bisher ist dem Ausschuß für den Zweck $2500 bewilligt worden, wovon $1400 für das gerichtliche Verfahren ausgegeben worden sind, das nötig wurde, als der Schulrat dem Ausschuß Einblick in seine Geschäftsbücher verweigerte. Das Verfahren ist vom Appellhof zugunsten des Stadtrats entschieden worden, doch hat der Schulrat dagegen Berufung beim Staatsobergericht eingelegt.

Die Untersuchung der Anklagen, daß Politiker von der Rathausfaktion für das Offenhalten von Wirtschaften an Sonntagen in der 31. und 32. Ward verantwortlich seien, wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben. John H. Lyle von der Englewood Law and Order League und E. J. Davis, welche die Anklagen erhoben haben, werden vorgeladen werden.

Hohe Auszeichnung.

London, 23. Mai. Der deutsche Kaiser hat dem aus dem Amt geschiedenen Staatsminister Clemens Delbrück, die höchste Auszeichnung, die er ihm geben konnte, den „Schwarzen Adlerorden", verliehen. Kaiser Wilhelm richtete zugleich folgendes Schreiben an den hochverdienten Beamten: „Mein lieber Staatsminister Delbrück! Indem ich Ihr Abschiedsgesuch der von Ihnen angegebenen Gründe wegen annehmen mußte, spreche ich Ihnen meinen wärmsten Dank für Ihre außerordentlich treu und aufopfernde „Loyalität" aus. Sie haben stets Ihre große Taltraft in Kriegs- und Friedenszeiten in den Dienst des Vaterlandes gestellt. Als eine Anerkennung und meinen Dank verleihe ich Ihnen den „Hohen Orden vom Schwarzen Adler" und übersende Ihnen hiermit seine Insignien mit den besten Wünschen für Ihre Wiedergenesung und Ihr Wohlergehen."

Kind überfahren.

Der fünfjährige Fred Otte, dessen Eltern Nr. 5236 Lakewood Avenue wohnen, wurde heute an der Catalpa Ave. und Broadway von einer Elektrischen überfahren und erlitt erhebliche Quetschungen und eine Gehirnerschütterung. Er wurde zuerst nach dem Lakeview Hospital gebracht und später von seinen Eltern nach Hause genommen. Die Aerzte zweifeln an seinem Aufkommen.

Leset die „Sonntagpost".

Euer Haus ist Eure Burg.

Nichts ist zu gut für das amerikanische Heim — Euer Heim.

Für Euren Tisch habt Ihr das Recht auf die gesundesten und besten Sachen, die zu haben sind.

Ihr habt ein Recht auf Euren Rinderbraten — und Ihr habt ein Recht auf Euer zuträgliches Glas ehrliches Bier.

Und es gibt ein Bier, besonders für den Hausgebrauch, das das köstlichste, das echteste Nährgetränk in Amerika ist.

Dieses Bier besitzt den ganzen Nährwert des Getreides, das Aroma des Hopfens und einen eigenartigen, rahmigen, köstlichen eigenen Geschmack.

Es ist, was das feinste Bier nur sein kann — genau was Bier sein sollte — gesund, rein und gut.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE Private Stock
An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Personal-Nachrichten.

— Adolph Hanauer ist gestern in seinem Heim 5119 Indiana Ave. gestorben. Er wurde vor 67 Jahren in Richen bei Heidelberg geboren und hat über 50 Jahre seines Lebens in Chicago verbracht. Hier war er im Häutegeschäft tätig. Es überleben ihn seine Gattin und vier Kinder, Lorenz Hanauer, Frau David Dahlmann, Frau Harry Hayman und Frau Leopold Moß.

— Im Alter von 63 Jahren starb in seiner Wohnung 2150 Pierce Str. John C. Horn, der Präsident der Horn Brothers Mfg. Co. Der Dahingeschiedene wurde in Deutschland geboren, ist aber schon als dreijähriges Kind mit seinen Eltern nach Amerika gekommen. Es überleben ihn die Gattin und drei Söhne, Konrad A., William F. und Frank J. Horn.

Briefkasten.

Langjährige Leserin. — Gewiß kann der Mann sich wieder verheiraten, nur muß er damit ein Jahr lang nach der Scheidung warten.

Frau Z., Roscoe Blvd. — Darüber gibt es keine städtische Vorschrift, die Parteien müssen sich unter einander selbst, oder mit dem Hausbesitzer darüber einigen.

Frank P. — Die Adresse der Firma A. H. W. & Co. ist 4523 S. State Str., die von R. M. & Co. Clark Street Bridge.

K. R. — Es gibt in Chicago keine Seidenweberei.

A. E. — Hindenburg führte von vorne herein den Oberbefehl über jene Truppen. — Die Amtszeit des Präsidenten Poincare läuft im Jahre 1920 ab.

Frau E. G., Friendship. Wis. — Unter den obwaltenden Umständen können Sie keine Aufnahme im hiesigen deutschen Altenheim finden.

C. J. Sch. — Ein Gesetz des Staates Illinois verfügt, daß Ausländer Grundeigentum nicht länger als auf die Dauer von 6 Jahren besitzen dürfen, das Gesetz ist bis jetzt aber nie in Anwendung gebracht worden.

A. P. — Alderman der 21. Ward ist Ellis Geiger, 1634 Otis Gebäude. — Dazu hat nur der Countyrichter, der auch im Irrengericht den Vorsitz führt, die Macht. — Jene Gesellschaft ist ein Privatunternehmen und hat mit der städtischen Verwaltung nichts zu tun. — Erstatten Sie der Staatsanwaltschaft Anzeige.

B. K. — Uns ist kein derartiges Mittel bekannt.

Karl L. — Oesterreichische Briefmarken erhalten Sie bei H. W. Kempf, 120 N. LaSalle Straße.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

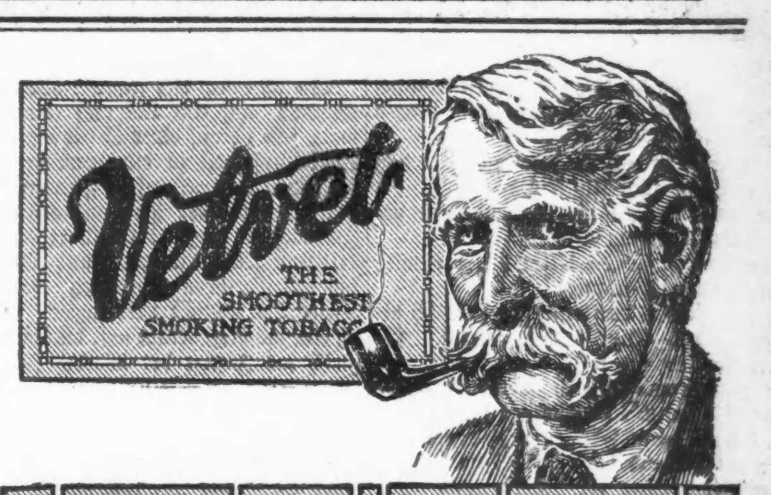
Frl A. S. — Eine Minderjährige muß für notwendige Dinge, die ihr geliefert worden sind, bezahlen. Zu solchen Dingen gehören Kleider. Es ist am besten, wenn Sie zahlen.

F. T. F. — Nachdem Sie der Firma die Bestellung gegeben hatten, hatte sie das Recht, Ihnen die Waare zu schicken, selbst wenn Sie die Bestellung brieflich rückgängig machten. Mit Unterschriften muß man vorsichtig sein.

M. S. W. — Sechs Jahre sind allerdings eine lange Zeit. Lassen Sie die Akten prüfen und nachsehen, wie der Fall steht. Die Verwaltung des Nachlasses eines Verstorbenen, nicht seine Kinder, muß eine Klage auf Schadenersatz für tötliche Verletzungen jenes Verstorbenen einleiten.

Alter Leser der Abendpost. — Sie sollten sofort einen Anwalt anstellen, der sich der Klage Ihrer Frau gegen die Gesellschaft annimmt. Sie kann auf irgend eine ihr angemessen erscheinende Summe klagen. Wenn Sie nachweisen können, daß der Unfall aus Nachlässigkeit der Gesellschaft entstanden ist und Ihre Frau keine Schuld trifft, so können Sie ein Zahlungsurteil erlangen.

F. A. — Es gibt kein Gesetz, welches Jemand verbietet, von Ihnen zu sagen, was er sagen will. Wenn das, was er sagt, verleumderisch ist, so können Sie ihn auf Schadenersatz verklagen, aber regen Sie sich lieber nicht auf. Wahrscheinlich ist, daß Niemand glaubt, was über Sie gesprochen wird.



Gesegnet sei der Mann, der die Fehler seiner Freunde vergessen kann. Aber gesegnet ist der Mann, dessen Freunde so tadellos sind als eine Pfeife von Velvet.

Velvet Joe.

Geht rüstig weiter.

Große und kleine Gaben für das jüdische Liebeswerk dauern an.

Große Beständigkeit zeigt das Sammelwerk für die jüdischen Kriegsnotleidenden im Osten Europas. Mit einer großen Kraftanstrengung in der Massenversammlung im Auditorium begonnen, ist der Fonds von der ursprünglichen Ziffer $350,000 bis gestern Abend auf $481,675 gestiegen. Obwohl gleich zu Anfang viele einzelne Beiträge von großem Umfange gezeichnet wurden, helfen weitere derartige Zuwendungen das Liebeswerk noch immer schnell zu fördern. So haben Frau Edward Morris und ein ungenannter Geber je $5000 gestiftet; von der Westseite sind in kleinen Beiträgen $2000 eingegangen.

Gaben von $100 und mehr wurden gestern gemeldet wie folgt:

Anonym und Frau Edward Morris, je $5000; Emanuel F. Selz, $2500; Spiegel, May, Stern Co., $2000; Joseph Rosenfield und Spiegel's House Furnishing Co., je $1000; H. W. Kaitor Sons, Abm. Kuh, Frau Julius W. Loewenthal, Julius W. Loewenthal und Ferdinand Siegel, je $500; Siegfried W. Strauß und G. E. Strauß, je $300; Anonym, Chas. G. Dawes, Marcus Jacobowsky, W. F. Hall Ptg. Co. und Herr und Farn M. H. Mandelbaum, je $250; Henry Elkan, Alfred K. Foreman, Hartmann Trunk Co., Isaac Hirsch, Albert Meyer, Max Stern und Edward E. Strauß, je $200; Edwin M. Klein, $150; Charles Abrams, $120; Frau Nanette Arnstein, K. J. Bloom, Capper & Capper, F. L. Foster, Alex Friend, Edgar N. Born, W. M. Cahn, Geo. S. Freudenthal, Frederick T. Haskell, E. H. Heller, Moses Hirsch, Clarence Hirschhorn, E. Hoffman, Chas. S. Holt, Julius Kiper, Samuel Lanski, H. F. Leopold, E. D. Lilienfeld, Messinger's Lunch Rooms, James Mekowsky, Geo. N. Pullman, Dora Rosenberg, Ernest Reckitt, Frau J. Rosenberg, W. S. Rothschild, Jos. Salomon, J. Simons & Co., David Stern, Maxwell S. Stein, Frau S. L. Sulzberger, Joseph Trinz, Joe M. Wile, Harry Wolf und Tarentum Paper Mills, je $100.

Der Arm des Gesetzes.

Karl von Bardi wurde bei seiner Ankunft in Schweden verhaftet.

Karl von Bardi, ein früher hier lebender Schwede, wurde gestern bei seiner Landung in Gotenburg, Schweden, verhaftet. Hinter von Bardi war ein Steckbrief erlassen worden, da er angeklagt ist, die Continental & Commercial National Bank durch einen falschen Check um $3600 betrogen zu haben. Dieser Check war auf den Namen „The Murphy Varnish Co." ausgestellt. Der Flüchtling ist hier auch unter dem Namen Karl Berg aufgetreten und hat Nr. 938 Margate Terrace gewohnt.

Bardi machte seine Reise an Bord des Dampers „Stockholm".

Der Staatsanwalt wird heute bei Gouverneur Dunne das Auslieferungsverfahren gegen von Bardi beantragen. Die Verhaftung Bardis geschah auf Betreiben der amerikanischen Gesandtschaft in Schweden, die durch drahtlosen Funkenspruch von der Ankunft von Bardis in Schweden benachrichtigt wurde. Diese kündigte gestern an, daß er sich seiner Auslieferung widersetzen werde, da er schwedischer Bürger sei. Die Kosten der Auslieferung werden auf $1500 veranschlagt.

Unter schwerer Anklage.

Wird bezichtigt, John Chakowski erschlagen zu haben.

Unter der Anklage, den 35jährigen John Chakowski, Nr. 1435 N. Paulina Straße, erschlagen zu haben, wurde heute zu früher Morgenstunde der 24jährige Lukas Krishewicz, Nr. 1350 West 18. Straße, von Detektives aus dem Bett geholt und in der Wache an der Rawson Straße eingesperrt.

Am 19. Mai wurde Chakowski vor dem Hause Nr. 1358 Dean Straße bewußtlos aufgefunden und nach dem Arbeitshausspital befördert. Dort starb er gestern. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Häscher wollen nun ermittelt haben, daß er am 19. Mai mit Krishewicz Streit hatte und nach kurzem Wortwechsel von seinen Gegnern niedergeschlagen wurde. Bei dieser Gelegenheit erlitt er angeblich die Schädelwunde, die seinen Tod herbeiführte.

Der Häftling weigerte sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Allzu schlagfertig.

In seiner Wohnung Nr. 1456 Fletcher Straße geriet Emil Cloos mit seiner 67 Jahre alten Schwiegermutter Frau Helen Meer, Nr.3144 Greenview Ave., in Streit und ließ sich von seinem Zorn dazu hinreißen, die Greisin derartig zu verknüppeln, daß sie in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Der Wüterich wurde verhaftet.

Nahm Gift.

Durch unglückliche Familienverhältnisse zur Verzweiflung getrieben, versuchte gestern der Maschinist Ernst J. Sullivan, Nr. 850 N. California Ave., sich zu vergiften. Der Lebensmüde wurde noch rechtzeitig gefunden und in ärztliche Behandlung gegeben. Er wird voraussichtlich genesen.

* In ihrer Wohnung Nr. 4102 Indiana Ave. trank heute die 32jährige Katherine Burns, mutmaßlich in einem Anfalle von Geistesgestörtheit, Lysol. Sie wurde nach dem Countyhospital geschafft, wo ihr Zustand als bedenklich bezeichnet wird.

Viktor Dankl.

Dieser österreichische Feldherr wußte die italienischen Gegner unter den schwierigsten Verhältnissen so lange in Schach zu halten, bis die jetzt einsetzende eigene Offensive hinreichend vorbereitet war.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Ehrenfriedhof für Krieger.

Die Stadtverordnetenversammlung von Bochum hat der Schaffung eines Ehrenfriedhofes für Krieger zugestimmt und für die gärtnerische und bauliche Ausgestaltung 37,000 M. bewilligt. Der Ehrenfriedhof wird einen Teil des erweiterten großen Friedhofs in der Vöhrde bilden, dem durch zweckentsprechende Bepflanzung in seiner Gesammtheit ein freundlicheres Aussehen verliehen werden soll. Die Erbauung einer besonderen Gedenkhalle im Zusammenhang mit dem Ehrenfriedhof ist für die Zeit nach dem Friedensschluß in Aussicht genommen. Die Stadtverordneten werden darüber auf Grund einer besonderen Vorlage später Beschluß zu fassen haben.

Frankreichs Pferdeverlust.

Ein Drittel des gesammten Pferdebestandes verloren hat Frankreich durch den Krieg 1914—15 nach Feststellungen der in Nancy erscheinenden „Etoile de l'Est", und damit ist der Bestand des Landes an Pferden auf den niedrigsten Stand vom Jahre 1840 zurückgeführt worden. Diese Verluste werden mit jedem Monate größer, und da ihnen bei der darniederliegenden Pferdezucht das Fehlende durch Neugeburten nicht ergänzt wird, so dürfte bei Schluß des Krieges der Pferdeverlust mindestens die Hälfte des Bestandes vom 1. August 1914 betragen. Jahrzehnte wird es dauern, ehe dieser wichtige Teil der französischen Volkswirtschaft wieder auf alter Höhe ist, wenn er überhaupt je wieder dahin gelangen wird. Besonders gilt dies von der Vollblutzucht, die ohne Prüfungen völlig zugrunde gehen muß.

Künstlicher Bergbau.

Die Umgebung Leipzigs ist arm an natürlichen Bodenerhöhungen. Nur im hinteren Teile des Rosentals befindet sich eine 20 Meter das Gelände überragende Höhe mit einem hölzernen Aussichtsturm in schwedischer Bauart. Es ist der Rosentalberg, im Volksmunde „Scherbelberg" genannt. Aber dieser Berg ist künstlich hergestellt, er ist durch Aufschüttung von Müll entstanden. Jetzt soll nun im Norden der Stadt, im sog. Lachengelände, ein zweiter „Scherbelberg" angelegt werden. Um den Müll der Großstadt, jährlich über 100,000 Kubikmeter, auf praktische Weise und billiger, als es durch Verbrennung möglich wäre, zu beseitigen, soll er nach Ratsbeschluß in dem erwähnten Gelände 25 Jahre lang aufgeschüttet werden. Nach dieser Zeit wird Leipzig dann einen neuen künstlichen Berg von 40 Meter Höhe, also doppelt so hoch wie der Rosentalberg, besitzen, der nach seiner Fertigstellung gerade so wie sein Kollege im Rosental mit gutem Boden überzogen, sowie mit Baum- und Gebüschgruppen bepflanzt werden soll.

Die Weltstatistik der Postmarke.

In der neuesten Ausgabe des „Standard Catalogue of Postal Stamps" findet sich eine interessante Statistik der Markenausgabe in allen Ländern der Erde. Danach wurden bisher insgesammt 28,591 verschiedene Markenarten ausgegeben, von denen 8343 zu England und seinen Kolonien gehören, 20,248 zu den anderen europäischen und überseeischen Staaten. Der europäische Kontinent hat bisher 6011 Markenarten herausgegeben, Asien 5648, Afrika 6955, Amerika 5815, der übrige Teil der Erde 4162. Ein Vergleich mit der letzten Statistik vor dem Kriege zeigt, daß während des Krieges 1146 neue Markenarten herausgegeben wurden.

Türkische Spende für Holland.

Im Auftrage seiner Regierung hat, wie die „Nieuws van den Dag" meldet, der türkische Gesandte dem Minister des Aeußern den Betrag von 2385 Gulden überbracht als Beitrag zur Linderung der Not der Opfer bei den Ueberschwemmungen in Holland.

— Anerkennung. — Der junge Pianist fuhr dem Instrument noch einmal mit allen zehn Fingern in die Zähne. Dann stand er auf und verbeugte sich. „Sie erinnern mich lebhaft an zwei bedeutende Männer!" sagte ein besonders eifrig klatschender Herr. „Sehr gütig, mein Herr, darf ich fragen...?" — „Einmal an Mozart!" — „O!" — „Ja, der hatte genau solche verkrüppelten Ohrmuscheln wie Sie!" — „Hm!" — „Und dann natürlich an Alexander den Großen!" — „Aber das war doch gar kein Musiker!" — „Ebendrum!"

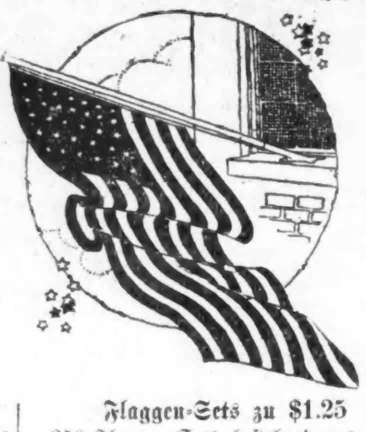
— Ein alter Brauch. — Der untalentirte Dramatiker trug den Groll über die Ablehnung seines jüngsten Werkes in das Cafe. Er setzte sich zu den Berufsgenossen. Eben sagte einer dieser: „Man hat ein bisher unbekanntes Drama von Sophkles ausgebuddelt, ein Satyrspiel, auf einem zerrissenen Papyrus geschrieben." „Wo hat man den Papyrus gefunden?" fragte ein anderer. „Na, wo wird man schon so was finden", warf giftig der untalentirte Dramatiker ein, „wahrscheinlich doch in irgend einem alten Papyruskorb!"

— Zweierlei. — In der Sprechstunde eines Arztes erscheint eine Dame, die ihn unter Hinweis auf ihre beschränkten Mittel dringend um Auskunft bittet, ob ihr die hiesige Kur Heilung bringen wird. „Herr Doktor," sagt sie und faßt beschwörend seine Hand, „sprechen Sie nicht als Arzt zu mir, sondern als anständiger Mensch."

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Basement

Ein zeitgemäßer Verkauf von 500 Flaggen



Dies ist eine sehr passende Zeit, eine schöne, neue Flagge zu erwerben, und sicherlich wird wohl Jedermann am Gräberschmückungstag, — 30. Mai — die Sterne und Streifen vor seinen Fenstern wehen zu sehen wünschen.

Flaggen-Sets zu 75c
250 Flaggen Sets, bestehend aus einer Flagge 3×5 Fuß, mit einer 6 Fuß gegliederten Stange, Cords und Fenster-Bracket, vollständig zu 75c jedes Set.

Flaggen-Sets zu $1.25
250 Flaggen Sets, bestehend aus einer Flagge 4×6 Fuß, mit einer 8 Fuß gegliederten Stange, Cords und Fenster-Bracket, vollständig zu $1.25 jedes Set.

Es nimmt nur wenige Minuten, um diese Fenster-Brackets anzubringen und die Flagge zu entfalten. Dann seit Ihr bereit für die „Preparedneß"-Feier am 3. Juni.

Basement, südlicher Raum

Von Dorf und See in Oberbayern.

Von Peter Scher.

I.

Bauern und Franzosen.

Heute Morgen hörte ich ein unerklärliches Stimmengewirr, und als ich ans Fenster stürzte, sah ich einen Trupp gefangener Franzosen vorbeimarschiren. Sie trugen Schaufeln und Spitzhacken auf den Schultern, und ein Landsturmmann, dem das Bajonett lang und drohend über die Schultern guckte, ging achtunggebietend hinterdrein. Die Franzosen schwatzten, lachten, stießen einander an; ein paarmal hörte ich den Ausruf „Paris!" (Ohne „s"—wie das hier klingt!) Fast alle rauchten Zigaretten und einer dampfte sogar aus einer bayrischen Holzpfeife. Ihre roten Hosen und Käppis leuchteten grell gegen das Staubgrau des Weges. Ich sah ihnen nach, bis sie über die Schloßbrücke verschwanden. Es fiel mir ein, daß sie gegenwärtig die einzigen jungen Männer im Dorfe sind. Denn alle jungen Bauern sind im Krieg.

Wie ist es da nur möglich, daß trotzdem alles seinen Gang geht?

Die Frauen und Jugendlichen arbeiten den ganzen Tag.

Und dann die Alten!....die muß muß man gesehen haben!

Unten in der Gaststube habe ich einige von ihnen kennen gelernt. Es saßen da ein paar alte Bauern beisammen und machten „Brotzeit". Einer unter ihnen, eine mächtige Gestalt mit erschreckenden Fäusten und einem Gesicht wie aus hundertjährigem Pergament, führte die Unterhaltung mit rücksichtsloser Energie. Alle Hauptpunkte seiner Rede unterstrich er mit wuchtigen Faustthieben auf den Tisch. Vor jedem stand ein Maßkrug, in den sie Brot gebrockt hatten, das sie dann mit dem Messer wieder aus dem Bier herausspießten.

Ihre Rede ging von „Anno siebazg" und der alte Bauer sprach von Bazaine und den anderen französischen Generälen, als ob er persönlich mit ihnen gerauft hätte.

Es erwies sich freilich, daß sie über die Vorgänge nach Siebzig nicht eben hervorragend orientirt waren — aber von ihren Reden und noch mehr von ihrem Schweigen — wenn sie nämlich ihre zähren, schlauen Gesichter und ihre ganz verbogenen ‚arbeitsharten „Pratzen" für sich sprechen ließen — ging ein Bewußtsein von Art und Kraft aus, das manchen „orientirten" Stammtisch in der Stadt mundtot machen könnte.

Ich fragte die Wirtsfrau: „Wie alt ist der Bauer?"

„Dreiundachtzig! Der hat vor dreißig Jahren schon genau so ausgeschaut! A bisserl nachlassen tut er freilich schon — aber zwölf Halbe trinkt er allweil noch!"

Das heißt, aus dem bayrisch-fachlichen ins Allgemeine übersetzt: er arbeitet noch wie ein Pferd.

Am Abend sah ich die Franzosen wieder, wie sie von den Feldern durchs Dorf nach ihrem Lager gingen. Ein paarmal hielt der Trupp vor einem Bauernhof an und der Landsturmmann ging hinein, um die vereinzelt arbeitenden Gefangenen zu holen. Zuletzt sah ich sie vor dem Gehöft des Alten, der von Anno Siebzig gesprochen hatte. Während sie lachend, rauchend und schwadronirend beieinander standen, war von drin die Stimme der Magd zu hören: „D' Franzos'n soll'n kemma!"

Gleich erschien denn auch im Scheunentor der Alte mit dem Landsturmmann und „seinen" zwei Franzosen, die sich neben der hohen Gestalt des Bauern klein und zierlich ausnahmen.

„Gutt' Nach'!" sagten die Franzosen zu dem Alten, dann traten sie rasch zu ihren Leuten, die sie mit lebhaften Rufen empfingen.

„Scho' recht!" brummte der Bauer, und sah ihnen mit wohlwollender Miene nach. Wie nun die Rothosen gemächlich weiter gingen, bot einer der Letztgekommenen den Kameraden ein Schauspiel von besonderer Art. Er zog mit geheimnißvollem Getue ein Schmalzlerfläschchen aus der Hosentasche, schüttete sich eine Prise auf die Hand und schnupfte, wie er es dem Bauern abgesehen hatte, mit viel Geräusch und Umständlichkeit — worüber die andern in Gelächter und Rufe des Erstaunens ausbrachen.

Ueber dieses Abenteuer wieherte der alte Bauer mächtig hinter ihnen drein, und selbst der ernste Landsturmmann geriet in Heiterkeit und schüttelte sich noch, als er die ihm zunächst stehenden Franzosen schon wieder mit einem dienstlichen „Geht's zwa" weiter schob. Und es dauerte gar nicht lange, so hatte jeder seine Prise Schmalzler auf der Hand und mühte sich ab, den Schnupftabak gehörig einzuschnüffeln.

So unter Lachen, Prusten und Niesen trollte die scheckige Karawane friedlich in den Abend hinein.

II.

Wald und See.

Am Morgen, gegen sechs Uhr, gehe ich durch den Buchenwald in der Richtung nach dem See. Alles ist noch grau und kühl. Wildtauben gurren; ein Specht hämmert, eifrig auf und ab huschend, an einer vereinzelten Kiefer. In die feinen Stimmen der Grasmücken und Finken mischt sich der volltönende Ruf eines Pirols und etwas weiter abseits tutet mit methodischer Gelassenheit ein Kuckuck. Zwischen den Gabeln der Aeste sind unzählige Spinnetze ausgespannt, in denen der Tau kristallklar funkelt.

Wie ich durch das fußtiefe alte Buchenlaub auf eine Lichtung hinauswate, sehe ich auf einer Erhöhung, den Kopf blitzschnell zu mir herumgeworfen, einen Rehbock, dessen Formen sich graziös gegen den Horizont abhoben. Im nächsten Augenblick bellt er durchdringend „bäh! bau bau!" und schnellt sich mit zierlichen Spründen davon. Tiefer ins Dickicht vordringend, störe ich eine mächtige Krähe auf, die sich sogleich ins Innere des Waldes stürzt, mit atemlos wichtigtuendem Gekreisch den Ueberfall zu melden.

Nun bin ich schon ganz nahe am See, über dessen verborgenem Spiegel dicker Nebel steht, aus dem das sinnlos katarrhalische Gekreisch der Möwen dringt. Die Sonne ist noch nicht heraus; aber schon steht sie fühlbar hinter dem Nebel.

Am Ufer hingehockt, horche ich auf die Stimmen aus dem Schilf und sehe den Nebelstreifen zu, die der Morgenwind schräg über das Wasser hintreibt. Allmählich hebt sich die graue Schicht vom Wasser und die Umrisse einer alten Badehütte werden sichtbar.

Kein Mensch ist weit und breit zu sehen. Hinter mir der Wald, vor mir der See, zur Hälfte frei, die andere Hälfte noch im Nebel und mit den Wolken in eins verschwimmend. Es ist, als könnte jeden Augenblick, von der Hütte her, in einem Einbaum treibend, ein „Pfahlbau-Mensch" erscheinen — sein feuriges Geheul animalischen Wohlbefindens mit dem rasenden Geschrei der Möwen mischend.

Aus dem Schilf kommen tausend ungeahnte Töne: „pürr—rrü—pürr—rrü" singt ein Wasservogel in die atemlose Stille. Da bricht die Sonne durch und mit einem Schlage ist alles verwandelt. Ein kleiner Vogel in einer Erle am Ufer begrüßt ihr Erscheinen mit schmetterndem „zibd—zibdzeri—dün—di—dün"; die Möwen schwingen sich wie verrückt aus dem Nebel und ein Wildentenpaar rattert aus dem Rohr. Sie jagen sich schreiend über den See, tauchen, schießen irgendwo weitab wieder empor und jagen sich unter betäubendem Geschrei aufs Neue. Ihre Spur glänzt wie ein langer Silberfaden hinter ihnen her. Sie heben sich mit Schreien trunkener Lust aus dem Wasser, daß ihre Flügel weithin in der Sonne leuchten und stürzen sich unter gellendem „wak—wak—arr—arr—waa—waa" übereinander her und abermals ins Wasser.

Ich liege am Ufer und sehe dem weichenden Nebel nach. Rundum steht leuchtend blauer Enzian; die Vögel hinter mir im Wald singen immer lauter und in der großen Stille tönen See und Wald immer wunderbarer unter dem Einfluß der steigenden Sonne.

Auf einmal tauchen, wie eine Fata morgana, in den Wolken über dem See, ganz deutlich im Himmel, erst ein weißer Kirchturm mit einem Satteldach, dann Bäume und Häuser auf. Es ist das Dorf, das am anderen Ufer auf der Höhe steht und das der Nebel über dem See bisher verborgen hatte.

Der ganze Wasserspiegel ist nun frei und das Geheimniß ist dahin. — Vom Kirchturm schlägt es acht.

— Gewissenhaft. — „Also, Kellner, der Sekt zu fünfzehn Mark die Pulle, das is ja ganz in der Ordnung, aber für die Selters drei Mark fünfundzwanzig, das finde ich doch happig. Ueberhaupt, wo Sie mir die halbe Pulle auf die Hose gegossen haben!" — „Stimmt ganz genau, mein Herr, — fünfundzwanzig Pfennig für eine halbe Selters und drei Mark für ein kohlensaures Bad!"

Das Sonntagsgesetz.

Ald. Rea verlangt Untersuchung der Anklagen gegen Rathauspolitiker.

Untersuchung des Wasseramtes.

Stadträtlicher Finanzausschuß wird sie vornehmen lassen. — Keine Waffenscheine für Streikbrecher. — Rechtsausschuß empfiehlt Kabaretordinanz.

Eine Untersuchung der Anklagen, daß gewisse Wirtschaften kraft des Einflusses von Politikern der Rathausfaktion ungestraft an Sonntagen ihre Wirtschaften offen halten und das Sonntagsgesetz übertreten können, verlangte in der gestrigen Sitzung des Stadtrats Ald. James Rea von der 32. Ward. Der Antrag wurde dem stadträtlichen Ausschuß für Polizei, Feuerwehr, Schulen und Zivildienstwesen zugewiesen, der voraussichtlich die Untersuchung nicht auf die Verantwortlichkeit der Politiker von der Rathausfaktion beschränken, sondern auf die ganze Frage der Durchführung des Sonntagsgesetzes ausdehnen wird. Ald. Rea gehört zu den Anhängern der Rathausfaktion in der 31. und 32. Ward, gegen die sich die jüngsten Anklagen der Englewood Law and Order League gerichtet haben.

An den Finanzausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Kennedys, eine Untersuchung der Verwaltung des Wasseramtes vorzunehmen, gegen das jüngsthin schwere Anklagen erhoben worden sind. Der Finanzausschuß wird die Untersuchung durch seine Kontrolabteilung vornehmen lassen.

Ein vorteilhafter Kontrakt.

Auf Antrag des Finanzausschusses genehmigte der Stadtrat den Abschluß eines Kontraktes mit der Firma Procter & Gamble für den Ankauf der in der städtischen Müllverwertungsanstalt gewonnenen Fette zum Preise von 7.29 Cents das Pfund. Der Preis ist außerordentlich hoch, da derartige Fette seit Beginn des Krieges beträchtlich im Werte gestiegen sind. Sie werden zur Gewinnung von Glyzerin verwandt, das wiederum bei der Herstellung von Munition eine hervorragende Rolle spielt. Ald. Michaelson erhob ursprünglich Einwand gegen den Abschluß des Kontrakts, der das Resultat einer mündlichen Abmachung ist, zog ihn aber zurück auf die Bemerkung Ald. Richerts, daß die Stadt Gefahr laufe, $25,000 einzubüßen, wenn der Kontrakt nicht sofort abgeschlossen würde.

Im Auftrag des Finanzausschusses reichte Ald. Richert eine Ordinanz ein, welche den Tagelöhnern im Dienst der Stadt den Schutz des Zivildienstgesetzes sichern soll.

Gegen Streikbrecher gerichtet.

Auf Antrag Ald. Kennedys wies der Stadtrat den Polizeichef an, alle Erlaubnißscheine für das Tragen verborgener Waffen zu widerrufen, die an Personen ausgestellt worden sind, die zum jetzigen Streik der Expreßfahrer in irgend welcher Verbindung stehen. Ausgenommen ist nur die Polizei. Ald. Kennedy erhob die Anklage, der Polizeichef habe Streikbrechern und Wächtern der Expreßgesellschaften die Erlaubniß gegeben, verborgene Waffen zu tragen.

Auf Antrag Ald. Blocks von der Sonderparkkommission wurde der Stadteinnehmer angewiesen, alle Gesuche um Ausstellung von Lizensen für den Betrieb von privaten Strandbädern der Sonderparkkommission zuzuweisen. Ein zweiter Antrag des Stadtvaters weist die Sanitätsabteilung an, Berichte über die gesundheitlichen Zustände aller privaten Strandbäder abzustatten.

Ernennungen des Mayors.

Mayor Thompson unterbreitete dem Stadtrat drei Ernennungen, deren Erledigung bis zur nächsten Stadtratssitzung am 2. Juni verschoben wurde. Der Mayor ernannte Henry Finucane zum Hilfssignalbeamten im Hafenamt, Albert E. Menticki zum Hilfshafenmeister und James N. Spencer zum Mitglied der Prüfungsbehörde für Maschinisten.

Kabaretordinanz empfohlen.

Der Rechtsausschuß empfahl dem Stadtrat eine Ordinanz zur Annahme, welche den Kabarets ein Ende machen soll. Sie wurde am Nachmittag vom Rechtsausschuß mit 12 gegen 4 Stimmen zur Annahme empfohlen. Dafür stimmten die Aldermen Werner, Hickey, McCormick, Kimball, Rodriguez, Miller, Walker, Bauler, Kjellander, Hrubec, W. J. Lynch und Buck. Dagegen stimmten Coughlin, Norris, Powers und Blaha. Die Maßregel verbietet Kabaretvorstellungen in Wirtschaften oder Restaurants. Zuwiderhandlungen sollen mit Geldstrafen von $25 bis $200 und Widerruf der Lizens geahndet werden. Die Maßregel gestattet Gesangs- und musikalische Vorträge, doch dürfen die Vortragenden nicht kostümirt sein und sich nicht unter die Gäste mischen. Als Kabaretvorstellungen bezeichnet die Ordinanz musikalische, theatralische und Vaudevillevorführungen. W. J. Donlin, der Anwalt von Planters Hotel, erklärte, die Maßregel würde die bessere Klasse von Vorführungen in besseren Lokalen verbieten, nicht aber andere Vorführungen.

Rechtsausschuß gestattet Filmdrama.

Den Antrag Ald. Bucks, den Polizeichef anzuweisen, die Erlaubniß zur Vorführung des Filmdramas „Des Nachbars Töchterlein" (Little Girl Next Door) zu widerrufen, lehnte der Rechtsausschuß mit 8 gegen 7 Stimmen ab. Für Widerruf des Erlaubnißscheins stimmten die Aldermen Werner, McCormick, Kimball, Rodriguez, Walker, Kjellander und Buck. Dagegen stimmten Coughlin, Norris, Hickey, Powers, Miller, Bauler, W. J. Lynch und Blaha. Für das Filmdrama trat unter Anderen Pastor M. P. Boynton, eine Leuchte unter den Prohibitionisten und ähnlichen Reformern, ein.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Für Tabakhändler.

Sie haben eine riesige Nachfrage nach „Eight Brothers Long Cut" zu erwarten.

Die Tabakhändler Chicagos sollten sich auf eine riesige Nachfrage nach „Eight Brothers Long Cut Tobacco" vorbereiten, der jetzt in den größten Zeitungen Chicagos angezeigt wird. Der Tabak ist von Gewerkschaftlern hergestellt und trägt die Gewerkschaftmarke. Am nächsten Sonntag wird in einer hiesigen Zeitung ein Koupon erscheinen, der dem Vorzeiger zu dem kostenfreien Empfang eines Packetes „Eight Brothers" berechtigt. Die Thorwart & Roehling Co., 123 W. Lake Str., Tel. Main 1614, werden jeden derartigen Koupon mit 5 Cents einlösen, so daß der Händler den vollen Profit daran hat. Die Firma nimmt auch Bestellungen von jeder Größe auf „Eight Brothers" entgegen.

Nur noch 5 Tage um LOTS zu kaufen in der großen Nordseite Subdivision

ARCADIA TERRACE

Western bis Central Park Ave. Bryn Mawr bis Peterson Ave.

Im Ganzen 314 Acres

Montag, den 29. Mai, werden alle Preise erhöht.

Kauft jetzt und macht den großen Profit.

Zweig-Office: Western und Bryn Mawr Ave.

W. F. KAISER & CO.

Subdividers and Home Builders

60 W. WASHINGTON STR.

mai19,22,23,24,25,26

Das Hausmittel

für die Leiden, von denen fast Jedermann hin und wieder geplagt wird Migräne, Verstopfung, unruhiger Schlaf, unreine Gesichtsfarbe, Mattigkeit, Kreuzschmerzen, Niedergeschlagenheit und andere Folgen von unregelmäßiger Verdauung sind

BEECHAM'S PILLS

Sie haben sich die Auszeichnung erworben, daß sie die am ausgebreitetsten gebrauchte Arznei auf der Welt sind, da Millionen heute sie als zuverlässig und schnell und sicher auf Magen, Leber, Nieren und Eingeweide wirkend ausgefunden haben.

Beechams Pills sind aus begutachtlichen Produkten hergestellt, sind frei von schädlichen Mineralien u. gefährlichen Drogen. Sie bilden nicht die Abführgewohnheit — reizen nicht die Eingeweide. Sollten von jedem Mitglied der Familie beim ersten Anzeichen von Unordnung genommen werden, wenn Leiden der Verdauung zu befürchten sind.

Für Kinder gefahrlos.

Anweisungen von speziellem Werte für Frauen mit jeder Schachtel. Zum Verkauf in Apotheken der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c

„Am Golde hängt."

Die 200 Prozent Reingewinn der Syrupfabrik als Zugpflaster.

Das Vermächtniß der alten Tante.

Bitterer Erbschaftsstreit der Nichten der Mary Powers. — Die soziale Fürsorge als abschreckendes Beispiel amtlicher Anmaßung.

Edward R. Rockwell, der Hauptinhaber der Maple Products Co. auf der Westseite, suchte Aktionäre für die mit $500,000 Kapital gegründete Gesellschaft, deren Betrieb, die Herstellung einer Melise genannten Art Birkensaft, die Aktionäre alle reich machen sollte, wie er Kauflustigen sagte, denn die Melise werde in 2000 Materialwaarenläden in Chicago verkauft, die Kosten seien, einschließlich aller Verkaufsauslagen u. s. w., nur 12½ Cts. die Gallone, und der Reingewinn betrage 200 Prozent. Die Wittwe Hobart aus Evansville, Ind., gab schließlich, nachdem sie ein Fünftel, $1000, für Aktien bezahlt hatte, Rockwell eine Hypothek auf ihr zur Zeit nicht ohne Verlust verkäufliches Grundeigentum in Evansville und übernahm zusammen mit einem anderen neuen Aktionär, Namens McGuire, die Wechselschuld der Firma bei der Grahamschen Bank in der Höhe von $3500. Robert H. Hart ließ sich infolge der glühenden Schilderungen der Frau, obwohl Rockwell ihm keine Geschäftsbücher vorlegen konnte, bestimmen, $3000 in das Unternehmen hineinzustecken, erfuhr angeblich seither, daß die Herstellung des Syrups fast so hoch wie der Verkaufspreis, kein Gewinn übrig sei, daß die Maschinerie nicht $2500, sondern $500 wert und die Firma nicht mit Aufträgen überhäuft sei. Wie Frau Hobart Schatzmeisterin, so wurde er Superintendent mit $100 Monatsgehalt, auch wurde ihm das Geheimniß der Syrupbereitung mitgeteilt, das Rockwell auf $100,000 bewertet hatte. Inzwischen hatte letzterer das Aktienkapital von $500,000 auf $50,000 vermindert. Rockwell bestreitet alle diese Anschuldigungen; sie werden zur Zeit vor Richter Irwin und Geschworenen untersucht.

Streitende Erben.

Obwohl das Nachlaß- und das Kreisgericht das Testament der im Alter von 86 Jahren verstorbenen Wittwe Mary Powers bestätigt haben, in dem die Nichten Lillie Curley mit $25, Mary Gipson mit $100, „Schwester Lorette" mit $25, Timothy Powers mit $1000 abgefunden werden, während die Nichte Anna Fisher den Hauptteil erhält, haben die Nichten Curley und Gibson jetzt das Testament als erschlichen angefochten.

Sie behaupten, daß Frau Fisher die gebrechliche alte Tante aus deren Wohnung auf der Südseite nach der eigenen auf der Nordseite gebracht, betäubt und gezwungen habe, ihr Kreuz, in Ermangelung der Schreib- und Lesekunst, unter das Schriftstück zu machen, dessen Inhalt ihr garnicht bekannt gewesen. Die Frau Fisher hingegen will die Unwahrheit dieser Anschuldigungen erhärten und erklärt, daß sie das ihr „vermachte" Grundstück an der Ashland Ave. schon lange vorher von Anna Kleinmann käuflich erworben und Frau Powers ihr nur $1000 zum Kauf geliehen habe. Vor Geschworenen in Richter Sullivans Kammer wird der Streit jetzt ausgefochten.

Ein Streiflicht auf die soziale Fürsorge.

Der Bauschreiner Karl F. Appelbaum, 19169 West Superior Str., und seine Gattin Wilhelmine verließen heute in glücklicher Stimmung das Countygericht. Das kinderlose Ehepaar hatte vor einem Jahre aus einer Entbindungsanstalt in Hinsdale ein Kind geholt und es an Kindesstatt angenommen, die gesetzliche Formalität aber versäumt. Plötzlich tauchte bei den Leuten nacheinander ein halbes Dutzend weibliche und männliche „Inspektoren" des Staatsdienstes der sozialen Fürsorge auf, um das Kind fortzunehmen. Entsetzlich war der Gedanke der Frau, das Kleine verlieren zu müssen, und ihre Verzweiflung ließ das Aergste befürchten. „Das schadet nichts", sagte einer der amtlichen Gutedel, aber Richter Scully, an den sie sich wegen Herausgabe des Kindes wandte, las ihm gehörig die Leviten, denn der Richter hatte sich überzeugt, daß das Kind sehr gut aufgehoben sei. Heute wurde es gesetzlich von den Eheleuten adoptirt.

Schwarze Diamanten und der Logenball.

Dr. W. Pingree Curtis war Arzt einer Loge, und daher war er auch auf dem Ball, welchen diese im Winter 1912 in der Nordseite Turnhalle veranstaltete. Seine Gattin, Juliette, tanzte, er, der Kohlenfahrer Nelson, dessen Frau und andere „Brüder" und „Schwestern" ließen sich aber an einer feuchten Ecke nieder. Auf dem Heimwege jedoch sollen der Doktor und Nelson die Chicago Ave. bis zur Hochbahn entlang getanzt sein. Sie bestreiten es, Frau Juliette aber weiß es besser, denn hat sie nicht auch damals in ihrem Pelzmuffe mehrere Kohlenstücke gefunden, die Nelson als „schwarze Diamanten" hineingeschmuggelt hatte? Als die Frau Doktor nun mal verreist war, da hatten in ihrer Wohnung 3201 Ellis Ave. der Strohwittwer, sein Schwager Henry McGuire, der Zimmermieter, obendrein Polizist, Johnson, dessen Schatz und jetzige Frau, Maggie McCurdy und Annie Kavanagh bis sechs Uhr früh sich amüsirt und zum Schluß die Mädchen Frühstück für die Gesellschaft gemacht. Annie und Maggie fuhren ein ander Mal mit Dr. Curtis und dem fidelen Schwager im Kraftwagen nach Milwaukee, wo sie übernachteten, die Mädchen aber zusammen. Geneckt worden sind sie alle damit, Frau Dr. Curtis fand das aber recht häßlich, und jetzt liegt sie mit dem Gatten im Scheidungsverfahren; es ist vor Richter McDonald im Gange.

Helene Straßheim bezichtigt den Gatten, Charles L., bis vor einigen Monaten Agent der Lempschen Brauerei, böser Mißhandlungen und klagt jetzt auf Lösung der am 20. Mai 1911 geschlossenen Ehe. Aus gleichem Grunde klagt Mabel gegen Julius Krause; dieses Paar hatte am 5. Juli 1913 geheiratet und sich vor zwei Jahren getrennt.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Nächsten Samstag Strauß' Operette „Frühlingsluft" zugunsten von Marsano.

Vor mehreren Wochen wurde der in Chicago bekannte und beliebte Opernsänger Remy Marsano von einem bedauernswerten Automobilunfall betroffen, der seine Ueberführung nach dem St. Josephs Hospital notwendig machte. Obwohl sich Herr Marsano bereits wieder auf dem Wege der Besserung befindet, wird er doch auf Monate lang arbeitsunfähig sein, und deshalb haben einige seiner Kolleginnen und Kollegen vom Ensemble des Deutschen Theaters für ihn einen Benefizabend vorbereitet, der am kommenden Samstag im Bush Temple stattfinden wird. Zur Aufführung gelangt Josef Strauß' reizende Operette „Frühlingsluft" mit ihrer prickelnden Musik, die sich bei früheren Aufführungen einer großen Zugkraft erfreute. Hoffentlich wird sie sich auch am Samstag wieder bewähren, zumal sie zu einem guten Zweck gegeben wird. Karten für diesen Benefizabend bestelle man per Telephon — Superior 5906 — oder sie sind auch an der täglich geöffneten Theaterkasse zu erlangen.

Prozeß gegen B. A. Eckhart.

Vor Richter Anderson hat die Auswahl der Geschworenen für den Prozeß gegen Bernard A. Eckhart, den Präsidenten der B. A. Eckhart Milling Co., im Bundesgericht begonnen. Eckhart wird beschuldigt, von der Pittsburg & Fort Wayne Bahn Rückvergütung für Getreidesendungen angenommen zu haben. Die Bahngesellschaft hat sich schon vor längerer Zeit in diesem Falle schuldig erklärt und ist bestraft worden. Die Anklage wird von Regierungs-Sonderanwalt Albert Hopkins vertreten, dem Angeklagten stehen Levy Mayer und Alfred Austrian als Anwälte zur Seite.

Hat eine gute Lunge.

Als Ralph Schreiber, Nr. 1103 Washington Boulevard, heute zu früher Morgenstunde an Desplaines und Madison Straße von Räubern überfallen wurde, schrie er so laut und ausdauernd um Hilfe, daß die Schnapphähne es für geraten hielten, ihr Heil in der Flucht zu suchen. Polizisten verfolgten die Ausreißer und singen nach längerer Hatz auch einen der Burschen ein. Der Häftling nennt sich Pat O'Connell. Seine Spießgesellen sind entkommen.

Meldet Bankerott an.

Wilbur E. Howett, ein Verkäufer, 5100 Kenmore Ave., hat im Bundesgericht Bankerott mit $18,518 Verbindlichkeiten und Beständen im Werte von nur $178 angemeldet. Schuldverschreibungen bilden den größten Teil der Bestände.

Zuverlässiges Abführmittel Heilte dies Baby.

Kind litt an schlimmer Verstopfung, bis die Mutter einfaches Mittel probirte.

Woodrow Wilson.

Trotz aller Vorsicht und Aufmerksamkeit, die man der Diät widmet, neigen Kinder sehr zur Verstopfung, ein Zustand, der die Schuld trägt an vielen Leiden im späteren Leben, wenn man ihn nicht sogleich beseitigt.

Frau C. W. Wilson, von Shelbyville, Tenn., hatte mit ihrem kleinen Jungen Woodrow ihre Not, bis sie von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin hörte. Sie schreibt: „Ich kann sicher sagen, daß Dr. Caldwell's Syrup Pepsin die beste Medizin ihrer Art auf Erden ist. Er wirkt mild und doch sicher. Der kleine Woodrow litt an schlimmer Verstopfung und wir konnten nichts finden, das ihm Erleichterung verschaffte, bis wir Ihren Syrup Pepsin versuchten."

Dr. Caldwell's Syrup Pepsin ist eine Zusammensetzung aus einfachen abführenden Kräutern ohne Beisatz von Opiaten oder narkotischen Drogen sanft und doch zuverlässig in der Wirkung und von angenehmem Geschmack. Er wird von Dr. Caldwell seit über einem Vierteljahrhundert verschrieben und ist jetzt in allen gut ausgestatteten Apotheken zu 50 Cents die Flasche zu haben. Eine Probeflasche kann man von Dr. Caldwell kostenfrei bekommen, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 142 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

Wurz'n Sepps Sommer-Resort

früher Toby Inn,

Lake Marie, Antioch Ill.

Nähere Auskunft

715 West North Avenue.

Telephone: Lincoln 2512 oder Long Distance Antioch J—104.

9mai—30ju,di

Monumente

für Gräberschmückungstag zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor oder schreibt wegen Katalog.

Chicago Granite Co.

14 Ost Jackson Blvd.

ab13dosondi-mi30

Finanzielles

First Trust and Savings Bank

Grundfloor First National Bank Bldg.

Auf Spar-Kontos werden drei Prozent Zinsen jährlich gewährt. Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit zugesichert, in bequemster Geschäftslage.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktieninhaber der First Nat. Bank of Chicago sind Besitzer der Aktien dieser Bank

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, die am oder vor dem 10. eines Monats eingelegt werden, tragen Zinsen vom 1. desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles C. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

Schiffskarten-Agenten — **Notariats-Kanzlei**

Kriegs-Anleihen zum Tageskurs.

Geldsendungen unter voller Garantie.

100 Kronen . . 14.00 Dollar

Revesz & Szoeke

Deutsch-Ungarisches Bankgeschäft.
Vertreter der Transatlantic Trust Company.
1445 Fullerton Ave., Chicago. Telephon: Lincoln 6690.

10mai,dido,fa,lm

Ueberaus günstige Abschlüsse ermöglichen es

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu den **vorteilhaftesten Preisen** zu unternehmen

Reichs- und Kriegsanleihen wie immer **billigst.**

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats- Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46.

22mai*

Wichtige Nachricht!

Durch spezielle Verbindungen sind wir in der Lage, jetzt

Geldsendungen

wieder schnell, billig und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter voller Garantie weiterzubefördern.

Schiffskarten

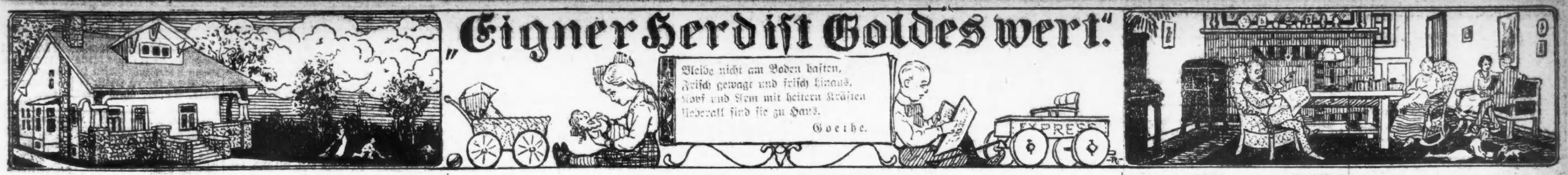
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue, 1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.



Mietswohnungen.

Wer um diese Zeit, wo die Fenster vermieteter Wohnungen sich von unvermieteten leicht durch ihre Gardinenbekleidung unterscheiden lassen, die Straßen durchwandert, wird nicht umhin können, die große Menge leerstehender Wohnungen in modernen Apartmenthäusern zu bemerken. Derartige Gebäude sind in den letzten paar Jahren in so beträchtlicher Zahl errichtet worden, daß die Frage berechtigt erscheint, ob in absehbarer Zeit das Angebot erstklassiger Wohnungen nicht die Nachfrage seitens eines zahlungsfähigen Publikums übersteigen wird. „Apartments“, deren Monatsmiete von $27.50 bis $55 beträgt, bedingen Einkommen von $2000 bis $5000, und die Zahl der sich eines solchen erfreuenden Mieter vermehrt sich erfahrungsgemäß sehr viel langsamer als solcher, die im Stande sind, eine Miete von nur $18 bis $25 monatlich zu zahlen. Diese Verhältnisse haben es mit sich gebracht, daß der Ueberzahl teurer Apartments ein empfindlicher Mangel an Wohnungen zu mäßigen Mietraten gegenübersteht. Es wäre völlig unbegründet anzunehmen, daß Grundstücksbesitzer oder Bauunternehmer bei der Errichtung moderner Apartmenthäuser sich ausschließlich von dem sich aus hohen Mieten ergebenden Gewinn leiten ließen. Im Gegenteil! Die hohen Kosten, welche mit der befriedigenden Instandhaltung einer erstklassigen Wohnung verknüpft sind und durch Hauswartdienst, Beleuchtung, Heizung usw. verursacht werden, pflegen prozentual das Nettoeinkommen, auf den Bodenwert und das angelegte Kapital berechnet, geringer zu gestalten, als aus dem mehrere Familienwohnungen enthaltenden Wohnhaus. Die Errichtung von Apartmenthäusern läßt sich vielfach auf den Wunsch des Grundeigentümers zurückführen, ein völlig den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Gebäude zu besitzen, den Baugrund möglichst auszunutzen oder auch auf Zukunftsspekulationen. Die Folgen derartigen Vorgehens erweisen sich jedoch als höchst nachteilig für dem Mittelstande angehörende Mieter mit einem entsprechenden Durchschnittseinkommen. Seitdem der Bau von Mietswohnungen enthaltenden Häusern zum großen Teil zum Stillstand gekommen ist, ist er betreffs der Auswahl einer sich inerhalb seines Zahlungsvermögens haltenden Wohnung auf ältere Häuser angewiesen, für welche unter sie begünstigenden Umständen eine höhere Miete verlangt wird, als die dort gebotenen Bequemlichkeiten berechtigt erscheinen lassen. Während viele Besitzer von Apartmenthäusern genötigt sind, Mieter durch Gewährung von Vergünstigungen zum Abschluß eines Mietekontrakts zu veranlassen, scheint kein Mangel an Wohnungssuchenden in Mietshäusern zu herrschen. Wäre es nicht an der Zeit, daß Grundeigentümer diesem unverkennbaren Bedürfniß durch Errichtung von Häusern Rechnung trügen, in welchen gut ausgestattete Familienwohnungen zu für den Mittelstand erschwinglichen Mietepreisen zu finden sind? Wir glauben, daß sie hierbei besser ihre Rechnung finden werden, als so mancher Besitzer eines eleganten Apartmentgebäudes.

5 und 10 Cents-Läden.

Kraftwagen und Equipagen stehen allerdings nicht in Reihe vor jenen Läden, wo man für alle zum Verkauf gestellten Gegenstände nur zwei Preise kennt: 5 Cents oder den doppelten Betrag. Wohl aber drängt sich durch die Eingänge fast beständig eine dichte Menge Kauflustiger, dem soliden Mittelstand oder den Arbeiterklassen angehörend, die sich erwartungsvoll, fast mit kindlicher Neugier zwischen den Ladentischen hin und her bewegt, und mit Genugtuung konstatirt, welch hoher Wert ihrem Nickel oder „Dime“ beigemessen wird. In dieser Hinsicht und unterstützt durch die Mannigfaltigkeit der Waarenausstellung kann ein 5 und 10 Cents-Laden sogar als wirksames Mittel zur Förderung des Sparsamkeitssinnes bezeichnet werden.

Die Entwickelung und Zunahme derartiger Läden während der letzten zehn Jahre ist geradezu erstaunlich; keine Stadt, kein Ort, kein Gemeinwesen, ob groß oder klein, vermag anscheinend ohne ein derartiges Unternehmen zu existiren. Ihre Volkstümlichkeit begründet sich in der Hauptsache auf leicht erklärliche kommerzielle Psychologie. Zunächst besteht in ihnen jene Gleichheit des Preises, die allen Käufern zusagt. Fast jeder Käufer zieht es vor, den genauen Preis eines Gegenstandes zu wissen, ehe er dessen Ankauf in Erwägung zieht. Der Kostenpunkt bildet tatsächlich die erste sich ihm aufdrängende Frage. Hier wird sie ohne-Weiteres durch die zur Schau gestellten Waaren beantwortet. Mitwirkend ist ferner der Reiz der von Vielen sich selbst gestellten Aufgabe, für die Hergabe von nur 10 Cents etwas zu finden, was wertvoll, nützlich oder sonstwie wünschenswert erscheint. Meistens betritt der Kunde den Laden, ohne daß eine Kaufnotwendigkeit vorliegt. Er beteiligt sich an einer Art von Ueberraschungsspiel, bei dem er die Frage zu lösen versucht, ob hier vielleicht etwas zu entdecken sei, was ihn veranlassen könnte, sich von seinem „Dime“ zu trennen. Meistens vollzieht sich denn auch eine solche Trennung.

Den stärksten Appell übt jedoch das Bewußtsein aus, daß man der peinlichen Notwendigkeit enthoben ist, hier wie in teureren Läden die Frage zu stellen: „Haben Sie nicht etwas Billigeres, z. B. für 10 Cents?“ Wo der „Dime“ den Höchstpreis darstellt, herrscht jene echt demokratische Gleichheit vor dem Ladentisch, die Arm und Reich auf eine Stufe stellt, und allen Kunden ohne Rücksicht auf die Größe ihres Geldbeutels dieselbe aufmerksame Bedienung seitens der Verkäufer sichert. Das Fortbestehen der 5 und 10 Cents-Läden scheint für lange Zeit auf unerschütterlicher Grundlage zu ruhen.

Wissenswertes
für Hausbesitzer und Mieter

Spitzen zu steifen.

Man löse einen Eßlöffel pulverisirten Borax in ein wenig heißes Wasser auf und vermische dieses mit einem Quart lauwarmem Wassers. Tauche die Spitzen oder dünne Stoffe hinein, wringe sie mit der Hand aus, schüttle sie gut, schlage sie für eine halbe Stunde in ein Handtuch ein, und plätte sie während sie noch feucht sind. Sie werden gerade wie neu aussehen.

Weiße Pelzsachen zu reinigen.

Klopfe zunächst allen Staub heraus. Dann lege die Pelzsachen glatt auf einen weiß überdeckten Tisch. Durchnässe sie bis zum Fell mit Getreidealkohol und kämme die Pelzhaare mit einem völlig reinen Kamm so hoch, daß man bis an die Wurzeln kommen kann. Dann, während das Pelzwerk noch naß ist, streue soviel borsaures Talk (boracic talcum) hinein, wie es aufzunehmen vermag. Bedecke es hierauf mit einem leichten Stoff und lasse es 24 Stunden unberührt liegen. Dann klopfe es und bürste den Puder heraus, der den Schmutz mit sich nimmt. Wenn das Pelzwerk sehr schmutzig ist, mag es notwendig werden, das Verfahren zu wiederholen.

Löcher in Glas zu bohren.

Vorausgesetzt, daß das Glas nicht zu dick ist, wende man folgendes Verfahren an. Lege die Glasscheibe auf eine Bank oder frei liegendes Brett, mit einem Loch am gleichen Platze, wo ein solches im Glas gemacht werden soll. Drücke feuchten Thon oder Lehm auf das Glas und lasse inmitten desselben die Stelle für das Loch frei. Trockne das Glas unter dem geplanten Loch ab. Gieße geschmolzenes Blei in das Loch im Lehm und das Stückchen Glas wird zusammen mit dem Blei zur Erde fallen. Das Blei läßt sich leicht in einem eisernen Löffel schmelzen.

Zement als Holzanstrich.

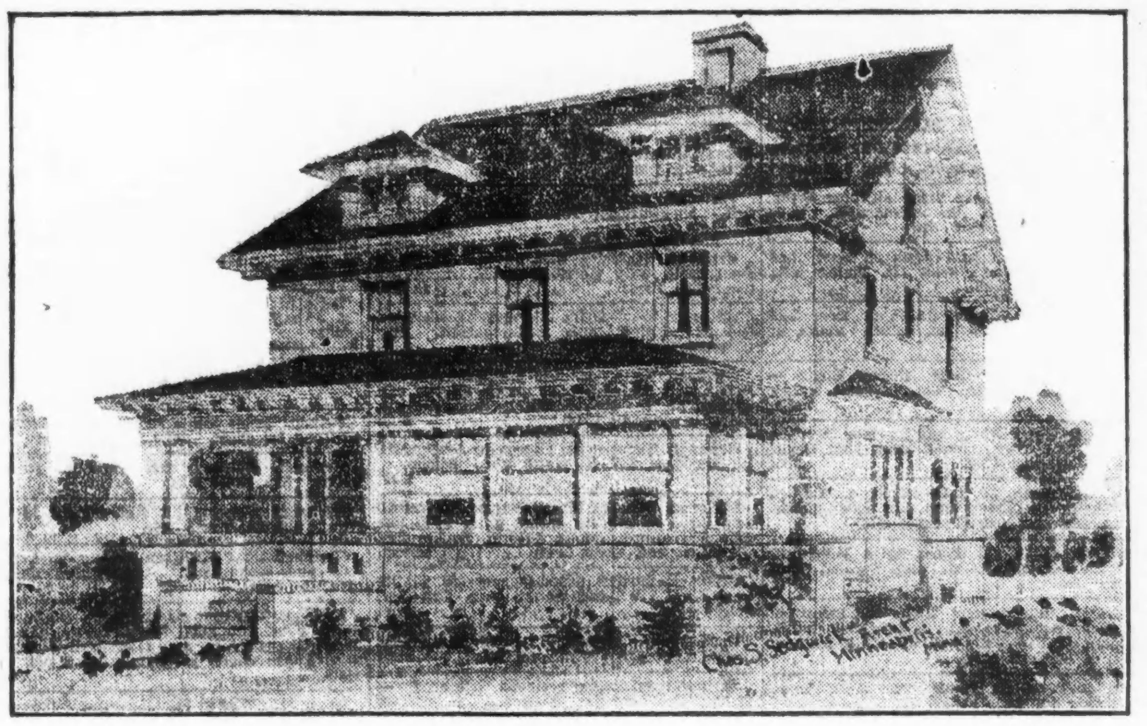
Um Holz gegen Witterungseinflüsse zu schützen, empfiehlt sich ein Anstrich, welcher aus 1 Teil Zement, 2 Teilen Sand, 1 Teil ausgepreßtem Käsestoff und ¾ Teilen Buttermilch bereitet wird. Dieses Gemenge, von dem man stets nur so viel herstellen darf, als man in der nächsten halben Stunde verarbeiten kann und das während des Gebrauches mehrfach umzurühren ist, trägt man möglichst gleichmäßig und nicht zu fett mittels eines Pinsels auf das Holz auf, welches etwas rauh sein muß, läßt trocknen und wiederholt den Anstrich.

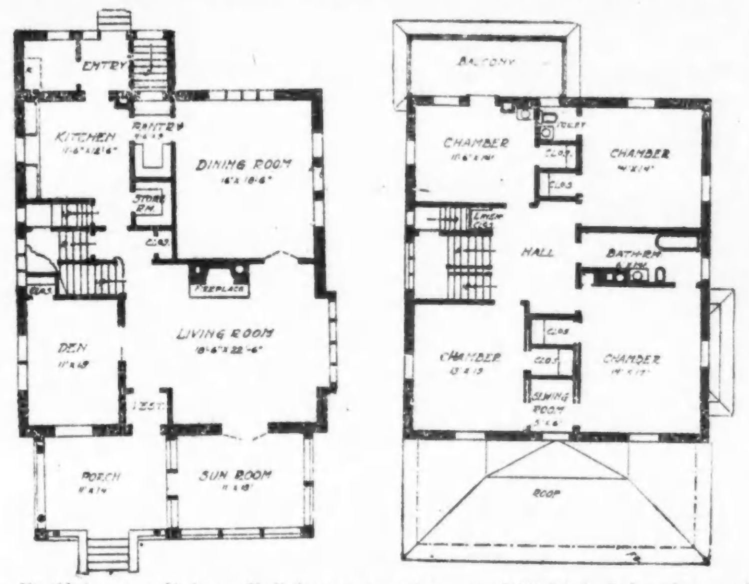
Papierschilder auf Blech.

Man legt nach Mentzel unter das Papierschild ein gleich großes Stück Guttaperchapapier und erwärmt die betreffende Stelle des Blechgefäßes von innen mittels einer Flamme. Die Guttapercha schmilzt und hält das Papierschild für immer fest. Auch bei Glasgefäßen für den Keller ist dieses Verfahren anwendbar; in diesen Fällen wird das Schmelzen der Guttapercha besser durch heißes Wasser, welches man mit Vorsicht in das Glas füllt, bewirkt.

Das Durchschnittsalter der 28 Präsidenten der Vereinigten Staaten bei ihrem Amtsantritt beträgt 54 Jahre und 4 Monate. William H. Harrison war mit 68 Jahren der älteste; er starb sechs Wochen nach seiner Amtseinführung und Tyler, ein Demokrat, nahm seinen Platz ein. Der jüngste war Theodore Roosevelt, mit 42 Jahren. Ueber 60 Jahre alt waren nur John Adams, Taylor und Buchanan. Seit der Erwählung des 46jährigen Grant war nur ein Präsident beim Amtsantritt älter als 55 Jahre, und zwar Woodrow Wilson, der 56 Jahre zählte.

Steinhaus im Kolonialstil.





Die Größenverhältnisse dieses Gebäudes sind 36 Fuß Breite und 40 Fuß Länge, ausschließlich Vorder- und Hinterveranda. Die Außenwände sind mit orientalischen Backsteinen fertiggestellt. Der Keller zieht sich unter dem ganzen Hause hin, das ein Beton-Fundament hat. Das 1. Stockwerk ist in Eichenholz fertiggestellt und hat eichene Fußböden; das 2. Stockwerk weist Holzwerk und Fußböden von Birkenholz auf. Der Dachraum ist sehr groß, doch ist sein Ausbau im Kostenvorschlag nicht einbegriffen. Der Haupteingang befindet sich mit der Vorhalle zur Linken, und gewährt Zutritt zu dem 22.6 bei 18.6 Fuß großen Wohnzimmer. Breite französische Türen verbinden es mit einem 15 bei 11 Fuß großen Sonnenzimmer. Hinter dem Herrenzimmer liegt die Haupttreppe mit Kellertreppe darunter und eine Abzweigung nach der Küche. Das Speisezimmer befindet sich zur Rechten, die Küche zur Linken, Speisekammer und Schränke dazwischen.

Das 2. Stockwerk hat vier große Zimmer, geräumige Wandschränke und ein für alle Zwecke genügendes Badezimmer, auch einen besonderen Abort in Verbindung mit dem Gastzimmer. Das in diesem Stockwerk verwendete Birkenholz ist weiß zu emailliren, die Türen sind mahagonirot zu beizen. Der Dachraum wird durch in den beiden Giebelwinkeln angebrachte Fenster erleuchtet, wozu noch zwei große Erkerfenster kommen. Die Baukosten werden, ausschließlich Heizanlage und Plumberarbeiten, auf $5,500 bis $6000 geschätzt. Dieses sehr solide konstruirte Haus eignet sich für jeden städtischen Bauplatz. Die Stockwerke sind 9 Fuß hoch, und im Dachraum können mit geringen Kosten weitere Zimmer eingebaut werden.

Vorgarten und Hinterhof
sollen schön und nützlich sein.

Abgerissene Blumen wieder zu befestigen.

Durch Windsturm oder sonstige Unfälle zerknickte Blumen oder auch abgerissene Baumzweige lassen sich ganz gut durch gewöhnlichen Tischlerleim vermittelst eines Streifens Papiers oder bei Baumzweigen mit Hilfe von Bast, Zeug u. s. w. wieder befestigen. Die beschädigten Teile werden sich, auf diese Weise behandelt, sogleich wieder erholen und ebenso üppig blühen oder Früchte tragen, als ob ihnen nichts geschehen wäre.

Der Anbau von Erdbeeren.

Will man Erdbeeren-Ausläufer, zum Zwecke der Vermehrung der Pflanzen, in anderen Boden versetzen, so ist dafür folgendes Verfahren nicht blos sehr bequem, sondern auch sehr vorteilhaft. Man füllt kleine Blumentöpfe, sogenannte Verbena-Töpfe, mit einem guten Kompost aus guter Gartenerde und gut verfaultem Dünger, alles recht locker. Diese mit Kompost gefüllten Töpfchen werden unterhalb des Ausläufers in den Boden eingelassen, ehe derselbe Wurzeln gebildet hat und festgewachsen ist. Damit der Ausläufer vom Winde nicht vom Platze geweht wird, legt man einen kleinen Stein oder Erdklumpen auf denselben und sucht den Ausläufer durch Eindrücken in die Erde des Topfes an seinem Platze zu halten. Die Wurzeln bilden sich sehr schnell in dem reichen Kompost der Töpfe, und wenn die Pflanze gut bewurzelt ist, kann man sie vom Mutterstock trennen und in das Beet versetzen, wo sie Frucht tragen soll.

Wo man Erdbeeren beim Acker zieht, ist dies Verfahren freilich nicht ausführbar; aber für die Kultur im Kleinen ist es sehr bequem, da es das Umpflanzen von der Witterung ganz unabhängig macht und überdies noch ein Jahr Zeit erspart wird. Pflanzt man nämlich Ausläufer in gewöhnlicher Weise aus den Beeten, wo sie wurzelten, in anderen Boden, so werden sie nicht im nächsten, sondern erst in zwei Jahren danach eine volle Ernte bringen; läßt man aber dieselben Ausläufer in Töpfen Wurzeln schlagen und versetzt sie, nachdem sie gut an gewachsen sind, ins Freie, etwa im Juli, so bilden sie noch vor Winter starke Pflanzen, und diese tragen reichlich schon im nächsten Jahre.

Hyazinthen in Moosballen.

Hyazinthen lassen sich sehr gut in Moosballen treiben, welche mittelst eines Drahtes aufgehängt werden. Wird im untern Ende des Ballens eine Blumenzwiebel, den Kopf nach unten gerichtet, eingelegt, so wachsen die schönen roten Blätter rings um den Ballen in die Höhe und bilden eine Art Blumenkorb von ganz neuem und hübschem Aussehen. Man kann auch andere Blumen auf diese Art treiben, z. B. Krokus, Narzissen, Duc van Thols, Maiblumen, Kaiserkronen, doppelte und einfache Veilchen u. s. w.

Johannisbeeren-Kultur.

Um gute und große Früchte zu ziehen, lasse man die Sträuche nicht in wildes Buschwerk verwachsen. Manche empfehlen nur hochstämmige Sträuche oder Stämme zu ziehen; und zu dem Ende im Frühlinge Schnittlinge mit dem oberen spitzen Ende in die Erde zu pflanzen.

Andere dagegen empfehlen gute Büsche von 4 bis 6 Schößlingen in ebenmäßiger Entfernung. An den Büschen schneide man jährlich die schwächsten Triebe aus, ganz im Frühjahr, und verkürze die starken. Nach Düngung und Umgrabung des Landes unter den Sträuchen beschütte dasselbe mehrere Zoll dick mit ausgelaugter Asche oder Steinkohlenasche; gelegentliches Begießen mit Rindsblut wird als ganz besonders gut empfohlen. Bei trocknem Wetter bedecke man die ganze Bodenoberfläche unter den Büschen 3 bis 4 Zoll hoch mit feuchtem Stroh und Blätterwerk und namentlich Kuhdünger, wodurch der Grund feucht erhalten wird und Pflanzen und Früchte besonders gedeihen.

Gesundheitspflege.

Nasenröte.

Die Behandlung der roten Nase muß sich nach den Ursachen des Leidens richten. Auf alle Fälle ist sie langwierig und undankbar. Eventuelle Blutarmut, Unterernährung oder Verstopfung sind zu bekämpfen. Alkohol ist zu meiden. Schleier dürfen nicht getragen werden. Beim Betreten eines geheizten Zimmers soll man sogleich die rote (erfrorene) Nase mit kaltem Wasser oder mit Schnee warm reiben. Sonst helfen manchmal Frottiren mit Franzbranntwein und Massiren mit Ichthyolsalbe oder systematische Waschungen abwechselnd mit heißem und kaltem Wasser in einer Sitzung mehrmals rasch hintereinander. Nachtsüber mag man außen eine Ichthyolzinksalbe auflegen und innen die Nase tüchtig mit Borlanolin einfetten. Wenn alle Stricke reißen, kann man die erweiterten und durchschimmernden Adern mittelst der glühenden Nadel veröden lassen.

Das Stillen des Kindes.

Jede Frau kann ihr Kind, wenigstens in den ersten Monaten nach der Geburt, stillen. Die natürliche Ernährung ist der beste Schutz gegen Krankheiten, namentlich gegen die tötlichen Darmkrankheiten des Säuglings. Bei vielen Frauen dauert es oft einige Zeit, bis die Milch reichlich fließt. Dadurch darf sich die Wöchnerin nicht entmutigen lassen. Durch ständiges Anlegen kommt sie fast immer zum Ziel. Das Kind soll fünf- bis sechsmal im Tag die Brust in drei- bis vierstündigen Pausen erhalten. In der Nacht muß es schlafen. Nach der Mahlzeit darf der Mund des Kindes nicht ausgewischt werden, da sonst die zarte Schleimhaut des Kindes verletzt werden kann. Aber die Brust muß vor und nach dem Anlegen abgewaschen werden.

In der Türkei.

In den türkischen Lazaretten befindet sich deutsches Pflegepersonal im Verein mit türkischen Soldaten als Hilfspflegern, die zwar völlig unausgebildet, aber voll des besten Willens und bald soweit herangebildet waren, daß sie schätzbare Dienste leisten konnten. Auch zahlreiche türkische Damen melden sich jetzt zur freiwilligen Krankenpflege. Nicht nur Armenierinnen und Griechinnen, sondern auch mohammedanische Türkinnen. Vor wenigen Jahren noch wäre das als etwas Ungeheuerliches erschienen, denn die Vorschrift des Korans, daß man von einer Frau nichts erblicken dürfe als die Fingerspitze, hätte ein unüberwindliches Hindernis dargestellt. Aber die gewaltigen Umwälzungen, die die jüngste Geschichte der Türkei gebracht hat, haben auch auf dieses Gbiet übergegriffen. Viel zu dieser wohltuend wirkenden ruhigen Würde trägt wohl der Mangel an Lokalen, die alkoholische Getränke führen, bei. Wie auch die staunenswerte Widerstandskraft der anatolischen Verwundeten nicht zum kleinsten Teil ihren Grund in der Enthaltsamkeit haben mag. Die Verwundeten sind größtenteils nur mit Mühe dazu zu bewegen, wenn der Arzt es für gut erachtet, alkoholische Getränke zu sich zu nehmen. Nur wenn man ihnen versichert, daß es sich um ein „Medikament“ handle, entschließen sie sich, ihre religiösen Bedenken zu überwinden. Aber der Alkohol schmeckt ihnen offenbar ganz und garnicht, und haben sie den Sekt, Wein oder Kognak hinuntergewürgt, dann gibt es ein großes Schütteln des Abscheus. Man braucht kaum darauf hinzuweisen, wie angenehm sich dieses Fehlen jeglichen Alkoholgenusses im Operationssaal bemerkbar macht. Es gibt überraschend schnelle und schöne Narkosen.

Der Sitz der Seele.

Im Archiv für Psychologie schreibt Dr. Kronthal aus Berlin: „Die Seele ist nicht das Produkt bestimmter Zellen, etwa der Nervenzellen, und hat ihren Sitz nicht in diesen oder an einem anderen bestimmten Ort des Körpers. Die Seele ist ein Geschehen, nämlich die Summe aller Reflexvorgänge. Je zahlreichere Reflexe ein lebender Organismus besitzt, desto höher ist seine Seele organisirt. Die Nervenzelle bestimmt durch Aufhebung der Fibrellenisolirung die Höhe der Reflexsumme; darin liegen ihre Beziehungen zur Höhe und Funktion des seelischen Vorganges.“

Dank dieser allgemein verständlichen Auseinandersetzung wissen wir nun doch endlich, wie es mit unserer Seele beschaffen ist. Fehlt nur noch Maß- und Gewichtsangabe!

LOOK BEFORE YOU BUILD

Das Heim Eurer Träume

Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.

Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.

Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.

Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.

Building Material Exhibit

Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.

175 West Jackson Boulevard Chicago

Offen frei an jedem Wochentag

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert sehet unsere

SECOND ROSELAND HEIGHTS BUNGALOWS

Soeben vollendet.

95. und Calumet Ave.

Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt.

—Sprecht vor und prüft—

Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei

A. J. HACKETT, Mgr.

Umgezogen nach 1305 Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.

mz14di3m

Euch so nahe wie Euer Phone, ruft auf Graceland 1112.

THE GEO. WITTBOLD CO.

Wittbold FLORIST

Jetzt ist die Zeit

sich über die Bepflanzung Eures Gartens mit Bäumen und Sträuchern zu entschließen.

Verlangt unsere Preisliste oder laßt unseren Vertreter vorsprechen, Euch Pläne und Voranschläge zu machen.

Schnittblumen für jede Gelegenheit.

Besucher willkommen.

THE GEO. WITTBOLD CO.

737 Buckingham Place

22fb.di*

Erspart 30% — Kauft Plumbing im Wholesale

Volles Lager von Badezimmer und Küchen-Einrichtungen vorrätig, fertig zum Versandt. — Wir ersparen Euch Geld. Schickt nach freiem Katalog.

B. V. Karol

800-2 S. Kedzie Ave., Chicago.

—13juni,di

PLUMBING SUPPLIES

Direkt an Kunden verkauft.

Wir haben Alles, was für „Plumbing“ gebraucht wird, und können Euch von 40 bis 75 sparen.

L. LEVIN & CO.

709—713 Wells Straße.

mz21di*

Kein Heim

sollte sein ohne ein

Scherpe Piano

Wir sind Fabrikanten und haben eine langjährige Erfahrung in der Herstellung von Pianos und Spielern. Schicken Sie für unser freies kleines Buch, so daß Sie eine Einsicht bekommen über unsere Piano-Fabrikation.

B. SCHERPE & SONS

Piano - Fabrikanten

2102-2104 Clybourn Ave., Chicago.

18ap,di3M

ELABORATED ROOFING CO.

Vorzügliche Dächer

— 60,000 in Chicago —

Es bezahlt sich unsere Preise zu erlangen, ehe Sie einen Kontrakt abschließen.

Unsere Chicago Offices:

4417 Wentworth Avenue.
3257 North Ashland Avenue.
2423 West 12. Straße.
1128 Lake Str., Oak Park.
Norwood Park—6 N. Clark Str.
Evanston, Ill.—6 No. Clark Str.
LaGrange, Ill.
Elgin, Ill.—155 Division Str.
Joliet, Ill.—6 N. Clark Str.
85. Str. und Exchange Avenue.
East Chicago, Ind.—4919 Magoun Ave.
Chicago Heights—6 N. Clark Str.
Blue Island—348 Western Ave.
Vincennes und Emerald Ave.
Aurora, Ill.—111 New York Str.
DesPlaines, Ill.—6 No. Clark Str.
So. Bend, Michigan City, LaPorte — 6 North Clark Straße.

21 Telephons — Sämmtlich

Main 1552

25ap,di12w

OLSON'S Natures Method Reliable Heating **Furnaces**

Fabrikanten und Installateure des

Olson Systems

von

warmer Luft-Heizung.

Schreibt um unser Büchlein.

A. J. OLSON & CO.,

Main 2291. 217 W. Lake Straße.

mi23di2mt

RUBBER ROOFING

Dachdecken,

von der Fabrik an Euch. Wir sind die einzige Roofing Co. in den Ver. Staaten, die ausschließlich direkt an die Kunden verkauft. Leicht zu legen. Irgend ein Mann mit einem Hammer und Messer kann erster Klasse Arbeit tun. Schickt für unseren Folder, er ist frei.

W. E. McCarron & Co.

603 Milwaukee Avenue, Chicago, Ill.

16mai4di

IMPERIAL WATERPROOF COMPANY

155 W. Monroe Str. Randolph 4620

Wasserdurchdrängte Wände, innen oder außen, garantirt dauernd trocken und schön gemacht. Voranschläge auf Verlangen geliefert. ½zöll. wasserdichte Mastic Floors in Farben, permanent.

mi16di4w

Laßt Euer Heim

rein, sanitär und schön machen durch unseren speziellen Spritz-Prozeß von wetterfester Farbe, jede Schattirung, zu einem Drittel der regulären Anstreichkosten von der

WarehousePaintingCo.,

707 Fort Dearborn Building

Telephon Randolph 4621.

16mai,di,4w

John J. Wheeler, Präsident. William M. Byrne, Sekretär.

Etablirt 1866

THE STANDARD ROOFING CO

1615-1623 W. Lake Str.

Telephon West 5384 Chicago, Ill.

18apdi,2m

Karr Garages und Sommer-Cottages sind transportirbar

Wir stellen sie in einem Tag in Eurer Yard auf und Ihr könnt die Kosten in einem Jahre an Storage-Miete sparen. Antwortet in Englisch.

2552 Irving Park Blvd.

Telephon Lake View 3356.

11ap,di*

Hillebrand & Grotefeld

Dachdecker.

Felt Composition and Gravel Prepared Roofing.

3946 N. Robey Straße.

Nahe Lincoln Avenue und Irving Park Blvd.
Telephon: Lake View 695.

18ap,di*

Um Euer Heim von Wasserkäfern zu befreien, gebraucht All-Go Co.'s

German Roach Salz (mit Blasbalg)	50c
All-Go Extract (für Wanzen)	50c
All-Go Insektenpulver (mit Blasbalg)	50c
All-Go Ratten und Wasserkäfer Paste	50c

Kontrakte beim Jahr garantirt

All-Go Co., Chas. von Hof, Manager, Zim. 921, Otis Bldg., 10 S LaSalle St.

Telephon: Main 4356.

23maidi*

Für beste Arbeit in

Teppich u. Rug-Reinigen, Repariren und Legen

telephoniren Sie

Monroe 1495, 1496 oder 1497.

American Pneumatic Carpet Cleaning Co

1035 W. Lake Str., Ecke Carpenter.

18ap,di2mt

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Cohan's Opera House. — „33 Washington Square."
Garrick. — „The New York Idea."
Illinois. — „Chin-Chin".
Fort. — „A Pair of Queens."
Victoria. — „East Lynne."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

— Knaben! —
Viele gute Stellen offen für Knaben in verschiedenen Departements: müssen über 16 Jahre alt sein.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Hillmans
verlangen einen erfahrenen Mann als Vormann der Nacht-Porters; einer, der Erfahrung im Departement Store hat, vorgezogen; muß verstehen, wie ein Haus gereinigt werden soll. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 4. Floor State und Washington Str.

Verlangt: Porter in Wholesale Dry Goods Geschäft. Kunstadter Bros., 323 W. Adams Straße.

Verlangt: Porter, muß Bartenden können. 3932 Elston Ave.

Verlangt: Guter reinlicher Porter. Zimmer und Board. Gutes Heim. 3500 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Dry Goods Store. Feder, 1378 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Flinker fleißiger Mann für stetige Arbeit. Walger Awning Co., 215 West Ohio Straße.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann, sowie guter zuverlässiger Waiter; stetiger Platz. 1059 Addison Str., Ecke Clark.

Verlangt: Blacksmith Finishers; erster Klasse Leute an Wagenarbeit. Voltz Bros., 840—844 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Carriage- und Wagen-Holzarbeiter; erster Klasse Mann an Wagenarbeit. Voltz Bros., 840—844 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Tüchtiger deutscher Grünhausmann für Topfpflanzen und Schnittblumen; nur ein erfahrener braucht sich zu melden; stetige Arbeit, guter Lohn. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 23mai1wX

Verlangt: Ein Mann in mittleren Jahren als Yardmann, welcher auch mit Pferden umgehen und sich sonst nützlich machen kann, 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Mann für Hausarbeit, Rasen und Furnace zu besorgen und Auto zu fahren. Alter, 165 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Starker Junge, 17 bis 18 Jahre alt, um Möbel zu verpacken. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield und Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Nachtporter. 818 W. Randolph Straße.

Verlangt: Paperhanger, Helfer und Painters. 2147 N. Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Junge in der Bäckerei, mit Erfahrung. 3152 Southport Ave. dimi

Verlangt: Starker Laufjunge. $6 die Woche. Amber Electric Co., 541 W. Monroe Str.

Verlangt: Mann für Arbeiten ums Haus, $18 monatlich und Board. Anzufragen: Waskow Co., 549 Washington Str.

Verlangt: Punchpreßarbeiter, stetige Beschäftigung. Ero Mfg. Co., 416 W. Grand Ave.

Verlangt: Maschinenarbeiter an Holzarbeit. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Junge über 17 Jahre alt, in Notendruckerei zu arbeiten. Rayner-Dalheim, 376 W. Monroe Str., 5. Floor, am Fluß.

Verlangt: Junger deutscher Porter, einer der etwas vom Bartenden versteht. 3159 N. Cicero Ave., Ecke Belmont.

Verlangt: Ein Mann als Saloonporter. William Radtke, 810 Desplaines Ave., Forest Park.

Verlangt: Maschinenarbeiter. 806 Dix Str., nahe Chicago Ave., zwischen Green und Sangamon Str. dimi

Verlangt: Junger Delikatessen- und Lunchman, Anzufragen: A. Weiß & Co., 214 Süd State Straße.

Verlangt: Waarenhaus-Truckmen, stetige Beschäftigung, Sonntags eingeschlossen. $2.00 den Tag. Gelegenheit zum Emporarbeiten. Müssen englisch lesen und schreiben können. Angabe des Alters, Körpergewicht, frühere Beschäftigung, verheiratet oder ledig. Adr.: U 436 Abendpost. dimido

Verlangt: Guter fähiger Die Setter, Dreher, und mehrere brave Jungens, 16 Jahre alt, für Maschinenarbeit, stetige Arbeit. Marant Button Co., 118 So. Clinton Str.

Verlangt: Cabinetmaker, erster Klasse für Reparaturenwerkstätte. 5027 Indiana Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. — 1351 Grand Ave.

Verlangt: Porter, der Bartender behilflich sein muß — lediger Deutscher mittleren Alters. 323 West 51. Straße.

Verlangt: Fleißiger, nur treuer Porter, in Saloon. 3501 Southport Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. 3710 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Guter Barbier sofort. 3055 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann, der Erfahrung hat in Klempnerarbeit. 2148 Larrabee Str.

Verlangt: Schuhmacher, guter Lohn, kurze Stunden. Nur ein junger Mann braucht vorzusprechen. 2145 So. Crawford Ave., größter Shop außerhalb der Loop. di—son

Verlangt: Männer aller Berufe und jeden Alters, mit großem Bekanntenkreise in Vereinen, Logen, Kirchen etc., können leicht viel Geld verdienen. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: J. 987 Abendpost. safodido

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 4337 N. Western Ave. modi

Verlangt: Erfahrener Bartender, der auch am Tisch aufwarten kann. 3846 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Lediger Mann für Porterarbeit. 4332 Elston Ave., Ecke Crawford. modimi

Verlangt: Dreher, einfache Arbeit. 3051 W. Lake Str. modimi

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Saloon. Allie Bros., 4200 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Junger Mann, um im Saloon zu arbeiten; muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. modi

Verlangt: Tischler mit Erfahrung an Laden-Einrichtungen. 644 W. Madison Str. modi

Verlangt: Elektriker, der mit Maschinerie vertraut ist. Nachzufragen 2144 Elston Avenue. modimi

Verlangt: 2 englisch sprechende deutsche Jungen, über 16 Jahre. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen bei der Ansell Ticket Co., East Erie und St. Clair Str. modi

Verlangt: Zwei Painters und Calciminers, sofort. 1367 Sedgwick Str. Tel.: Superior 2548. modi

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 2348 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Junge an Cakes. Tagarbeit. 3058 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer an Architektur-Eisenarbeit. 4859 S. Racine Ave. 22mai1wX

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit das ganze Jahr. Sofort. 2023 Roscoe Str. Telephon: Wellington 1940. modi

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1238 Sedgwick Straße. modi

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, für Fabrikarbeit, $7.00. Anzufragen: 1455 W. Harrison Straße. modimi

Verlangt: Knaben, 14 bis 16 Jahre alt. Zu erfragen: Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Avenue, nahe Clybourn Ave. 18mai1wX

Verlangt: Männer zum Erlernen des Automobil Garage Geschäfts. Arbeit getan bei Nacht. Public Garage. Lohn $14 bis $22 die Woche. Otto, 446 Sigel Str. Nur brieflich antworten. modi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ofen-Männer, müssen erfahren im Poliren und Aufsetzen von Oefen sein. Nachzufragen in der Office des Superintendenten bei Wieboldts, Milwaukee Ave. bei Paulina Straße.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot, junger Mann von 17 bis 19 Jahren. Gute Gelegenheit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten bei Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Straße.

Verlangt: Letzte Hand Brot-Bäcker. $10. Board und Zimmer. 312 Ost 31. Str. dimi

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und am Tisch aufzuwarten, gutes Heim im Sommerresort. Nachzufragen sofort, heute vor 4 Uhr Nachmittag in Berghofs Bar, Adams und State Str., Basement. Fragt nach Mr. Schrer.

Verlangt: Guter, nüchterner Mann für Saloonporter. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: „Ham-Boner", guter Lohn; stetige Arbeit. Ebenfalls Mann, um an 200 Pfd. Luftdruck Wurststopfer zu arbeiten. 9101 Baltimore Avenue.

Verlangt: Erstklassiger Barbier, stetig. 3826 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Porter, der auch bartenden und am Tisch aufzuwarten versteht, muß Empfehlungen haben. 170 N. Fifth Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Bier Korbmacher. 2040 Larrabee Str. Maederer.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, in Apotheke zu arbeiten. North Ave. und Halsted Straße.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei; leichter Platz. 1240 Webster Ave.

Verlangt: Porter, muß auch Bartenden. Ungar vorgezogen. 1499 Clybourn Ave.

Verlangt: Bartender, muß Porterarbeit tun. 1600 Fullerton Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Bartender, muß etwas Porterarbeit verrichten. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 1440 Fullerton Avenue.

Verlangt: Erste Klasse Painters, Union. M. Hultsch Co., 5641 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Deutscher Mann in Milchgeschäft, der mit Pferden umgehen kann, $25, Zimmer und Board; nicht über 45 Jahre. Vorzusprechen um 3Uhr 718 Reece Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 819 S. Western Avenue.

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher für Reparaturarbeit. Nachzufragen bei Gsury Kleine & Co., 208 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Hausmann in einem kleinen Hotel, $30.00 den Monat, Zimmer und Board. 5020 Michigan Ave., Phone Drexel 7089. dimi

Verlangt: Gute Arbeiter, stetige Beschäftigung, $2.25 täglich. Chicago Fire Brick Co., Lawrence und Cicero Avenue.

Verlangt: Nachtporter im Saloon. 104 West Lake Straße.

Verlangt: Erfahrener Auto Tire Vulcanizing Repairer. 2729 Ogden Ave. 23mai1wX

Verlangt: Junger Mann für Lunchcounter- und Porterarbeit; guter Lohn. Bernod Buffet, 9116 Commercial Ave. 'Phone: South Chicago 125.

Verlangt: Guter Saloonporter, $10 die Woche zum Anfang, nebst Kost u. Logis. 3741 Ravenswood Avenue.

Verlangt: Junger Bäcker als dritte Hand an Kaffeekuchen und Cakes. 2733 N. Clark Str.

Verlangt: Junge zum Abliefern. 2733 Nord Clark Straße.

Verlangt: Eisenarbeiter, Mechaniker und Helfer an ornamental Eisen- und Treppenarbeit. Western Architectural Iron Co., 213 W. Schiller Straße.

Verlangt: Anständiger Junge für Blumenladen. 1117 E. 47. Str.

Verlangt: Junge Männer, um Candygeschäft zu erlernen. 720 N. Franklin Str.

Verlangt: Painters und Paperhangers. 1943 Sheffield Avenue.

Verlangt: Grocery-Clerk. 1261 Sedgwick Straße.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 1759 Cleveland Ave.

Verlangt: Barbier, stetig. 1849 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Biscuits, $14 die Woche. Sofort nachzufragen. 1942 W. Division Str.

Verlangt: Lediger erfahrener Mann für Porter- und Janitor-Arbeit. 6659 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Guter Tapezierer. Engel, 1628 Kimball Ave.

Verlangt: Tischler für Reparatur- und Polierarbeit. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: 50 erfahrene Wreckers und Arbeiter am Kimball-Gebäude, Jackson und Wabash Ave.; stetige Arbeit, guter Lohn. Basley Bros. di—sa

Verlangt: Männer, die geschickt sind mit Holzarbeit-Werkzeug. Müssen Werkzeug haben. — W. S. Tothill, Webster Ave. und Wood Str.

Verlangt: Männer, welche an Turngeräten gearbeitet haben. W. S. Tothill, Webster Ave. und Wood Str.

Verlangt: Junger Mann an Cakes; $19 die Woche. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann für Gary, Ind., mittleren Alters, der Bartenden kann und etwas Porterarbeit tun will; muß gut englisch sprechen und nüchtern sein. Stetiger Platz für den richtigen Mann. $30 den Monat, Zimmer und Board. Brieflich, mit Angabe wann und wo zu treffen. Adr.: H. A., 1200 Washington Straße, Gary, Ind.

Verlangt: Porter für Saloon; allgemeine Arbeit im Saloon. Lediger reinlicher Mann, der gut englisch spricht. $10 mit Mahlzeiten. — 7201 Grand Ave. Nehmt Grand Avenue Car bis zum Ende der Linie. J. F. Curruthers.

Verlangt: Arbeiter für Zement-Block-Fabrik. Stetige Arbeit. Eureka Concrete Stone Co., 1551 Waveland Ave.

Verlangt: Starker Junge, ungefähr 18 Jahre alt, um Geschäft zu erlernen. Nachzufragen im Laden 1751 Addison Str.

Verlangt: Hand Boner. 937 Fulton Str. modimi

Verlangt: Ablieferungs-Junge für Schneider-Werkstatt. Referenzen. 6622 Sheridan Road. 22mai1wX

Verlangt: Helfer und Räucherer in Wurstfabrik. Sofort nachzufragen. Zabel Packing Co., 221 Peoria Str. modimi

Verlangt: Wurstmacher. Christ Ickes Provision Co., 648 Wells Str. modi

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Office-Arbeit; muß mit Stenographie u. Schreibmaschine vertraut sein. Empfehlungen verlangt. Adr.: O. 19 Abendpost. modi

Verlangt: Ein Porter oder Hausmann, um sich im Haus nützlich zu machen. M. Burgel, Chicago Heights, Ill. modi

Verlangt: Grundschaufler, 5 Monate, 10 Stunden den Tag. Stetiger Lohn und freie Kost auf Farm. Ed. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. 22—29mai

Verlangt: Solderers und Tinners. Zu erfragen: Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave., nahe Clybourn Ave. 18mai1wX

Verlangt: Aufgeweckter Junge gegen Arbeit das Business College durchzumachen. 638 West 55. Boulevard. 18mai1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Frauen oder Männer, Zweinadel Maschinen-Operators; neueste Singer Schnell-Kraftmaschine, an weißer Bettarbeit. Unsere Operators verdienen von $18 bis $20 die Woche an diesen Maschinen; stetige Arbeit. — Friedlander, Randolph und Sangamon Str. dimido

Verlangt: Operators, Handnäherinnen, Mädchen über 16 Jahre alt, zum lernen, und Männer, um das Pressen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Ausgezeichnete Gelegenheit.
A. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Str.
17mai1wX

Verlangt: Junge Schneider oder Mädchen, die gut nähen können, an feinen Röcken; guter Lohn. J. Mattern, 835 Diversey Parkway. di—sa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare für Zuckerrübenfelder in Wisconsin. Können die Kinder mitbringen. Freie Transportation der Familien und Haushaltgegenstände. Freies Haus und ein Stück Holz- und Gartenland. Lohn $19 bis $20.50 per Acker. Gute Männer und Familien können vergnügte Ferien haben und zur selben Zeit gutes Geld verdienen. Sprecht vor oder schreibt an J. O. Lindgren, care U. S. Employment Service, 845 S. Wabash Ave., Chicago, Ill. dimido

Verlangt: Männer für allerhand Fabrikarbeiten, wie Punch Preß Hands, Finishers, Holz oder Metall, Packers, Truckers, Plating Helpers, Frauen für Nähmaschinenarbeit und Sachen zusammenzustellen. Schreibt sofort an Kirsch Manufacturing Company, Sturgis, Michigan. 23mai1wX

Verlangt: Ehepaar auf Farm, nahe Chicago. $40 den Monat. Paul Krancher, Alden, Ill. dimi

Verlangt: Janitor mit Familie, 3 oder 6 Flat Haus, in Tausch für Zimmer, Nordseite. Phone Lincoln 8663.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Chauffeur, 28 Jahre alt, sucht Stelle. Gute Zeugnisse und Auto-Mechaniker. Josef Wilmer, 30 West Erie Str.

Gesucht: Bäcker zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. 2459 N. Halsted Str. Phone Diversey 4932.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und dritte Hand an Cakes sucht Stelle. Telephon: Diversey 1757.

Gesucht: Brotbäcker sucht leichtere Stelle — allein oder als Helfer. Adr.: L. 199, Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse Butcher und Shoptender, der auch Wurst machen kann, sucht Stelle. Phone Haymarket 4247. dimi

Gesucht: Mann, 30, sucht Arbeit, am liebsten am Wagen zu helfen; kann auch selbst fahren. J. Breitameier, 2032 Flournoy Str.

Gesucht: Mann mit Erfahrung in Maschinenwerkstatt wünscht stetigen Platz. Fusac, 2158 Huron Str.

Gesucht: Butcher sucht Stelle im Laden zu bedienen; 35 Jahre alt, alleinstehend, spricht deutsch, ungarisch, englisch, wo nötig polnisch. 4831 S. Ashland Ave.

Gesucht: Kräftiger, junger, nüchterner Mann, 30 Jahre alt, sucht stetige Arbeit zu $12 bis $15 die Woche. Kann auch mit Werkzeug umgehen. Carl Fischer, 946 Jackson Blvd.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Cakes und Pastry sucht stetigen Platz. Adr.: H. 375 Abendpost.

Gesucht: 2. Hand an Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: H. 374 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stellung, versteht Gartnerarbeit (Blumen, Gras und Gemüse), sowie Pferdewarten und Kuhmelken.— Angebote erbeten unter Adr.: L. 37 Abendpost.

Gesucht: Bartender, erster Klasse, nüchtern, tüchtig und zuverlässig, wünscht gegenwärtige Stelle zu wechseln. Adr.: E. Knecht, 1518 Nord La Salle Straße. dimido

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, mit guten Empfehlungen, sucht stetige Stellung als Bartender und Porter. Charles Bermann, 2902 Racine Ave. Telephon: Lake View 5528.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle in Fabrik oder Wächterposten. Leopold Schneider, 808 North Ave. dimi

Gesucht: Guter Lunchmann, auch Bartender, sucht Stelle. Dallmer, 504 West 33. Straße.

Gesucht: Aelterer Mann als Hausmann oder Porter, gute Erfahrung. 4024 N. Kedzie Ave. Phone Irving 5609, Wicke. Modie

Gesucht: Deutscher Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Adresse: O. 29 Abendpost. modi

Gesucht: Bartender, verheiratet (33), sucht stetigen Platz. Tel.: Humboldt 6485. modi

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. Telephon: Garfield 1386. sa—mi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen.
Viele gute Stellungen offen für junge Damen und Mädchen. Stetige Arbeit. An Nordwestseite wohnende vorgezogen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldts,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.
dimi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um das Envelopemachen zu erlernen, $4.00 die Woche zum Anfang, Stückarbeit nach den ersten drei Wochen. Wir haben Mädchen, die von $12 bis $15 die Woche verdienen; gute Arbeitsverhältnisse. Bourke-Rice Envelope Co., 507 Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen als Verkäuferin in Teeladen, über 16 Jahre. Nachzufragen: Grand Central Tea Co., 2135 West 21. Straße. dimi

Verlangt: Frau zum nähen und flicken. 315 S. Central Park Ave. 'Phone: Garfield 8564.

Verlangt: Erfahrene Frau zum Flaschen waschen. 2323 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Einige junge Mädchen für leichte Arbeiten. Malen und Einnähen gesucht. 628 Lincoln Parkway, nahe Ontario Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 1530 West 12. Str.

Verlangt: Junges Mädchen über 16, in Dry Goods Store, muß deutsch und englisch sprechen. Knoops, North Ave. und Vine Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, muß zu Hause schlafen. 340 W. North Ave.

Verlangt: Lehrmädchen in Buchbinderei. 222 W. Randolph Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Gehilfinnen an Skirts. D. Miller & Co., 1245 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für feine Bäckerei, muß auch telephoniren können. 2733 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1162 Diversey Parkway, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen, mit großem Bekanntenkreise in Vereinen, Logen, Kirchen etc., können auf leichte und ehrenvolle Weise viel Geld verdienen. Verschwiegenheit wird garantirt. Adr.: J. 988 Abendpost. safodido

Verlangt: Damen und Mädchen, um ein Wasch-Kristall von Haus zu Haus zu verkaufen; gute Kommission. Nachzufragen 2205 N. California Ave. dimido

Verlangt: Power Maschinen-Operators und Handnäherinnen an Männer-Halstrachten. McCurrach & Smith, 535 S. Franklin Str. dimido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau, welche in allen Handarbeiten bewandert ist und auch willens ist am Store mitzuhelfen. Martha Anderes, 4425 Broadway. somodimido

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; über 16 Jahre. $6 zum Anfang. 1455 West Harrison Str. modimi

Verlangt: Gute Büglerinnen. David Weber, Dyer and Cleaner, 3523 S. State Str. modimi

Verlangt: Mädchen, um an Regenschirm-Bezüge zu nähen; guter Lohn; stetige Arbeit; keine Erfahrung nötig. Kreis & Hubbard, 320 Süd Franklin Straße. 23mai1wX

Verlangt: Erfahrene Frau, um Frauenkleider zu bügeln in unserem Dry Cleaning Department. Stetige Arbeit. Brook's Laundry Co., 612 North Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 616 West Division Str. dido

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen, stetige Arbeit. Nachzufragen 6237 Broadway, nahe Granville Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, um das Pressen zu erlernen. David Weber, Dyer and Cleaner, 3523 S. State Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in erster Klasse Bäckerei. Selbstgeschriebene Applikation. Cramer, 3434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, mit Erfahrung. 4622 North Kedzie Ave. somodi

Verlangt: Mädchen als Power-Maschinen-Operators für Brassieres, Autokappen und Damen Halstrachten. Kunstadter Bros. Fabrik, 319 W. Adams Str., 2. Floor. somo

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; kurze Stunden und guter Lohn. Madam Mandelbaum, 1118 Independence Blvd., nahe 12. Str. 18mai1wX

Verlangt: Erfahrene Mangle-Mädchen, auch Mädchen zum Lernen. 4845 Broadway. Rogers Palace Laundry Co., 11mai1mt

Verlangt: Frauen oder Mädchen zum Borsten einziehen; stetige Arbeit und guter Lohn. 1129 Süd Paulina Straße. 17mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtiges junges Mädchen für allgemeine Arbeit im Delikatessen-Store; keine Abend- oder Sonntagarbeit. Chas. Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str. Tel.: Main 1937. somodi

Hausarbeit.

Verlangt: Selbständige Restaurantköchin; $60 monatlich; stetiger Platz; muß im Hause schlafen. Adr.: O. 36 Abendpost. Telephon 331 Forest Park. dimido

Verlangt: Reinliches Mädchen für Dining Room und einschlägige Arbeit in kleinem Privat-Klubhaus in Michigan. Guter Lohn, gutes Heim. Reise nach hierher bezahlt. Saison 1. Juni bis Ende November. Adresse: Emerson Lake Automobile Club, Walhalla, Mason County, Mich. modimi

Verlangt: Eine mit allen Arbeiten vertraute Köchin, eine Pastry Köchin, eine Short Order Köchin, um unter Chef zu arbeiten, ebenfalls Frau für Pantry. Deutsche, Ungarin oder Polin vorgezogen. 1529 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 432 Ost 45. Straße, 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1040 Belmont Avenue. 23mai1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6156 Sheridan Road. Telephon: Sunnyside 1944. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit. 1238 Sedgwick Straße. modi

Verlangt: Nette, gebildete deutsche Frau, gute Köchin, kein waschen, keine zweite Arbeit; drei Erwachsene in der Familie, Empfehlungen. Telephon: Lincoln 1344. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 227 W. North Ave., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Liebe zu Kindern haben; guter Lohn und gute Behandlung. Kubey, 3046 N. Racine Ave. Telephon: Lake View 2311. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, um der Mutter zu helfen. 718 Independence Blvd. Telephon: Kedzie 1094. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5135 Wentworth Ave. modi

Verlangt: Geschirrwascherin im Restaurant. — 116 No. Dearborn Str., 2. Floor. sonmodi

Verlangt: Zweite Köchin, Oesterreich-Ungarin, hoher Lohn. 116 No. Dearborn Str., 2. Floor. somodi

Verlangt: Geschirrwascherin. $6 bis $7. Schönes Zimmer und Board. 2364 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1055 Hyde Park Boulevard, 3. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5482 Greenwood Avenue. Tel.: Blackstone 976.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5932 Michigan Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen; kein Kochen. 3957 W. North Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Junges Mädchen zu vierjährigem Kinde und bei leichter Arbeit behilflich zu sein. Gutes Heim. 1655 Humboldt Blvd., 2. Floor, nahe North Ave.

Verlangt: Kindermädchen für 2 Jahre altes Kind; zu Hause schlafen. Referenzen. 4548 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1452 N. Fairfield Avenue, 2. Flat. dimido

Verlangt: Eine gebildete, respektable Haushälterin in einem kleinen Haus, wo die Mutter fehlt, bei drei Kindern im Alter von 10 bis 15 Jahren. Keine Wäsche. Offerten mit Alter und Gehaltsansprüchen erbeten unter Adr.: U 421 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können; guter Lohn; gutes Heim. 4740 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Kindermädchen in kleiner Familie. 5934 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen, das deutsch und englisch spricht, für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 2601 W. Walton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim. 1401 Nord Fairfield Ave., 2. Floor.

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für allgemeine Hausarbeit, das andere zum Kochen bei Privat Catering Co., in Vorstadt. 494 N. Forest Ave., River Forest. 23mai1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1344 Sedgwick Str. modimi

Verlangt: Williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 5322 Michigan Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit bei zwei Leuten; muß zu Hause schlafen. 1441 N. Irving Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Ein Mädchen in Saloon. Muß Businesslunch kochen können. 2463 W. 12. Str. safomodi

Verlangt: Gute Köchin, kleine Familie, großer Lohn. 1031 Hyde Park Boulevard, Ecke Greenwood, 2. Apt. 18mai1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 7 Zimmer Apartment, zwei in der Familie; Lohn $7.00. Muß gute Köchin sein. Empfehlungen erforderlich. 918 Buena Ave., 2. Apart. 17mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 30 N. Lotus Ave. Telephon Austin 712. 17m1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie, Haus. 4208 Vincennes Ave.

Verlangt: Nette Frau, ohne Anhang, zum reinmachen und Zimmer besorgen, Empfehlungen; muß etwas englisch sprechen; gutes Heim, stetiger Platz, $25 monatlich. 816 N. Dearborn Straße, nahe Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, böhmisches bevorzugt, muß etwas englisch sprechen; kleine Familie; schönes Heim. 368 Nord Franklin Ave., River Forest.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, Teil des Bügelns besorgt, $8; Empfehlungen; muß englisch sprechen. 1135 Lunt Ave. 'Phone: Rogers Park 322.

Verlangt: Geschirrwascherin. Horn's Restaurant, 1811 West Madison Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und auf einen zwei Jahre alten Knaben aufzupassen. 705 East 44. Straße, 1. Floor, Tel. Kenwood 1009. dimi

Verlangt: Eine deutsche Frau in den 60er Jahren, die noch eine kleine Haushaltung führen kann für zwei Herren. Gutes Heim und einfaches Kochen. Bitte schriftlich nachzufragen. Adr.: Box 133, Homewood, Cook Co., Ill.

Verlangt: Oesterreichisches Mädchen, das Kochen kann für Hausarbeit, keine Wäsche. Lohn $8. 750 Independence Blvd., 2. Apt. Phone Kedzie 4161.

Verlangt: Köchin, die beim Bügeln behilflich sein will. 527 Cherry Str., Winetka, Ill. Tel. 458 Winetka. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen für Küche, und Dinner Waitreß, keine Sonntagarbeit. 1566 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 2 in Familie. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, keine Sonntagarbeit, $7 die Woche. 50 E. South Water Str., Ecke River Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 1758 Wells Str. modi

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in besserem Haushalt; kleine Familie. Sonntag Nachmittag frei. 1818 S. Lawndale Ave. modimi

Verlangt: Erste Klasse Businesslunch-Köchin. Guter Lohn. Kurze Stunden. 1982 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1318 Webster Ave., Saloon. Modimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Fred Guggenheim, 4900 Vincennes Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 4540 Drexel Blvd., Apt. D. Telephon Kenwood 192. 22mai1wX

Verlangt: Kindermädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; kann Abends nach Hause gehen. $3.50 die Woche. 5959 Calumet Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 208 N. Scoville Avenue, Oak Park. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. 710 Warner Ave., 1. Flat. 'Phone: Graceland 63.. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stern, 5831 Michigan Ave., 2, Apt. modimi

Verlangt: Frau für Reinmachen. 4252 N. Hermitage Ave. Tel.: Lake View 3680.

Verlangt: Mädchen oder Frau im Lunchroom in der Küche zu arbeiten. Nachzufragen 514 Süd Franklin Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, leichte Arbeit, gutes Heim. 551 Belden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5201 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen in der Küche zu helfen, kann zur selben Zeit das Kochen erlernen, keine Sonntagarbeit. Nachzufragen: 170 N. Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3516 Jansen Avenue.

Verlangt: Eine Frau, um bei Tage zu putzen. 3516 Jansen Ave. dimi

Verlangt: Musik-Lehrerin wünscht junges Mädchen für leichte Hausarbeit, gibt ihr Piano-Unterricht, etwas Lohn und volle Board im Austausch. Phone Rogers 5392 oder Vorzusprechen 6550 Greenview Ave., Rogers Park.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 9 bis 3 im Restaurant. 328 W. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Gute Geschirrwascherin und Küchenmädchen. Nachzufragen 3311 N. Western Ave. 23mai1wX

Gesucht: Erster Klasse Restaurant-Köchin sucht Stellung bei Nacht. 1429 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 818 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 901 W. North Ave.

Verlangt: Eine alte Frau, die ein gutes Heim will und etwas Lohn. Jahn, 2364 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und Lohn für zuverlässiges Mädchen. Nachzufragen und telephonirt Morgens. 2839 Logan Blvd., 2. Flat. Phone Humboldt 1903. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1818 West 63. Str. dimido

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und Küchenarbeit. 2149 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 6504 S. Halsted Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Für Hausarbeit, Mädchen oder Frau; kann Abends nach Hause gehen. Stetige Arbeit. Nachzufragen: 3164 N. Clark Straße, zweiter Floor oder Store.

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit und kranken Mann zu besorgen, zwei in der Familie; gutes Heim. Sprecht vor heute Abend, 1632 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und Arbeiten im ersten Floor, zweites Mädchen und Wäscherin wird gehalten; muß etwas englisch sprechen. 531 Deming Place. Tel.: Lincoln 3522.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 'Phone: Lawndale 5345.

Verlangt: Deutsches zweites Mädchen, das englisch spricht, $6.50 oder $7. 1421 W. 17. Straße, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1018 N. Robey Str., 3. Apt.

Verlangt: Braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. Referenzen. 2156 Sedgwick Str. Phone: Lincoln 1109. dimi

Verlangt: Tüchtige Frau, die mit Küchenarbeit im Restaurant vertraut ist und fähig ist Short-Orders zu machen. Von 12 bis 12. Guter Lohn. Phone 331 Forest Park. Adr. O. 22, Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. F. Heyne, 5104 S. Ashland Ave., Telephone Yards 1046.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2401 Ogden Ave., Ecke Western Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Kinder; leichte Hausarbeit; kein Waschen. 4416 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 1449 N. State Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, mit Baby, gutes Heim. 3741 Broadway. 23mai1wX

Verlangt: Erfahrene Frau für Hausarbeit. 1386 West Randolph Str., Tel. Haymarket 2003.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Verlangt: Ehepaare, Drehbankarbeiter, Carpenters, Porters, Stallente, Janitors, Auto-Wascher, Central Empl., 184 Washington Str.

Deutsch-Ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Hausarbeit, Hotel, Restaurant. 1624 S. Halsted Str. Telephon Canal 3674. ap24modimi1mt

Am schnellsten untergebracht werden Frauen und Mädchen in Hotels, Restaurants und Privathäusern von der Metropolitan Employment Agency, 513 North Ave., 2. Flat. Telephon Diversey 2132. 17m1mt

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, besterLohn. 540 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10mai1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche, ältere, noch rüstige Frau, ohne Anhang, sucht einige Beschäftigung in Hausarbeit, pflegt auch Kranke, hat gute Empfehlungen, Nordseite. Adr.: A T 152 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1910 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht halbe Tage Arbeit, tut auch waschen. 1462 Clybourn Avenue, hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Waitreß. 630 N. Clark Str., 3. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Mithing, 1630 Burling Str.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag und Donnerstag. 1646 Bissell Straße.

Gesucht: Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, nur für halben Tag, die ganze Woche. 1352 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Tel.: Belmont 1351. dimi

Gesucht: Mädchen die gut kochen kann sucht Stelle für allgemeine aHusarbeit. Evers, 1246 bis 1248 Clark Str.

Gesucht: Junge ungarische Waschfrau, wäscht und bügelt gut, sucht Plätze. 1338 N. Claremont Avenue. 'Phone: Humboldt 6117.

Gesucht: Frau sucht private Waschplätze. — 1809 Grand Ave.

Gesucht: Junge Frau, in allen Küchenarbeiten auf das beste bewandert, sucht Stelle für kurze Stunden in Saloon. Adr.: H. 376 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 1937 George Straße.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Donnerstag und Freitag, volle Tage, Nordseite. Tel.: Wellington 6018.

Gesucht: Junge Frau sucht ruhigen, guten Platz auf der Farm zur Erholung. Anzufragen oder zu schreiben: Mrs. A. Hofmann, 2045 Burling Str., Chicago. modi

Gesucht: Erster Klasse Köchin wünscht Stelle im Saloon oder Restaurant; ist imstande die Küche selber zu führen, für kurze Stunden am Tage; keine Sonntagarbeit. A. K., 7248 Pingree Str. Tel.: Rogers Park 1857. modi

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5ian*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 112 Ohio, nahe Clark Str., 4 Zimmer, hinten, im ersten Floor. Nachzufragen in der Apotheke Grand Ave., früher Indiana und Clark. 23mai1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, mit Bad, $21. 4 Zimmer $15. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Flats, billig. 12 und 14 Doll. 1059 Addison Str., Ecke Clark Str. dimido

Zu vermieten: 2346 Lincoln Ave., nahe Fullerton, 6 helle Zimmer, 2. Flat, $21. Feine Lage für Kleidermacherin. dimido

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer Flats, $12 und $16. 2141 Herndon Str. didosa

Zu vermieten: $12 Miete für 4 Zimmer, mit Bad und Porch. 1834 Hudson Ave., nahe Lincoln Park. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung, neu dekorirt, $9 bis $12. 2358 Clybourn Avenue. disason

Zu vermieten: Kleine freundliche Wohnung, Porch, Gas, Toilet, $7.00 Miete. Abzutreten, wenn Einrichtung gekauft wird. Adr.: O 38 Abendpost.

Zu vermieten: Fünf Zimmer modernes Flat, electr. Licht etc. 1542 Orchard Str.

Zu vermieten: Laden für Schuhmacher, feine Lage, Miete $10. 2048 N. Halsted Straße. 22mai1wX

Zu vermieten: Saloon, mit Lizens. 4800 Gunnison Straße. somodi

Zu vermieten: Saloon, mit Lizens. 1700 W. 12. Str. Standard Brauerei, 12. Str. und Campbell Ave. somodi

Zu vermieten: 6 Zimmer, 1123 Montana Str., modern und hell, $23; nahe Fullerton Hochbahnstation. 20m1wX

Zu vermieten: Zwei Flats, 4 und 7 Zimmer, Ofenheizung, $13 und $21. 1305 Sedgwick Str. 17m1wX

Zu vermieten: Kleine und große Läden für jedes Geschäft. Mincer, 509 Reaper Block. Tel.: Central 3384. 17mai1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Frontzimmer an 1 oder 2 Herren oder Ehepaar. Privatfamilie. Nahe Sheridan Road Hochbahnstation. Nachzufragen im Laden, 3955 Sheridan Rd. 1022 Irving Park Blvd., 3. Apt. Tel.: Lake View 2421.

Zu vermieten: 2 freundliche Zimmer; mäßiger Preis. Privatfamilie. 911 Edgecomb Pl., 1. Flat. dimi

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, neue renovirt, $2 wöchentlich. 570 W. Madison Str.

Verlangt: Boarder in kleinem Boardinghaus bei kinderloser Frau. 1611 Clybourn Avenue, mittleres Flat, vorn.

Zu vermieten: Separates Zimmer. — 1700 Cleveland Ave., 2 Treppen.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1 bis $2; separater Eingang. 511 North Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, elektrisches Licht, Bad, nahe Lincoln Park. 1709 Crilly Court. Phone Lincoln 5488. dimido

Verlangt: Zwei Boarders bei kinderlosem Ehepaar. Deutsch oder Polnisch. 4804 Laflin Straße.

Zu vermieten: Helles möblirtes Schlafzimmer mit Bad, $1.75; keine anderen Roomers im Hause. 1822 Cleveland Ave., nahe Lincoln Park, 3. Floor.

Zu vermieten: Hübsche helle Zimmer. 243 59. Str. Tel.: Drover 740. dimi

Zu vermieten: Reinliche Schlafzimmer; $1.00 und aufwärts die Woche. 749 N. Clark Str. mifr

Zu vermieten: Helle neu möblirte Zimmer an 2 solide Herren; gute deutsche Kost. 2219 Dayton Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Vollständig eingerichtete Front Haushaltungszimmer und Schlafzimmer. 825 Belden Ave., Fullerton Expreß.

Zu vermieten: Zimmer, doppelte und einzelne. 523 West North Ave. didosa

Zu vermieten: Alleinstehende Wittwe nimmt Mitbewohner für modernes Flat, Herrn oder Damen, Küchenbenutzung. 539 Belden Ave., 2. Flat. 'Phone: Lincoln 4673. Zu sehen Abends.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an Arbeitsmann bei zwei Leuten, billig. 161 Schiller Str., 1. Floor.

Ein oder zwei Boarders finden sauberes Heim und gute Kost, 3755 Greenview Ave., 2. Flat, Ecke Grace Str., nahe Southport Ave. sodi

Zu vermieten: Zimmer, große und einzelne, laufendes Wasser; 2 Blocks vom Lincoln Park; gute Fahrgelegenheit. 2112 Sedgwick Straße. frdi

Heimat für Mädchen. 1513 Sedgwick Straße, unten. modimi

Vermiete großes, separates Frontzimmer, Bad, 1758 Larrabee Str. 22mai1wX

Feinere österreichische Familie nimmt 2 bessere Mädchen in Board. Mrs. Kraus, 838 Wolfram Straße. 22mai1wX

Zu vermieten: Neu möblirter Front- und Hinterparlor bei Privatfamilie; halber Block von Lincoln Park; gute Car-Verbindung. Appel, 2151 North Clark Str. somodi

Vermiete schön möblirte Zimmer, Gas und elektr. Licht. 4809 Prairie Ave. 21mai1wX

Zimmer und Board, $5 wöchentlich. 1653 Sedgwick Str. 17mai1wX

Roomers gewünscht. 1613 N. Halsted Str. 20mai1wX

Zu vermieten: Ein Schlafzimmer, ein Frontzimmer, auch unmöblirt, Bad, Telephon im Haus. 446 Siegel Str., 1. Flat. sa—di

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann sucht leeres Zimmer, habe Bett und zwei Koffer. Fleischman, 3705 N. Richmond Str.

Zu mieten gesucht: Ehepaar, ohne Kinder, sucht 4 Zimmer Flat, kein Basement, ungefähr $12. Adr.: O 40 Abendpost.

Zwei Freunde wünschen Board und Zimmer bei deutschen Leuten oder Wittwe; Reinlichkeit und kräftiges Essen. W. Bittner, 1814 String Str. 18mai1w

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str.
4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung, 2313 Lincoln Avenue. 10ma1mtX

Deutsches Rechtsbureau
Louis Brandes, Rechtsanwalt
Rechtsbeistand in allen Angelegenheiten.
Auskünfte und Rat unentgeltlich.
Zimmer 1313 Fort Dearborn Building.
Südwestecke Monroe und Clark Str.
10mai—1jl,X

W. J. Dole,
Deutscher Advokat, 140 N. Dearborn St. Tel. Central 7861.
4mai dosondi 1mt

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 5mai1mtX

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Janius, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24okt.sondir*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Eine erstklassige Nordseite Bäckerei ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Wenn Ihr etwas Gutes zu einem niedrigen Preis kaufen wollt, so sprecht vor bei Chas. Schlote, 4202 Lincoln Ave. safondi

Verkäufer von Nordseite Roominghäusern und möblirten Flats. Ehrliche Behandlung der Käufer und Verkäufer. Ihr spart Geld, wenn Ihr von uns kauft. 10, 12, 15, 20 und 30 Zimmer Häuser, $350 bis $2500. Leichte Zahlungen. Deutsch gesprochen. Keith-Renenburgh, 1227 N. Clark Str. Superior 9263. 27ardosondi1mt

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen. Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, freie Wohnung etc. Auf Teilzahlung; Restaurants, Delikatessen Stores etc. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 15mai1mtX

Große Geschäftsgelegenheit
Ausgezeichneter Platz für ein Road House oder Tourists Inn, Hotel und Resort, Michigan, (5 Acker), 600 Fuß an Landstraße (State Road), romantische Umgebung, 500 Fuß am Fluß, Cottage (4 Zimmer), Garage 12×18.
A. Rehberg, 517 So. 8. Ave., Maywood, Ill. 18mai1wX

Restaurant und Lunchroom muß wegen Todesfall verkauft werden; gute Nordseite-Lage; Einrichtung allein ist $3500 wert; verschleudere für $1000. Telephon: Monroe 6958, oder vorzusprechen 5016 Calumet Ave., 2. Floor.

$145 kaufen Grocery-, Candy-, Zigarren-, Tabak- und Kurzwaaren-Laden. Miete $15. — 1319 Clybourn Ave. dimi

Zu verkaufen: Damen- und Herren-Schneider- und Cleaning-Shop, wegen größerem Geschäft. Kommt überzeugt Euch. 1610 Grand Ave. dimido

Zu verkaufen Millinery-Laden, Wilson Ave., feine Geschäftslage, schöne Wohnung, billige Miete. Verkaufsgrund persönlich. Adr.: O 17 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market. Nachzufragen beim Manager, Armour & Co., S. Water Str. didosa

Delikatessen-, Notion-, Candy-, Zigarren-Store, muß verkaufen wegen Krankheit; schönes Flat; billige Miete. Telephon: Graceland 4783. — Adr.: H 301 Abendpost.

Spottbillig um sofort zu verkaufen. Ein gutgehender Grocery- und Delikatessen-Laden. 1015 Belmont Ave. dimido

Zu verkaufen: Bestes Angebot wenn sofort genommen, alt etablirtes Candy- Zigarren- und Tabak-Geschäft, Schreibmaterial und Schulbücher, Ice Cream Parlor und Soda-Fountain. Grund, schwere Krankheit. 5252 S. Ashland Avenue. dimi

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Einrichtung, Doppel-Flat, billig, Heißwasserheizung (Roomers). — Billige Miete. 519 N. State Str. dimido

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle, billig, gutes, gangbares Geschäft. 640 N. Robey Str. dimi

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei mit Haus und Lot, Nordwestseite, über $500 Wocheneinnahme; ungefähr $10,000 Baar, Rest auf Hypothek. Adr.: O 25 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Billig, Store, Candy, Zigarren, Notions. 3141 N. Kedzie Ave., nahe Belmont.

1320 N. Dearborn Str. Verkaufe mein elegantes 16 Zimmer Haus für mäßigen Preis und Teil in Baar. Zimmer immer vermietet. Reingewinn $140 den Monat über alle Ausgaben. Vorzusprechen Mittwoch Nachmittag. — Keine Händler.

Grocery, Delikatessen Schul-Laden zu verkaufen. 3823 No. Troy Str. frsondi

Zu verkaufen: Bäckerei, nachweislich gutes Geschäft. Näheres Standard Flour Co. 2322 N. Seeley Ave. dosadi

Zu verkaufen: Bäckerei, in deutscher Nachbarschaft, fein eingerichtet; Einnahme $75 per Tag. Preis $2000. Adr.: H 359 Abendpost. sadido

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, 1417 Fullerton Ave. Midi

Zu verkaufen: Bäckerei, allein oder mit Grundeigentum; gutes Geschäft; 5 Jahre im Gang; modern; verkaufe wegen Krankheit. 3028 Milwaukee Avenue. modimi

Saloon zu verkaufen in deutscher Nachbarschaft; netter, kleiner Platz mit Wohnung. Adr.: O 34 Abendpost. modi

Zu kaufen gesucht: Bäckerei. Bitte Preisangabe unter Adr.: O 26 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen- und Grocery-Geschäft, wegen anderem Geschäft. — Keine Agenten. Adr.: O 7 Abendpost. 20mai1wX

Muß verkaufen: Deutsches Restaurant, Lunchroom, billig, wegen Altersschwäche. 4945 Milwaukee Ave., Jefferson Park. 20mai1wX

Verkaufe wegen Erbschafts-Regulirung Store Property, Clybourn Ave., beste Offerte kauft es. Adr.: T 169 Abendpost. 19mai1wX

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery Store, guter Vorrat, blühendes Geschäft; muß wegen Verlassens der Stadt verkauft werden. E. M. Lutz, 1256 Nelson Straße. 19mai1wX

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturengeschäft. Guter Platz für deutschen Mann. 2024 Lincoln Ave. 18mai1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner verlangt: Mann oder Frau mit $200 als Partner in etablirtem Geschäft. $20 wöchentliches Einkommen zugesichert. Adr.: H 377 Abendpost. dimi

Teilhaber gesucht, Maschinist vorgezogen, zur Massenfabrikation eines bereits gut eingeführten, leicht und mit gutem Gewinn verkäuflichen Office-Artikels. 'Phone: Oakland 4324, oder adressirt: 452 Ost 40. Straße.

Verlangt: Ehrlicher Mann als Partner in gutzahlender Grocery und Market. 1157 West 69. Str. Tel.: Wentworth 4186. dimi

Verlangt: Partner als Teilhaber für Gemüse-Farm, 13 Meilen von der Stadt. Nachzufragen 3424 W. North Ave.

Zu verkaufen: Halber Anteil des leichten Fabrikations- und Farben-Geschäfts von Henkel & Meyer, der ältere Partner wünscht sich Alters halber vom Geschäft zurückzuziehen. Henkel & Meyer, 2116 Barry Ave., nahe Hoyne.

Verlangt: Partner als Teilhaber in Bäckerei, um spezielles Brot mit Wagen an Läden abzuliefern; Geschäftskenntniß unnötig; wenig Kapital verlangt. Beste Gelegenheit. 3055 Southport Ave., 2. Flat.

Dame wünscht Partner mit $250 baar für lange bestehendes Restaurant und Lunchroom; beste deutsche Nachbarschaft. Koch bevorzugt. — Adr.: M. U. 559 Abendpost.

Zu verkaufen: Halber Anteil an einer guten Bäckerei und Delikatessen, gute Lage und ein erster Klasse Geschäft. Feine Gelegenheit für guten, erfahrenen Bäcker oder Frau mit Ladenerfahrung. $860 Baar nötig. Adresse: O 28 Abendpost.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, Ende der 50er Jahre, vermögend, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe, gleichfalls mit Vermögen, zwecks Heirat zu machen. Verschwiegenheit zugesichert. Briefe mit direkter Adresse, Alter und Vermögensverhältnissen erbeten unter Adr.: H 358 Abendpost. dimi

Heiratsgesuch: Ein hübsches junges, gebildetes Mädchen, deutscher Abkunft, sucht die Bekanntschaft eines katholischen, soliden jungen Geschäftsmannes zu machen, mit Aussicht auf Heirat, wenn gegenseitige Neigung. Gefällige Offerten unter Adr.: H 372 Abendpost. dimido

Heiratsgesuch: Ein junger, solider deutscher Mann, 30 Jahre alt, in guter Stellung, wünscht die Bekanntschaft einer Dame oder Wittwe mit etwas Vermögen zwecks Heirat zu machen. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Adr.: O. 35 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann, 36 Jahre alt, Oesterreicher, sucht Bekanntschaft mit Mädchen oder Wittwe, zwecks Heirat zu machen. Person, die guten, anständigen Mann Geld vorzieht, da ich selbst keines besitze. Adr.: O 39 Abendpost.

Heiratsgesuch: Lebenslustiger Mann, 35, von guter Erscheinung, möchte die Bekanntschaft eines liebevollen jungen Mädchens oder jungen Wittwe machen, zwecks Heirat. Verschwiegenheit zugesichert. Vertrauensvolle Antworten, wenn möglich mit Bild erbeten unter Adr.: O 27 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft.
Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vucanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring.
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18mai1X3mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Speziell für Juni Bräute!

Weshalb $200 oder mehr für Eure Möbeleinrichtung bezahlen, wenn wir Euch liefern:

4 Zimmer (vollständig) für..........$62.50

Bedingungen: $5.00 den Monat. Kommt heute und überzeugt Euch. Wir liefern frei ab im Umkreise von 100 Meilen.
Illinois Furniture Co.,
304-06-08 North Ave., zwischen Sedgwick Str. und North Park Ave. 23mai*X

Großer Möbel-Verkauf!

Spart von 50% bis 60% an Euren Einkäufen.

$10.00 Eisschränke, speziell............$ 4.95
95.00 5-zöll. Rahmen Parlor-Set, echtes Leder, alle Finishes.... 39.75
10.00 Combination Filz-Matratzen... 2.75
6.00 Eisen-Bettstellen, alle Größen 1.95
Illinois Furniture Co.,
304-06-08 North Ave., zwischen Sedgwick Str. und North Park Ave. 23mai1wX

Verschleudere schöne Möbel, wie neu. $150 Parlor Set, $29; $42 Rugs, 9 bei 12, $15; $85 Buffet, $25; Drop Head Nähmaschine, Messingbettstellen, vollständig, $20; Dressers; $500 Piano, heute billig; Eßzimmertisch, Stühle. — 1420 N. Kedzie Ave., gegenüber Humboldt Pk., nahe North Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Gute Einrichtung von 4 prächtigen Zimmern und Bad, $200; Miete $16. — 229 North Ave., Flat 6. Anzufragen Abends oder Sonntag. didosr

Möbel-Bargains! — Erspart 25% bis 40%.
Echte Leder-Parlor-Ausstattung............$25.00
Bett mit zweizölligen Pfosten............ 3.75
Solider eichener Dresser.................. 6.50
9×12 Rug................................. 12.50
Filz Combination Matratze................ 2.75
Columbia Phonographen und deutsche Rekords.
Humboldt Furniture Co.,
3210—14 Lawrence Ave., nahe Kedzie Ave.
2412—14 North Ave., nahe Western Ave.
6mai,3mtX

Zu verkaufen: Elegante Möbel und Rugs von 6 Zimmern; fast neu; ein großer Bargain. — 830 Wilson Ave., nahe Broadway. 21mai1wX

$120 kaufen elegante Möbel und Rugs von 4 Zimmern, 3 Monate in Gebrauch. Ferner Piano und Victrola, billig. Verkaufe separat. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 20mi1wX

Muß mein prachtvolles $150 Parlor Set für $35 verkaufen, auch Möbel von 4 Zimmern, einschl. hochfeines Piano, Victrola, für eigenen Preis; Alles nur 9 Wochen gebraucht; verkaufe auch einzeln. Mrs. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

J. H. Kraemer & Sohn,
— Geld —
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nd,momisa*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. K. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11maiX3mi

Zu leihen gesucht: $1500 von Privatleuten, als zweite Hypothek. Adr.: B. 295 Abendpost. modimi

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krouse State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 20k*X

Verkaufe 6prz. erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 29ap*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage

Börsennotirungen.

Chicago, den 23. Mai 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.07	$1.06	$1.06¾	$1.07½
Juli	1.08½	1.07¼	1.08⅛	1.08½—⅝
Sept	1.09	1.08¼	1.08⅞	1.09¼—⅜
Mais—				
Mai	.72⅛	.71¾	.72⅛	.72½
Juli	.71¼	.70½	.70⅞	.71⅜—½
Sept	.69¾	.69¼	.69¾	.69⅝
Hafer—				
Mai	.42⅞	.42⅛	.42¾	.42⅛
Juli	.40⅜	.40⅛	.40⅜	.40⅝—¾
Sept	.38½	.38⅛	.38½	.38⅝
Speck—				
Mai	—	—	—	24.00
Juli	23.15	23.10	23.15	23.20
Sept	22.80	22.70	22.80	22.85
Schmalz—				
Mai	—	—	—	12.52
Juli	12.77	12.70	12.75	12.77
Sept	12.87	12.80	12.85	12.87
Rippen—				
Mai	—	—	—	12.75
Juli	12.75	12.70	12.72	12.72
Sept	12.80	12.77	12.80	12.77

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.07⅝	.73	.43⅛	23.50	12.75	12.75
Juli	1.09⅛	.71⅝	.40½	22.90	12.72	12.72
Sept	1.09⅞	.70⅛	.38¾	22.57	12.80	12.77

Weizen schloß um ⅛ niedriger bis ⅜ höher, Mais um ⅛ bis ⅜ höher, Hafer schloß unverändert ab. Provisionen waren 5 bis 30 Punkte niedriger. Am 15. Mai stand Juliweizen auf $1.17⅞, heute wurde er mit $1.10⅛ notirt. Auch heute trafen wieder Meldungen aus Kansas, Missouri und Illinois über durch die Hessenfliege angerichteten Schaden ein. Man schätzt, daß heuer in Nord Dakota ein um 15 bis 20 Prozent kleineres Gebiet mit Mais bestellt ist, als im Vorjahr.

Produktenbörse.

Die Stimmung auf dem Produktenmarkte war heute fest, bei steigenden Preisen. Butter stieg um ½c das Pfund. Junger amerikanischer Käse und Brick-Käse ging um ½c das Pfund in die Höhe. Von Geflügelarten stiegen lebende Hühner um ½c und Hähne um ein Cent das Pfund. Das Kalbfleisch ging bei ausgesuchten Kälbern pro Pfund um ½c herunter. Der Preis von alten Kartoffeln fiel um 5 Cents pro Bushel.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.$0.29 —0.29½
„Extra Firsts", das Pfund...... 0.29
„Firsts", das Pfund............ 0.28
„Seconds", das Pfund......... 0.26½—0.27½
Dairies, „extra", das Pfund.... 0.28½
„Firsts", das Pfund........... 0.27 —0.27½
„Seconds" das Pfund.......... 0.26 —0.26½
Packwaare, das Pfund......... 0.24 —0.24½
„Ladles", das Pfund.......... 0.26 —0.26½
Prozeßbutter, das Pfund...... 0.25 —0.26

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.... 0.20 —0.20¾
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.19 —0.20
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend .... 0.19½—0.21
„Dirties", das Dutzend .... 0.18 —0.18½
„Checks", das Dutzend.......... 0.17 —0.17½
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.15¼—0.15½
„Young America", das Pfund.. 0.15¾—0.16½
„Long Horns", das Pfund...... 0.15¾—0.16
„Daisies", das Pfund.......... 0.16 —0.16½
Brick, das Pfund.............. 0.15¾—0.16¼
Schweizer, rund, das Pfund.... 0.22 —0.29
do., „Block", das Pfund..... 0.20 —0.21
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. 0.15½—0.16
do., 1 Pfund Stück.......... 0.15½—0.16

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund.................. 0.19½
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund .... 0.32 —0.35
do., 1½—2 Pfund, do....... 0.35 —0.38
„Spring Chickens", das Pfund. 0.29
do., „Stags", das Pfund..... 0.13
Truthühner, lebend, das Pfund. 0.22
Hähne, das Pfund.............. 0.12
Enten, das Pfund.............. 0.18 —0.19
Indian Runner Enten, Pfund.. 0.17
Gänse, das Pfund.............. 0.13
Perlhühner, das Dutzend....... 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend... 2.00
do., tot, das Dutzend........ 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend..... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend...... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.13 —0.13½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14 —0.14½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.15 —0.15½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund 0.16

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.16½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund.... 0.24
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.19½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.. 0.13½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.13
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.12½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.11½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund.... 0.09¼
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.09
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund.... 0.09 —0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.09¾—0.10½

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht.......... 1.25 —2.50

Froschschenkel.

„Grassers", das Dutzend....... 0.06 —0.08

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste.. 2.25 —2.75
do., kleine .... 3.25 —3.75
do., Florida .... 3.00 —3.50
Grape Fruit, Florida, Kiste 80 3.50 —3.75
do., do..................... 3.25 —3.50
Zitronen, kalif., die Kiste...... 3.25 —3.75
do., geringere Sorten, Kiste.. 2.75 —3.25
Ananas, Kuba .... 2.25 —2.40
do., kleine, die Kiste........ 2.00 —2.25

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß...........$3.00 —3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß.... 1.75 —2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß 2.25 —2.50
Wine Saps, das Faß.......... 3.50 —4.00
Jonathans, das Faß.......... 3.50 —4.00
Russetts, das Faß............ 2.50 —2.75
Golden, das Faß.............. 3.00 —3.25
Gano, das Faß................ 1.75 —2.00
Kings, das Faß............... 2.75 —3.00
Greenings, Michigan, das Faß. 2.50 —3.25
Spies, das Faß............... 3.50 —4.50

Erdbeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts...... 1.75 —2.25
Louisiana, Kiste, 24 Quarts.... 2.00 —2.25

Kirschen.

Kalifornia, Kiste, 10 Pfd....... 1.50 —2.75

Leset die „Sonntagpost"

Wassermelonen.

Florida, Kiste von 5—6........ 3.00 —5.00
Canteloupes, Crate ....10.00 —15.00
do., flache Kiste.............. 3.50 —4.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalif., Kiste......... 2.50 —3.00
do., kalif., halbe Kiste......... 1.00 —1.25
Blattsalat, Treibhaus, Kiste.... 0.15 —0.20
Blumenkohl, kalif., halbe Crate 0.75 —1.50
do., St. Louis, Korb.......... 1.25 —1.50
Borec, das Bündel.............. 0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfund Karton 0.45 —0.55
do., Minnesota, das Pfund.. 0.25 —0.30
Andere Sorten, das Pfund...... 0.25 —0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste.... 2.50 —3.00
Erbsen, Mississippi, Hamper.... 0.75 —1.25
Endiviensalat, französ., Pfd..... 0.60 —0.75
do., Romaine, do., Hamper... 1.00 —1.25
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate .... 2.00 —2.40
do., neuer Louisiana, Crate... 3.00 —3.75
Gurken, Louisiana, Hamper..... 1.25 —1.50
do., Treibhaus, 2 Dtzd....... 1.50
Hubbard Squash, das Faß...... 1.75 —2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß 1.00 —2.50
do., Louisiana, Hamper....... 0.50 —0.60
Knoblauch, der Strang.......... 0.15 —0.35
do., Louisiana, Hamper....... 1.00 —1.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper.. 1.00
do., kalif., Kiste............. 2.00 —2.25
Kohlrabi, Louisiana, Faß...... 2.50
do., do., Hamper............. 0.65 —0.75
Mais an Kolben, Faß.......... 5.00
Majoran, 12 Bündel........... 0.10 —0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß 3.00 —5.00
do., hiesiger, 12 Stangen.... 0.65
do., hiesiger, Pfund......... 0.07 —0.09
Mohrrüben, in Säcken......... 0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel........ 0.50
do., New Orleans, das Faß.. 2.00 —2.25
do., Kanner, das Faß....... 3.00 —4.00
Okra, Florida, Crate............ 2.50
Oysterplant, das Dutzend...... 0.40 —0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß 2.00 —2.50
do., deutscher, Hamper....... 0.50 —0.65
Petersilienwurzel, Kübel........ 0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste..... 1.50 —3.00
do., Florida, „Fancy"....... 3.25 —3.50
Pfefferminze, der Korb........ 0.05 —0.10
Radieschen, Indiana, Bushel.... 0.75 —0.85
do., Illinois, ⅔ Bushel...... 0.50
Rosenkohl, kalif., Quart......... 0.20
do., kaliforn., großes Faß....10.00 —15.00
Rotkohl, das Faß.............. 1.25 —1.50
Rüben, Louisiana, Hamper.... 0.75
do., Rutabagas, 55 Pfund.... 0.50
Rettige, schwarze, die Kiste..... 0.35 —0.40
do., do., der Sack.......... 0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel.............. 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Miss., Hamper. 1.00 —1.25
do., Louisiana, ⅔ Bushel..... 0.75 —1.00
Sellerie, Florida, Crate......... 1.25 —1.75
do., Florida, grüne Köpfe.... 1.75
Selleriekohl, Florida, Kiste .... 1.50 —2.50
Shallots, New Orleans, Faß.. 3.00 —3.25
Spargel, Ottawa, 24 Bündel.. 1.50 —1.75
do., Illinois, 20 Bündel..... 0.75 —1.00
Spinat, St. Louis, Kiste........ 0.25
do., do., Kübel.............. 0.30 —0.40
do., Illinois, ⅔ Bushel...... 0.25 —0.40
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper.. 1.65
do., Illinois, Hamper......... 0.50 —0.60
Squash, Florida, Kiste.......... 2.50 —3.00
do., Texas, Hamper.......... 1.00
Tomaten, Kuba, Kiste.......... 2.00 —2.25
do., Florida, Kiste........... 3.50 —3.75
Wachsbohnen, Florida, Hamper 2.00 —3.50
Wasserkresse, das Pfund....... 0.18 —0.20
Wermutkraut, 12 Bündel....... 0.05 —0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß.. 1.50 —1.65
do., kaliforn., gelb........... 1.60 —1.65
do., Louisiana, Sack.......... 1.85

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........ 1.15 —1.25
Wachsbohnen, Florida, Hamper 1.25 —1.50
do., Louisiana, ⅔ Bushel.... 1.75 —2.25
Rote Nierenbohnen 5.00
„Pea Beans", handgepflückt.... 4.25
do., gewöhnliche............. 3.50 —3.75
Braune, schwedische, längliche... 4.75 —5.00
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper .... 2.00 —2.25
do., Kuba, 1 Bushel.......... 1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel...... 1.05 —1.15

Erzählung einer Evanstoner Dame

Berichtet, wie Plant Juice ihr Gottes größte Gabe —Gesundheit—brachte

Schwester geholfen

Erklärt, daß sie und ihre Schwester beide von alten Fällen von Magenleiden geheilt wurden.

Plant Juice bringt den Sonnenschein der Gesundheit einem armen Körper, der lange im Winter der Krankheit geschmachtet hat. Viele hiesige Männer und Frauen, die von Magenbeschwerden und den damit verbundenen quälenden Symptomen zu leiden hatten, sind wieder zum Genuß des Sonnenscheins der Gesundheit gekommen, wie ihre zahlreichen Zeugnisse beweisen.

Frau Mary Kruger, die Nr. 1405 Washington Straße, Evanston, Jll., wohnt und eine in jener Stadt gut bekannte und beliebte Dame ist, erklärte kürzlich:

„Jahre hindurch habe ich sehr an Katarrh und Rheumatismus gelitten. Ich konnte meine Nahrung nicht verdauen und sie ging in meinem Magen in Gährung über und verursachte die Bildung von Gasen. Ich hatte Kopfschmerzen und Schwindelanfälle und hatte Schmerzen in meinem ganzen Körper. Die anderen Mitglieder unserer Familie waren ebenfalls in schlechtem Gesundheitszustand und alle fühlten, daß wir eine gute Medizin nötig hätten. Endlich hörten wir von Plant Juice und jetzt kann ich der Wahrheit gemäß erklären, daß ich, seit ich es einnehme, nicht mehr von Katarrh geplagt worden bin und mit meinem Rheumatismus, von dem ich so lange zu leiden hatte, ist es viel besser geworden. Meine Schwester hatte ebenfalls Magenbeschwerden und sie hat Plant Juice mit demselben guten Erfolg eingenommen, wie ich. Plant Juice ist sicherlich für unsere Familie ein Segen geworden, und wir empfehlen es mit Vergnügen Anderen."

Es gibt zahlreiche Symptome dieses Leidens, das von Plant Juice geheilt werden kann. Tatsächlich kann irgend eines der folgenden eine Erkrankung des Magens anzeigen: Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Blähungen, schlechter Atem, Migräne, pochender Kopfschmerz, schlechter Blutumlauf, Nachtschweiße, jenes Gefühl der Mattigkeit, Verstopftheit, belegte Zunge oder eine schlechte Gesichtsfarbe.

Plant Juice reinigt, kräftigt und belebt den ganzen Körper neu. Es reinigt das Blut von Giften und Unreinigkeiten, bringt die träge Leber zum Arbeiten, regulirt die Eingeweide, kräftigt die Nieren und regt die Verdauungsorgane an. Es verschärft den Appetit und verhilft zu gesundem, erquickendem Schlaf.

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige.

Minnesota u. Michigan, Bushel 1.05 —1.15
Dakota, fancy weiße, Bushel.... 1.10 —1.15
Rote Kartoffeln, Bushel......... 1.05 —1.15

Neue Kartoffeln.

Wisconsin, weiße, Bushel....... 0.87 —0.92
Ohio, weiße, Bushel............. 0.86 —0.88
Minnesota, weiße, Bushel...... 0.85 —0.92
Dakota, Ohios, Bushel.......... 0.85 —0.92

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.03¼—$1.07¼; Nr. 3, hart, $1.10; Nr. 2, hart, $1.10—1.11.

Mais. „Sample Grade", 60—64c; Nr. 6, gemischt, 67c; Nr. 4, gemischt, 71c; Nr. 3, gemischt, 72½—74c; Nr. 2, gemischt, 74c; Nr. 6, gelb, 67c; Nr. 4, gelb, 71½c; Nr. 3, gelb, 72½—74c; Nr. 2, gelb, 67c; Nr. 4, weiß, 71—71½c; Nr. 3, weiß, 71½—72¼c; Nr. 2, weiß, 75c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 40—40½c; Nr. 3, gemischt, 40c; Nr. 3, weiß, 41—42¾c; Standard, 44½—45½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 140,000, von Mais 150,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 88,000 Bu. Weizen und 198,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 99½c; Nr. 3, 97c; Nr. 4, 94c.

Gerste. „Malting", 72—83c; „Feed", 61—[illegible]; „Mixing", 68—71c; „Screening", 50—[illegible].

Mehl. „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.10—$4.60; „First Clears", $4.50—$4.75; „Second Clears", $3.50—$3.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.50—$20.00; Nr. 2, 17.50—$18.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$8.00.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $9.00—$10.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.35—$8.00; Schlachtkühe, $5.60—$8.50; Bullen, $6.15—$9.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.65—$10.00 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.95—$10.10; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.85—$9.95; gute bis ausgewählte Ferkel, $8.50—$9.40.

Schafe. „Western Wethers", $9.00—$10.00 pro 100 Pfund; „Yearlings", $8.50—$12.00; „Western Ewes", $8.25—$9.50; „Shorn Wethers", $6.50—$9.00; „Shorn Ewes", $5.00—$9.00; „Shorn Yearlings", $7.00—$9.35; „Bucks", $7.50—$8.75; „Native Lambs", $11.00—$12.65; „Fed Western Lambs", $11.00—$12.65; „Cull Lambs", $9.50—$11; „Feeders", $10.25—11.25; „Shorn Lambs", $8.25—$11.35.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß ....$ 0.10¼
Perfection, weiß, 150 .... 0.11
Headlight, 175 .... 0.18
Naphtha 0.18
Red Crown Gasolin 0.18½
Maschinen-Gasolin 0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß...... 0.75
do., gereinigt, do. 0.76
Terpentin, im Faß, Gallone.... 0.52
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, $1.80. (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.) (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone.............. 0.65
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.68

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	10	397	397	397
Amer. Shipbuilding..	25	44	44	44
do., bevorzugt	20	89	89	89
Booth Fisheries, bev.	50	75	75	75
Ch. El. Rys., bev...	25	35	35	35
Chic. Tel. Rts.......	10	5	5	5
Diamond Match	300	112	112	112
Illinois Brick	50	80	80	80
Lindsay Light	635	14½	14½	14½
Montg. Ward, bev...	15	115	114⅞	114⅞
National Biscuit	5	120	120	120
National Carbon	18	171¾	170	171¾
do., bevorzugt	100	122	122	122
Publ. Service, bev...	35	102	101⅞	102
Peoples Gas	25	104	103	104
Quaker Oats	50	325	325	325
Sears-Roebuck	5	183	183	183
Stewart-Warner	65	89¼	88¾	88¾
Swift & Comp.	120	136½	135¼	135½

Bonds.

	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
$ 5,000 Armour 4½s.	93¾	93¾	93¾
18,000 Chic. Rys. 1st 5s...	96⅝	96½	96½
1,000 do., Series A 5s...	69½	69½	69½
5,000 Swift 1st 5s	100½	100⅛	100½

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beahinger, Barbara, 67 J.; 1728 Clybourn Av.
Bohne, Richard, 2444 W. Congreß Str.
Butterfield, Florenz, 5563 W. Quincy Str.
Butler, Thomas, 70 J.; 138 N. Taylor Ave.
Clapp, Fanny, 3834 W. Monroe Str.
Coleman, Mathilde, 4217 Lake Park Ave.
Faber, Marie, 20 J.; 2441 Wentworth Ave.
Feckenberg, John, 408 S. Oakley Blvd.
Groves, Frank, 30 J.; 11526 Princeton Ave.
Hake, William, 63 Jahre.
Hermansen, Anna, 55 J.; 7505 Kenwood Ave.
Hansen, Louise, 55 J.; 3837 Ellis Ave.
Hanauer, Adolph, 356 Ost 35. Str.
Klein, Frieda, 16 J.; 2153 Melrose Str.
Kühl, Harry, 27 J.; 4858 Armitage Ave.
Lipold, Louise, 40 J.; 4200 School Str.
Merki, Emma, 4206 N. Ashland Ave.
Mühlhausen, Andreas, 4143 Fillmore Str.
Munger, Sarah, 66 J.; 665 Wrightwood Ave.
Phillips, Clara, 2107 Hastings Str.
Riep, Rudolph, 34 J.; 5920 S. Rockwell Str.
Robbin, Joseph, 539 W. Polk Str.
Thiele, Friedrich, 76 J.; 1409 N. Springfield Avenue.
Torup, Christian, 1621 W. Division Str.
Walsh, Michael, 3120 Normal Ave.
Wohlers, John, 1837 S. Halsted Str.
Williams, Edwin, Galesburg, Jll.
Weiler, Anna, 57 J.; 2447 Rice Str.
Walter, Fannie, 58 J.; 4926 Indiana Ave.
Wadman, Christian, 947 W. 59. Str.
Zilch, Augusta, 49 J.; 1630 Melrose Str.

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., 31 F. nördl. von Schreiber Ave., Ostfr., 31 bei 124, D. F. Hollesen an Leo W. Gauler, $2750.
N. Ashland Ave., 79 F. nördl. von Melrose Str., Westfr., 27 bei 110, Peter Naughton an Samuel Rosen, $7000.
Berwyn Ave., 47 F. westl. von N. Leavitt Str., Südfr., 25 bei 124, J. A. Rippel an Peter Collignow, $2600.
Farragut Ave., 101 F. westl. von N. Lincoln Str., Nordfr., 25 bei 125, Charles Schlake an Joseph Pucker, $5500.
N. Irving Ave., 140 F. südl. von Addison Str., Westfr., 30 bei 123, C. T. & T. Co. an Augustus E. Hottmann, $7750.
N. Seeley Ave., 291 F. südl. von Roscoe Str., Ostfr., 25 bei 123, Carl Raschke an John R. Gerbing, $3100.
Winsor Ave., Südwestecke Hazel Str., Nordfr., 92 1-3 bei 93¾, Joseph Schmaltz an Mabel Schmaltz, $4000.
Avers Ave., 302 F. südl. von Wilson Ave., Ostfr., 74 bei 125, Henry Kolbe an Marie Kresalek, $5500.
Harding Ave., 248 F. nördl. von Addison Str., Westfr., 50 bei 103, J. A. Erickson an Joseph M. Dutborn u. A., $7000.
Keeler Ave., 250 F. südl. von Belden Ave., Westfr., 25 bei 125, Michael O'Halloran an Charles Campbell, $2750.
Ontario Str., 311 F. westl. von Orleans Str., Südfr., 25 bei 100, Mary Boyle u. A. an Joseph R. McGlasnan, $8500.
Michigan Ave., 300 F. südl. von 34. Str., Ostfr., 25 bei 174, Joseph Schmaltz an Mabel Schmaltz, $2000.
McGlashen Str., Nr. 2224, Ostfr., 24 bei 100, und anderes Grundeigentum, M. A. Pearce an Jack Simms, $3000.
Dasselbe Grundeigentum, J. F. Simms an Adele B. Pearce, $3000.
E. 35. Straße, 106 F. östl. von Prairie Ave., Nordfr., 26 bei 123, J. G. Moore an Peter Hromadka, $7000.
Stony Island Ave., 133 F. südl. von E. 76. Str., Westr., 90 bei 109, E. F. Shellaberger an William A. Fowler, $5400.
E. 69. Place, 161 F. westl. von Stony Island Ave., Nordfr., 59 bei 124, Joseph Fahndrich an Amos M. Erickson, $2000.
E. 77. Straße, 150 F. östl. von Southport Ave., Südfr., 50 bei 137, Mollie P. Todhunter an Margaret A. Hetzer, $4960.
Coles Ave., 209 F. südl. von 82. Str., Ostfront, 50 bei 125, Marie Bielawa an Franziska Kaczynski, $5800.
Parnell Ave., 125 F. südl. von 122. Straße, Ostfr., 37 bei 123, H. E. Alcorn an John Gustafson, $2600.
Bishop Str., 150 F. südl. von West 53. Straße, Ostfr., 50 bei 124, Mary Stupka an Francis Densberger, $3100.
S. Carpenter Str., 131 F. nördl. von W. 53. Straße, 32 bei 125, Kate Wilsh an Thomas Morley, $1400.
Elizabeth Str., 236 F. nördl. von West 51. Str., Westfr., 25 bei 124, Georgiana Deschateleis an Josef Tuzik u. A., $2700.
Garfield Blvd., 210 F. östl. von Wallace Str., Südfr., 46 bei 124, Nachlaß von Sarah L. Gavitt an Charles G. Lundquist, $2500.
S. Green Str., Südostecke West 75. Str., Westfront, 53 bei 124, The John Gillespie Lumber Co. an Joseph Schaefer, $8750.
Marshfield Ave., 98 F. nördl. von West 52. Str., Westfr., 25 bei 125, J. M. Wurst an August Hauck, $2350.
S. Paulina Str., 50 F. südl. von West 52. Str., Nordfr., 25 bei 125, August Klode an John P. Diedrich, $2000.
S. Robey Str., Nordwestecke 54. Str., Ostfront, 32 bei 116, Joseph Pine an Vaclav Sterba, $3000.
Winchester Ave., 141 F. südl. von West 47. Str., Ostfr., 25 bei 127, John Jurik an Vincent Kurcik, $3560.
Peoria Str., 138 F. südl. von West 56. Str., Ostfr., 34 bei 124, Annie E. Bakenstoe an Alfred J. Butler, $5300.
Elizabeth Str., 139 F. nördl. von 63. Straße, Westfr., 25 bei 131, Peter Rasmussen an Constant B. Abeele, $2300.
63. Straße, 50 F. östl. von Elizabet Str., Südfront, 25 bei 123, Helen A. Sowers an Gertrude Anslow, $1200.

Mittwoch ist Kurzwaaren-Tag

— in —

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Ave. u. Paulina St. und Lincoln, School und Ashland

Speziell von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in beiden Läden.
J. P. Coats oder Clarks O. N. T. bester 6 Cord Maschinen-Faden, schwarz oder weiß, alle gewünschten Nummern, 5c Sorte, 3 Spulen für.......... **10c**

Bessel Marke Maschinenöl, fleckenlos, wird nicht klebrig od. hart, 15c wert, speziell, 6 Unz.-Flasche.......... **7c**

Pin on Strumpfbänder— in einer Auswahl von Farben und Größen, — 10c-Wert, das Paar.................. **5c**

500 Yards Heftfaden — nur in weiß — in allen Nummern — 5c Sorte — die Spule für.................. **2½c**

Große und kleine Scheeren, nickelplatt. oder lackirter Griff, sortirte Größen, bis zu 19c wert, speziell, Paar.......... **10c**

Kleider Belting—nur in schwarz, 1½ Zoll breit, — 5c wert, die Yard für.................. **2c**

Peters Paste, besser wie Schuh-Politur, 10c Wert— speziell, 3 Schachteln.......... **10c**

Leder-Riemen für Nähmaschinen, beste 15c Sorte, speziell, für... **10c**

Knaben-Blusen In beiden Läden. Sport- oder reguläre Blusen, große Auswahl von Farben, einschließlich helle und dunkle, Größen für 6- bis 16-jährige, speziell zu.......... **25c**

Knaben-Anzüge In beiden Läden. Waschbare Knabenanzüge, alle Farben und Muster, Größen für 2- bis 8-jährige, wert $1.00, speziell zu.......... **59c**

Reefer Röcke In beiden Läden. Schwarz und weiß karirte Reefer Coats für Knaben, Größen für 2½- bis 8-jährige, speziell zu...... **$1.95**

Stickerei In beiden Läden. Schweizer Stickereikanten und Einsätze, neue Muster, wert 8c, die Yard zu.............. **5c**

Stickerei In beiden Läden. Stickerei-Kanten und Einsätze, Fabrikenden, leicht beschmutzt, solange sie vorhalten, speziell die Yard.............. **3c**

Taffeta In beiden Läden. Schwarze Chiffon - Taffeta, 36 Zoll breit, auch schillernde Farben, feiner weicher Finish, die Yard.............. **79c**

Wollene Serge In beiden Läden. Reinwollene französische Serge, mittelschwer, alle hervorragenden Farben, passend für Skirts und Kleider, die Yard zu.................. **47c**

Seide Poplin In beiden Läden. Schöner Seide-Poplin, in einer großen Farbenauswahl, 36 Zoll breit, glänzender Finish, die Yard.............. **48c**

Fenster-Rouleaux In beiden Läden. Oel Opaque Duplex Fenster-Rouleaux, auf Hartshorn-Rollen, 7 Fuß lang — Myrtle- oder Oliven-Farbe, weiß auf der anderen Seite, mit Brackets und Ringen, 85c wert, zu............. **53c**

Gingham In beiden Läden. Standard Schürzen-Gingham, alle die gewünschten blauen Karrirungen, — volle Stücke, die Yard........... **5¾c**

Gingham In beiden Läden. Echter Everett Classic Gingham, Nursegestreifte Muster, sowie einfacher blauer, in vollen Stücken, Yard...... **6¾c**

Percale In beiden Läden. Kleider - Percale, heller Grund mit schönen gedruckten Entwürfen, volle Stücke, die Yard zu.................. **7½c**

Longcloth In beiden Läden. Weißes Longcloth oder Nainsook, 36 Zoll breit, feiner weicher Chamois-Finish, Fabrikenden, wt. 15c, Yard.. **7½c**

Damen-Strümpfe In beiden Läden. Schwarze od. weiße nahtlose Baumwollstrümpfe f. Damen, doppelte Fersen und Zehen, das Paar zu.............. **8c**

Männer-Strümpfe In beiden Läden. Schwarze, tan oder graue nahtlose Baumwollsocken für Männer, verstärkte Fersen und Zehen, Paar 5c; 6 Paar... **25c**

Kinder-Strümpfe In beiden Läden. Schwarze gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen, Größen 5 bis 9½, zu.......... **7c**

Haus Slippers In beiden Läden. Haus-Slippers für Männer, in Tan u. Schwarz, Everett-Mode, mit Ledersohlen und Absätzen, alle Größen, wert $1, das Paar zu....... **79c**

Niedrige Schuhe In beiden Läden. Weiße Canvas Ankle Straps für Mädchen, mit tailored Bow, echte Elkskin-Sohlen, tragen sich gut, alle Größen bis zu 2, wert $1, speziell das Paar...... **69c**

Unterzeug In beiden Läden. Lawrence combed Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Männer — die 50c Qualität — zu.................. **39c**

Union Suits In beiden Läden. Gerippte Union Suits für Männer, kurze Aermel, Ankle-Längen, wert $1, zu........ **85c**

Union Suits In beiden Läden. Union Suits für Damen, niedriger Hals, Spitzen- oder Knie-Cuff, wert 50c, zu....... **39c**

Männer-Hemden In beiden Läden. Einfache weiche Männer-Hemden, mit angenähten Kragen und Manschetten, 50c Qualität, zu.................. **29c**

Männer-Hemden In beiden Läden. Negligee - Hemden für Männer, Halsbandmode, weiche umgelegte Manschetten, große Auswahl von Mustern, $1 Qualität, zu....... **69c**

Bade-Handtücher In beiden Läden. Gebleichte türkische Bad-Handtücher mit blauem oder rotem Rand, sehr absorbirend, groß, das Stück.......... **15c**

Bettücher In beiden Läden. Gebleichte Bettücher, aus schwerem Bettuchzeug gemacht, Größe 72 bei 90, Patent-Saum, zu.................. **29c**

Sheeting In beiden Läden. Ungebleichtes Bettuchzeug, starker runder Faden, 36 Zoll breit, — in vollen Stücken, die Yard zu.............. **5c**

Handtuchstoff In beiden Läden. Leinen-finished Crash-Handtuchzeug, mit rotem oder blauem Rand, echte Farben, die Yard zu........... **9½c**

Schwarzes Sateen In beiden Läden. Merzerisirter schwarzer Sateen, 36 Zoll breit, — glänzender Finish —die Yard........ **15c**

Seidene Skirts Mai-Räumung von 500 seidenen Skirts, Seide-Taffeta und Plaids, wert von $6.50 bis zu $7.98. **3.98**

Seidene Suits Mai-Räumung von 300 seidegefütt. Suits, Werte von $15 bis $20, große Auswahl von Farben, zu....... **7.50**

Nur in unserem Milwaukee Ave. Laden:

GROCERIES

Butter — Meadow Hill Creamery — von reiner Sahne gemacht, per Pfund........ **33c**

Swifts Premium Butterine — frisch gemacht, Pfund......... **23c**

Eier — auserlesen und groß, garantirt, Dutzend............. **23c**

Frisch geräucherte fleischige Spareribs, Pfund.............. **10c**

Fancy gelbe Split Erbsen, 3 Pfund...... **21c**

Quaker oder Mothers Rolled Oatmeal, 3 Packete.............. **25c**

Skinners Macaroni oder Spaghetti, — Packet.................. **8c**

Liköre

Springvale Bourbon, — 6 Jahre alt, im Zollamt auf Flaschenn gezogen, volles Qt....... **69c**

Tafelbier, per Kiste mit 2 Dutzend Flaschen, für......... **65c**

Kentucky Belle Whiskey—½ Gall.. **98c**

Kobolo Tonic, Magenbitters, $1 Größe, per Flasche......... **45c**

Frische Fische zu den niedrigsten Preisen.

Feinster granulirt. Zucker, Pfund........ **7½c** (10 Pfd. an jeden Kunden)

Feine hiesige Sardinen, in Oel oder Senf, Büchse.............. **5c**

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Faß für.............. **$1.59**

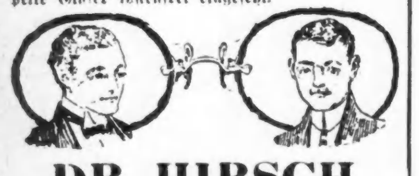
Rival Imitation Obst-Jelly, 5 Pfd....... **20c**

Feiner alte Ernte Santos Peaberry Kaffee, Pfund.............. **16c**

White Linen oder Borax Wasch-Seife, 10 Stücke für.......... **39c**

Doppelte S.&H. Green Stamps bis Mittag, in beiden Läden.

Frei — Neue Schrauben, neue Gold Coil Sprungfedern oder Gläser angepaßt oder doppelte Gläser kostenfrei eingesetzt.



DR. HIRSCH

Fünfzehn Jahre bei Wieboldt's

Goldgefüllte Augengläser.... $2.00, $2.50, $3.00

Solide goldene Augengläser.... $4.00, $4.50, $5.00

Linsen das erste Jahr frei umgetauscht. Konsultation frei.

Zuverlässige Zahnarbeit

22-karatige Goldkronen.......... **$3.45**

Volle Platten zu.......... **$4.95**

Garantirte Arbeit.

Dr. Goldstein und Assistenten, Zahnärzte bei Wieboldt's.

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

nb6fabido*

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ol22bofadt*

Trinkt

Denisons Kaffee

Immer rein und schmackhaft

Krampfadern

Wir machen und passen elastische Strümpfe nach Maaß zu nachstehenden Preisen:

Auf Bestellung nach Maaß:

	Seide	Baumwolle.
Größe A bis C	$2.00	$1.65
„ C bis E	1.85	1.45
„ A bis E	2.70	1.85
„ E bis G	1.95	1.50
„ G bis J	1.85	1.45
„ E bis J	3.05	3.05
„ A bis G	4.45	3.75
„ C bis J	5.30	4.05
„ A bis J	6.50	5.10

Fertig zum Anziehen:

Größe A bis C	$2.10	$1.55
„ C bis E	1.65	1.15
„ A bis C	1.60	1.15

Leibbinden, alle Sorten, Seide $3.25 aufw., Baumw. $2 aufw.— Erfahrene Fachleute für Herren und Damen; garantiren Zufriedenheit. Auf Wunsch nehmen Maaß zu Hause, ohne Extrakosten.

LORCH, Truss Expert

(14 Jahre bei Hottinger), 1062 W. Chicago Ave., nahe Milwaukee Ave. „Im weißen Haus". Offen täglich bis 6 Uhr, Sonntags bis 12 Uhr.

21maisondi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten; Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut - Specific für Blutvergiftung in allen Stadien, Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

1lv.frsondi*

(Für die „Abendpost".)

Die Marktlage.

Im Weltweizenmarkte sind heute verhältnißmäßig große Vorräte der letzten Ernte, die in erster Linie infolge der Verkrüppelung der Ozeanschiffahrt und des immer knapper und unzureichender gewordenen Schiffsladeraumes nicht verfrachtet und dem Markte zugeführt werden konnten, auf der einen und ein großes Bedürfniß für jedes vorhandene Weizenkorn auf der anderen Seite — mit der Gewißheit, daß wir in diesem Jahre eine ganz bedeutend geringere Weltweizenernte haben werden — die grundlegenden Faktoren für die Gestaltung des Marktes. Doch ist dabei immer zu berücksichtigen, daß wir nach wie vor einen Kriegsmarkt haben, der, wie die Erfahrung der letzten 20 Monate gelehrt hat, alle jene Faktoren, die in normalen Zeitläuften den Preis ausschlaggebend bestimmen, mehr oder weniger beeinflußt. Infolgedessen herrscht ja schon seit Monaten jene große, nie dagewesene Unsicherheit und Zurückhaltung im Getreidemarkt im Allgemeinen und im Weizenmarkte insbesondere, die geradezu lähmend auf das ganze Geschäft wirkt. Man versucht zwar, die Preise nach bester Möglichkeit den natürlichen preisbildenden Faktoren von Angebot und Nachfrage anzupassen, aber man weiß eben nicht mehr, wie unter dem Einfluß des gewaltigen Völkerdramas in Europa und insbesondere angesichts der schamlosen, gerade auch von den Vereinigten Staaten von Amerika als etwas ganz Selbstverständliches hingenommenen Vergewaltigung aller Völker der Welt durch England diese Faktoren überhaupt noch zu bewerten sind.

Fassen wir die Statistik des Getreidemarktes näher ins Auge, so scheinen fast nur Faktoren da zu sein, die preisdrückend an sich wirken müßten; wir sehen dann in den wichtigsten Weizenländern noch unverhältnißmäßig große Vorräte, sehen ferner, daß das überseeische Geschäft unter der wüsten Knute Englands vollständig demoralisirt ist, nehmen wahr, daß auch die Mühlenindustrie nur wenig Bedürfniß für Getreide zeigt, erblicken mit fast ungläubigem Kopfschütteln unglaublich hohe Ozeanfrachtraten, die allein schon prohibitiv auf das überseeische Geschäft einwirken sollten, und finden, daß im Publikum das Interesse für den Markt und die Getreidespekulation ausgestorben erscheint. Ein etwas lebhafteres Geschäft findet nach der Statistik der letzten Monate nur bei jedem Preisrückgang statt, und zwar ist es dann der Exporthändler, der im Auftrage dieser oder jener Regierung bei fallenden Preisen noch Deckung sucht. Soweit die Statistik.

Betrachten wir nun aber einmal die übrigen sichtbaren Faktoren, so lauten diese ausnahmslos so, daß man unbedingt höhere Getreide- und vor allem Weizenpreise erwarten sollte. Die Ernteaussichten sollen für Weizen im Allgemeinen durchaus unbefriedigend sein. In der einen Weizenregion sollen neuerdings schädliche Insekten, insbesondere die Hessenfliege, sehr großen Schaden an Winterweizen angerichtet haben; in der anderen hatte der Weizen von Anfang an mit widrigen Verhältnissen zu kämpfen, weil er in ein nur unvollkommen hergerichtetes und beschaffenes Saatbeet kam und sich nachher auch nur sehr mangelhaft bestockte; in manchen anderen Gegenden konnte infolge der Ungunst der Witterung oder aus wirtschaftlichen Gründen und ökonomischen Erwägungen überhaupt nur ein bedeutend herabgeschnittenes Areal mit Weizen bestellt werden, sodaß schon aus diesem Grunde allein die neue Ernte erheblich geringer ausfallen wird. In dieser Weise rechnet man in allen Weizenstaaten der Union in diesem Jahre mit bedeutend geringeren Weizenerträgen als im letzten Jahre oder auch nur im Durchschnitt der letzten zehn Jahre, und insbesondere in den wichtigsten Winterweizenstaaten ist ein sehr großer Prozentsatz des Weizens im verflossenen Winter auch noch zugrunde gegangen, „ausgewintert". Konservative und zuverlässige Erntestatistiker sind heute davon überzeugt, daß in diesem Jahre die Gesammtweizenernte der Vereinigten Staaten um mindestens 300 Millionen Bushels geringer ausfallen wird als die Weizenernte des letzten Jahres, und daß auch in Kanada in diesem Jahre mit einem Mindertrag von mindestens 150 Millionen Bushels gegenüber dem Ernteertrage des letzten Jahres gerechnet werden muß.

Welche dieser natürlichen Faktoren werden nun im Angesichte des größten Krieges, den noch je das Menschengeschlecht gesehen hat, und in einem Zeitalter, in dem der Fortschritt der Technik den Faktor der räumlichen Entfernung eigentlich aufgehoben und beseitigt hatte, schließlich den Ausschlag geben, die preishebenden, zuletzt benannten, oder die preisdrückenden, zuerst aufgeführten? — Das ist heute das große Problem im Weltweizenmarkte, das so verworren und unklar einstweilen erscheint, daß ein glattes Geschäft gar nicht mehr möglich ist.

Englands Bestreben geht natürlich nach wie vor dahin, mit allen Finessen unsere Getreidepreise zu drücken, und um diesen Zweck zu erreichen, ist dem edlen Briten natürlich jedes Mittel gerade gut genug. Weiß er doch auch nur zu gut, daß der teure Onkel Sam ihm alles erlaubt und gestattet, auf Kosten seiner eigenen Kinder sogar. Seit Monaten schon benutzt z. B. England die im vorigen Winter in Kanada beschlagnahmten Weizenvorräte nur dazu, auf die Preise in den Ver. Staaten preisdrückend zu wirken. England heuchelt mit diesen, sowie mit den australischen und gewissen, von ihm in Argentinien kontrolirten Weizenvorräten im Weltweizenmarkte einen Weizenbesitz vor, den es de facto im eigenen Lande gar nicht hat. Mit Onkel Sams Zustimmung ist die Weizenausfuhr aus den Ver. Staaten, außer nach England und nach von England gütigst gestatteten Häfen in Frankreich usw., von England einfach verboten worden. Wir sitzen hier also im Lande mit unserem Weizenüberfluß, und der einzige „Costumer", der in Betracht kommt, brüstet sich uns gegenüber, daß er uns und unsere Vorräte nicht braucht, aber nur, um beim nächsten, auf diese Weise herbeigeführten Preissturz unseren Weizen wieder zu einem weiteren Teile in seinen Besitz zu bringen. Das ist nicht nur von größtem wirtschaftlichem Nachteile für unser Land, insbesondere auch für unsere Farmer, sondern auch im höchsten Grade beschämend und der großen Ver. Staaten, die da einmal eine Stätte der Freiheit sein wollten, durchaus unwürdig. Wie lange dieser schmachvolle Zustand noch anhalten, wie überhaupt die Situation sich schließlich auflösen mag, das vermag kein Mensch heute zu sagen. Der derzeitigen Administration in Washington scheint außerdem das wirtschaftliche Wohl und Wehe des Landes, wenigstens in diesem Punkte, ja auch vollkommen gleichgültig zu sein.

Maiweizen wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit 1.11¼ Dollars, Juliweizen mit 1.12 Dollars und Septemberweizen mit 1.12⅝ Dollars notirt; damit war der Weizenpreis für den Verlauf der Woche um nicht weniger als 5 bis 5⅝ Cents, und zwar Juliweizen verhältnißmäßig am stärksten, gefallen. Die Samstagspreise waren gegenüber den entsprechenden Preisen am gleichen Tage des vorigen Jahres um 43 Cents für Maiweizen, um 15⅞ Cents für Juliweizen und um 9 Cents für Septemberweizen niedriger. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde Maiweizen mit 1.07¾ Dollars, Juliweizen mit 1.08½ Dollars und Septemberweizen mit 1.09¼ Dollars bei Schluß der Börse in Chicago notirt.

Eine beachtenswerte Erscheinung ist es schon seit Monaten, daß sich der Maismarkt ganz unabhängig vom demoralisirten Weizenmarkte gut hält. Auch in der verflossenen Woche fiel Mais nur ganz unerheblich im Preise, Maimais um ⅛ Cent, Julimais um ½ Cent und nur Septembermais um 1¼ Cents, während der Weizen um volle 5 und mehr Cents bekanntlich herabging. Allerdings glauben viele Händler, daß die derzeitigen Maispreise um 5 bis 10 Cents zu hoch seien, doch ist diese Auffassung schon seit längerer Zeit wahrzunehmen, ohne daß sie bisher sich in der Praxis irgendwie bewahrheitet hätte. Beachtenswert ist, daß immer nach wie vor noch eine verhältnißmäßig starke Nachfrage nach Mais für die Ausfuhr vorhanden ist, und Tatsache ist ja auch, daß im großen ganzen die vorigjährige Maisernte eine große Enttäuschung war. Das sind wichtige Gründe, die gute und feste Maispreise einstweilen wohl rechtfertigen sollten. Von jetzt ab wird aber auch im Maismarkt die Gestaltung der Aussichten für die kommende Ernte eine immer größere Rolle spielen. Das Pflanzen des Maises ist in der verflossenen Woche rüstig vorangeschritten und wird bei günstigem Wetter bald beendigt sein. Aller Voraussichtlichkeit nach wird dann eine ganz erheblich größere Fläche in diesem Jahre mit Mais bestellt werden als im vorigen Jahre. Es wird aber notwendig sein, daß wir in den nächsten Wochen gutes und besonders warmes Wetter bekommen, damit der Mais gut aufgeht und von allem Anfang an einen guten Stand bekommt; denn das ist notwendige Voraussetzung für die Erzielung einer guten Ernte von der Flächeneinheit.

Nach wie vor haben die Farmer in den letzten Wochen sehr liberal von den noch vorhandenen Maisvorräten auf den Markt gebracht, und man nimmt an, daß die verfügbaren Vorräte doch derartig nun zusammengeschmolzen sind, daß die Zufuhren von nun an erheblich nachlassen werden. — Maimais wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche bei dem Schluß der Börse in Chicago mit 74¾ Cents, Julimais mit 74 Cents und Septembermais mit 72⅜ Cents notirt. Gegenüber den Preisen am entsprechenden Tage im vorigen Jahre war damit der Maimais um 1 Cent höher, Julimais um 1½ Cents und Septembermais um 1⅛ Cents niedriger. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, schloß Maimais in Chicago mit 72½ Cents, Julimais mit 71⅜ Cents und Septembermais mit 69¾ Cents.

Im Hafermarkte wurden im Verlaufe der letzten Woche große Posten Mai- und Julihafer abgestoßen und verkauft. Der Markt wurde mit diesen Posten stellenweise überflutet, der Preis dadurch erheblich — um 3⅝ Cents für Maihafer und um 2⅜ Cents für Julihafer — gedrückt. Septemberhafer dagegen widerstand dem Druck besser und fiel nur um 1¼ Cents. Im Süden, in Alabama, in Georgia und im südlichen Texas, beginnt nun schon die neue Hafer-ernte, und dort unten sind die Aussichten für die neue Haferernte im allgemeinen vorzüglich. Maihafer schloß am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit 44¾ Cents, um 3 Cents niedriger als zu Beginn der Woche; Julihafer mit 43 Cents, um 1½ Cents niedriger als zu Wochenanfang; und Septemberhafer mit 39⅜ Cents, um ½ Cent niedriger für den Verlauf der Woche. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde bei Schluß der Börse in Chicago Maihafer mit 43⅛ Cents, Julihafer mit 40⅝ Cents und Septemberhafer mit 38⅝ Cents notirt.

F. F. Matenaers.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

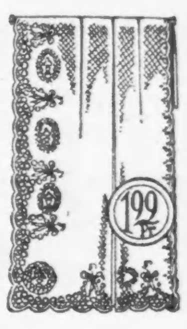
STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Zwei große Bargains in Spitzen-Gardinen

Vierter Floor.

$2.25 bis $3.50 fancy Scrim Gardinen zu einem sehr niedrigen Preis. Diese Gardinen wurden an uns von einem Gardinen-Fabrikanten in Neu-England verkauft, der einen Ueberschuß von Spitzen und Einsätzen hatte, welche er in Gardinen verarbeitete. Um sie schnell loszuschlagen, erkaufte er sie uns zu einem großen Schleuderpreise. Wir offeriren diese 670 Paar am Mittwoch das Paar zu........... **1.49**

$4.00 Quaker Gardinen, ungefähr 500 Paar in einem guten Sortiment von Mustern, welche wir nicht weiterführen werden. Wir werden sie am Mittwoch für weniger verkaufen, als sie angefertigt werden können. Sie sind zu haben in Weiß, Elfenbein- oder Ecrufarbe. Kommt frühzeitig, denn sie werden schnellen Absatz finden. In diesem Verkauf morgen speziell das Paar offerirt zu................ **1.99**



Hier sind vier Artikel welche Ihr nicht übersehen solltet.

Seide Mull bordirte Comforters, alle mit reiner Baumwolle gefüllt; haben eine schön figurirte Silkoline Mitte und Rückseite und Seide Mull Borde; eine Varität von Mustern zur Auswahl. Diese Fabrik-Partie zwecks Räumung, jede.. **1.99**

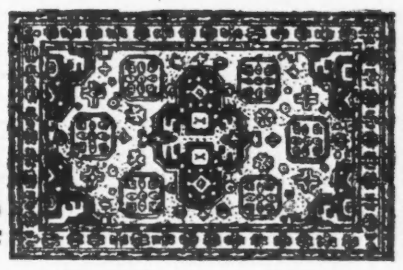
$4.50 Satin Marseilles Bett Sets, ringsherum gezackt; haben gemusterten Polster - Ueberzug; Decken sind volle 82×92 Zoll groß; zwei verschiedene Muster zur Auswahl. So lange der Vorrat reicht, speziell morgen das Set zu..... **3.19**

60c Drapery Art Seide, passend zum Anfertigen von Overdrapes; auch eine Partie von Sunfast Overdrape Stoffen, 36 Zoll breit, in einer großen Auswahl von Farben, wie Rose, Blau, Braun, Grün usw., gute Muster, die Yard zu......... **39c**

29c doppelt bordirte Voiles und Marquisettes, meistens in der schönen egyptischen Farbe. Dies ist eine Fabrik-Partie, keine Rester, sondern volle Stücke. Ein Bargain, der sobald nicht wieder duplizirt wird; für morgen die Yard zu......... **15c**

Diese Rugs sind zu verlockenden Preisen markirt

Nahtlose 9 bei 12 Rugs in S. Sanford & Sons Beauvais Arminster und Artloom Tournais Wilton Velvet Rugs; beides sind hochfeine Fußboden-Bedeckungen die regulär zu $34.50 verkauft werden; Eure Auswahl von dieser Partie, — morgen zu.............. **26.95**



Eine ausgezeichn. Partie von Arminster Rugs, die besten Nummern der neuen Frühjahreffekte zeigend. Diese Rugs werden später zu viel höheren Preisen verkauft. Meistens persische Entwürfe und Farben-Kombinationen; unser Preis für Größe 9 bei 12 ist.............. **16.95**

Fiber Rugs 85c Fiber Rugs, Größe 27x54, für Schlafzimmer passend, geben der Umgebung ein kühles Aussehen. Sie sind wasserdicht. — Jetzt zu.............. **59c**

Linoleums Mehr neue Linoleums hier. Seht unsere umfangreiche Auslage von eingelegtem Linoleum, 2 Yards breit, speziell morgen hier offerirt zu, Quadratyard....... **69c**

Rug Borten Holz Grain Rug Border, in schöner Eichenfarbe, Standard Qualität, feinster Finish. In zwei Partien: 36 Zoll Breite zu 29c; oder 24 Zoll Breite zu......... **21c**

Gras Rugs $9.00 frisch neue geblümte Gras Rugs, Größe 9x12, meistens grün, in der popul. griech. Key u. Band-Border. Zu dem niedrigen Preise von............ **5.95**

Vierter Floor.

Groceries hier immer zu niedrigen Preisen

Tee — 1 Pfund Lipton's Yellow Label Ceylon Tee mit Bestellung von $1 oder mehr von losem Kaffee, zu... **39c**

Butter, Munger's feinste Elgin Creamery, 5 Pfd. Eimer, oder 1 Pf. Prints, Pfund.... **32c**

Zucker, 10 Pfd. feiner granulirter — mit Order von $1 od. mehr, Fleisch, Liptons Tee, Butter, Mehl u. Butterine nicht eingeschlossen, für.. **63c**

Fujis Chop Suey Sauce (Probe und Rezeptbuch frei bei der Demonstration), große Flasche, 35c; mittlere, 18c; kleine..... **10c**

Frei — Eierschalen - Novität mit jedem Pfund frisch gemachtem Macaroni, Spaghetti oder losen Eiernudeln, das Pfund zu...... **13c**

5-Pfd.-Büchse fancy Santa Clara Pflaumen, große Sorte, für.... **69c**

Weinessig, — die Quartflasche zu......... **9c**

Cal. reife Oliven, American Olive Co., regul. 35c-Büchse... **19c**

C-B Orange Marmelade, neu und gut— 1-Pfd.-Jar......... **23c**

Käse, fancy Young America — das Pfund.............. **21c**

3 Büchsen Lakeside gesiebte frühe Juni-Erbsen für......... **39c**

3 Büchsen B. & M. Paris Corn für......... **35c**

Fancy geschnittene hawaiische Ananas, die Büchse......... **17c**

Fancy kaliforn. gelbe Tafel-Pfirsiche in schwerem Syrup — die Büchse......... **16c**

5 Pfund fancy Japan ganzer weißer Reis für......... **37c**

4 Pack. Ovengold Kuchenmehl für..... **10c**

Süße Chokolade, lose, Pfund......... **29c**

Fancy Comb Honig, per Section.... **14c**

150 Daily Doilies, von 4 bis 8 Zoll groß, zu......... **12c**

Käse, fancy Cream, Brick, das Pfund....... **21c**

Florida Apfelsinen, fancy, große, süß und saftig, reguläre 45c Größe, Dutzend zu......... **29c**

Die Rüstungsparade.

Die Stadtväter werden an der Spitze des Zuges marschiren.

Dem Stadtrat ging gestern von Angus S. Hibbard vom Paradeausschuß eine Einladung zu, sich an der großen Rüstungsparade am 3. Juni zu beteiligen und an der Spitze des Zuges zu marschiren. Die Stadtväter nahmen die Einladung an.

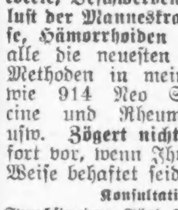
Mayor Thompson übermittelte dem Stadtrat eine Proklamation, die er für den Tag der Parade, den 3. Juni, erlassen hat. In ihr fordert er die Bürgerschaft auf, sich an der Parade zu beteiligen, entweder als Teilnehmer am Zug oder als Zuschauer. Allen empfiehlt er, als Abzeichen eine Landesflagge zu tragen. Fernerhin empfiehlt er, während der Paradewoche, d. h. vom 29. Mai an, auf allen Gebäuden, oder wo immer es möglich ist, die Flagge zu hissen. In seiner Proklamation spricht er die Ueberzeugung aus, daß die Kundgebung in gebührender Weise die Treue und Vaterlandsliebe der Bewohner Chicagos und ihren Wunsch nach angemessenen Rüstungen, so daß Friede und Wohlstand der Union erhalten bleiben, zum Ausdruck bringen wird.

Im Anschluß an die Proklamation ernannte der Mayor einen aus Aldermen und städtischen Beamten bestehenden Ausschuß, der mit den anderen Ausschüssen, die Vorbereitungen für die Parade treffen, Hand in Hand arbeiten soll. Der Ausschuß besteht aus den Aldermen C. T. Murray, U. S. Schwartz, E. J. Walker, J. R. Anderson, Herman Miller, H. E. Gnadt, Max Adamowski, T. F. Byrne, R. R. Pegram und Conrad H. Janke und Polizeichef Healey, Feuerwehrmarschall O'Connor, Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson, Wohlfahrtskommissär Louise Osborne Rowe, Straßenkommissär August W. Miller, Leiter der Elektrizitätsabteilung W. G. Keith, Kommissär für öffentlichen Dienst John P. Garner, Einkaufsagent V. E. Rohm, Baukommissär Charles Bostrom, Zivildienstkommissär Percy B. Coffin, Aichmeister Morris Eller und Hilfskorporationsanwalt John V. Clinnin.

Leset die „Sonntagpost"

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,



Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Str., Chicago, Jll. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

Zuverlässige Zahnarbeit

Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir untersuchen Eure Zähne frei und sagen Euch, was nötig ist. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.

Gold- und Porcelain-Kronen **$3 und $4**

Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen

Dr. Nelson, Zahnarzt.

Nachfolger von

Union Dental Co., 408 S. Wabash, Südwestecke Van Buren u. Wabash

8:30 Morg. bis 9 Abds.—Sonntags 9 bis 3

mi16sondifr*

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12

nb9,difr*

W. H. SCHMITT

Deutscher Zahnarzt,
3. 508 Masonic Temple. Teleph. Central 2472. Verläßliche Behandlung. Mäßige Preise.

Die Arbeit des Sachverständigen

wird bei jedem Paar Gläser angewendet, das von uns gemacht wird, bestes Material wird gebraucht und Genauigkeit und Zufriedenstellung hat den Namen Schroeder zum ersten Gedanken bei Augenleiden gemacht.

Unser Erfolg ist der Tatsache zuzuschreiben, daß wir das Vertrauen von über 40,000 zufriedengestellten Kunden erworben haben, indem wir den höchsten Standard aufrechterhielten in Qualität und perfekter Zufriedenstellung bei jedem Paar Gläser, das wir anfertigten.

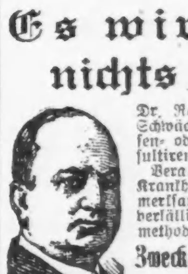
Schroeder Eye Glasses 801—803 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl

ab29sadi*

MÄNNER

Es wird Euch nichts kosten



Dr. Roß betreffs irgend einer Schwäche, Blut-, Nerven-, Blasen- oder Nierenleiden zu konsultiren.

Veralteten oder chronischen Krankheiten wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Die zuverlässigsten und neuesten Heilmethoden. Versäumen Sie nicht,

Zwecks einer vertraulichen Unterredung vorzusprechen.

Kommen Sie und erfahren Sie den wahren Zustand Ihres Leidens und wie Sie geheilt werden können.

Es wird Deutsch gesprochen.

DR. B. M. ROSS

35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago. Crilly Bldg. Nehmt Elevator zum 5. Floor

Dreiundzwanzig Jahre an ein und demselben Platze.

Sprechstunden: Tägl. 9 bis 4. Sonntags 10 bis 1. Montags, Mittwoch, Freitags u. Samstags. 7 bis 8 Uhr Abends.

1mai,didosa*

Heilung Suchende,

die bisher durch nichts geheilt wurden, finden beim wirklich deutschen Spezialisten, 300 North Ave., sichere Hilfe. Diplome und goldene Medaillen etc. beweisen die Wahrheit. Geringe Kosten.

9maididosa4*

Leset die „Sonntagpost"

UMI